



*Geschäftsbericht über
das Rumpfgeschäftsjahr 2019*

KENNZAHLEN

der UIAG-Gruppe, Wien

	RGJ 2019 ¹⁾	2018
Unternehmenskennzahlen		
Umsatzerlöse	368,48 m€	27,25 m€
Ergebnis vor Steuern	-8,14 m€	-2,22 m€
Ergebnis der Periode	-5,44 m€	-2,24 m€
<i>davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen</i>	-7,22 m€	-2,16 m€
<i>davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen</i>	1,78 m€	-0,08 m€
Bilanzkennzahlen		
Bilanzsumme	526,83 m€	120,95 m€
Rücklagen einschließlich Bilanzgewinn	108,16 m€	78,64 m€
Eigenkapital	197,99 m€	109,55 m€
Eigenkapitalquote in % des Gesamtkapitals	37,58%	90,57%
Nettoverschuldung/-liquidität	-128,97 m€	-5,79 m€
Mitarbeiter		
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2.677	241
Börsendaten		
Anzahl der Aktien	6.369.157	4.250.000
Schlusskurs zum 30.09./31.12.	18,70 €	20,00 €
Höchstkurs	22,40 €	25,40 €
Tiefstkurs	17,50 €	20,00 €
Marktkapitalisierung	119,10 m€	85,00 m€
Buchwert Eigenkapital je Aktie	7,27 €	25,78 €
Ergebnis je Aktie	-0,85 €	-0,53 €

¹⁾ Aufgrund der Änderung des Bilanzstichtages vom 31.12. auf den 30.09. umfasste der Konzernabschluss des Unternehmens für die am 30.09.2019 endende Periode nur neun Monate. Die Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen ist daher und wegen der signifikanten Änderung des Konsolidierungskreises nur eingeschränkt gegeben.

FOKUSSIERT

UND

NACHHALTIG

*Geschäftsbericht
über das Rumpfgeschäftsjahr 2019*

WERTE BESTIMMEN UNSER HANDELN

Die Unternehmens Invest AG (UIAG) ist eine im Standard Market Continuous der Wiener Börse notierte Industrie-Holding, die sich mit einem operativen Ansatz an mittelständischen Unternehmen beteiligt. Als aktiver Investor mit langfristigem Investitionshorizont sucht die UIAG national und international mittelständische Industrieunternehmen, die unter anderem Wachstumsbedarf haben, sich in Krisensituationen befinden oder Unternehmensnachfolge suchen.

Der Beteiligungsansatz ist langfristig ausgerichtet. Ohne direkte Orientierung an einem Exit verfolgt die UIAG ihren unternehmerischen Ansatz durch die Bereitstellung von Liquidität und operativem Know-how. Als Eigentümer übernimmt sie die unternehmerische Verantwortung und investiert in den langfristigen Erfolg ihrer Tochterunternehmen. Die UIAG fokussiert sich hierbei auf deren strategische, operative und finanzielle Unterstützung, Performance- und Ertragsverbesserung sowie die langfristige Entwicklung über Buy & Build-Strategien.

GESCHÄFTS- BERICHT 2019

über das Rumpfgeschäftsjahr 2019 der UIAG-Gruppe, Wien

16	Vorwort des Vorstandes	42	Nachhaltigkeit
18	Organe der Gesellschaft	43	Corporate Governance Kodex
20	Konzernbeteiligungen	43	Forschung und Entwicklung
		43	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag
21	Corporate Governance-Bericht	43	Offenlegung gemäß § 243a UGB
21	Bekanntnis zum Österreichischen Corporate Governance Kodex	44	Ausblick auf das Geschäftsjahr 2019/20
22	Organe der Gesellschaft und Organbezüge		
27	Maßnahmen zur Förderung von Frauen	47	Konzernabschluss
27	Diversitätskonzept	48	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
27	Externe Evaluierung	49	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
		50	Konzernbilanz
28	Bericht des Aufsichtsrates	52	Konzern-Kapitalflussrechnung
		54	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
31	Konzernlagebericht	56	Konzernanhang
32	Bericht über das Portfolio der Unternehmens Invest AG	123	Bestätigungsvermerk
36	Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage		
38	Mitarbeiter	130	Erklärung der gesetzlichen Vertreter
38	Risikobericht	131	Weitere Informationen
39	Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren		
42	Datenschutz		

VERNETZT

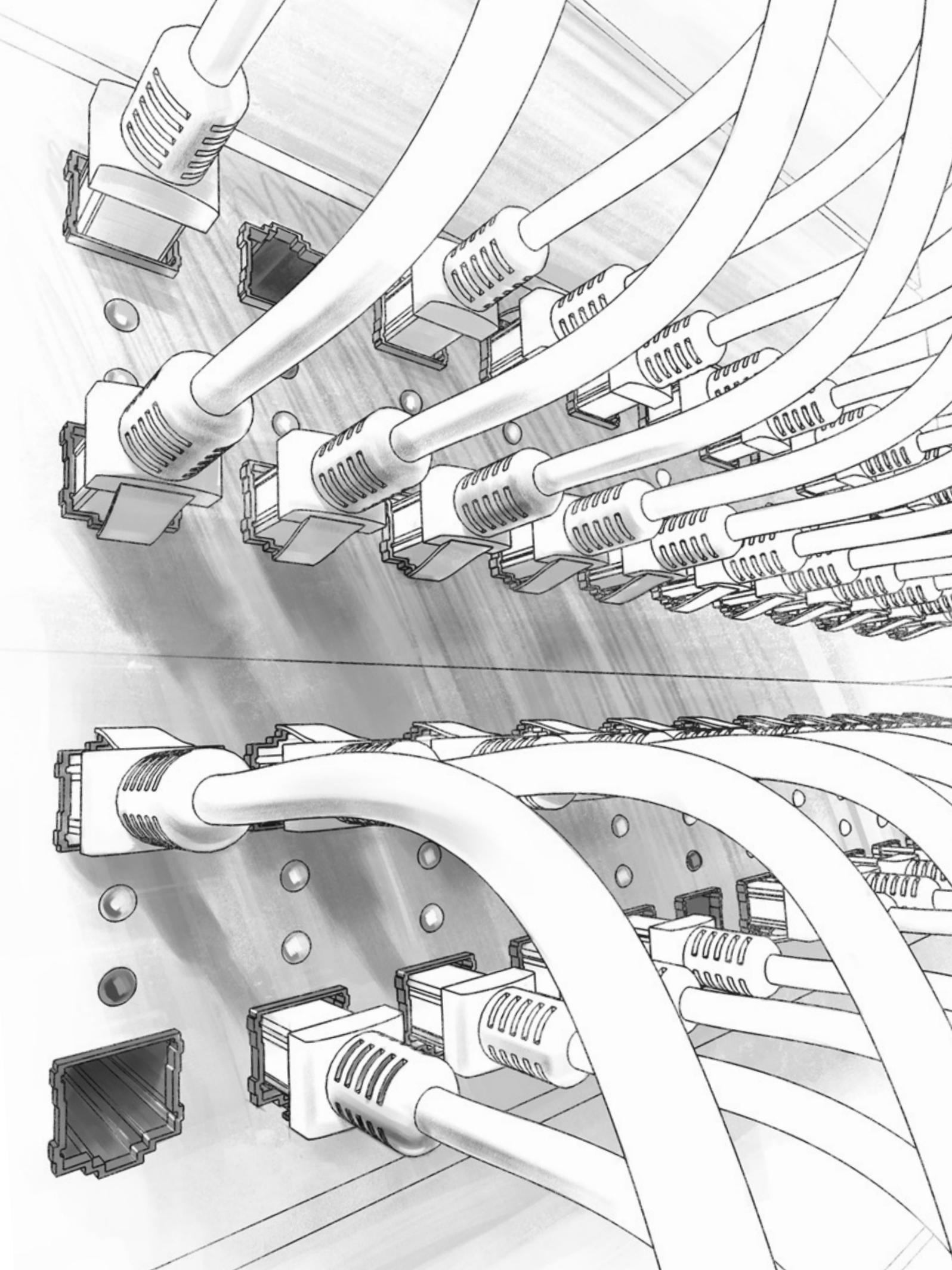
UND

INTELLIGENT

All for One Group AG vereint Strategie- und Managementberatung, Prozessberatung, Branchen-Expertise sowie Technologie-Know-how mit IT-Beratung und -Services unter einem Dach. Sie unterstützt Mittelstandskunden dabei, deren Unternehmen in eine agile und lernbereite Organisation zu verwandeln, neue Geschäftsmodelle zu erschließen, eine für Mitarbeiter und Talente attraktive Arbeitswelt zu schaffen und sich mit Lieferanten und Kunden zu vernetzen.



all for one
Group

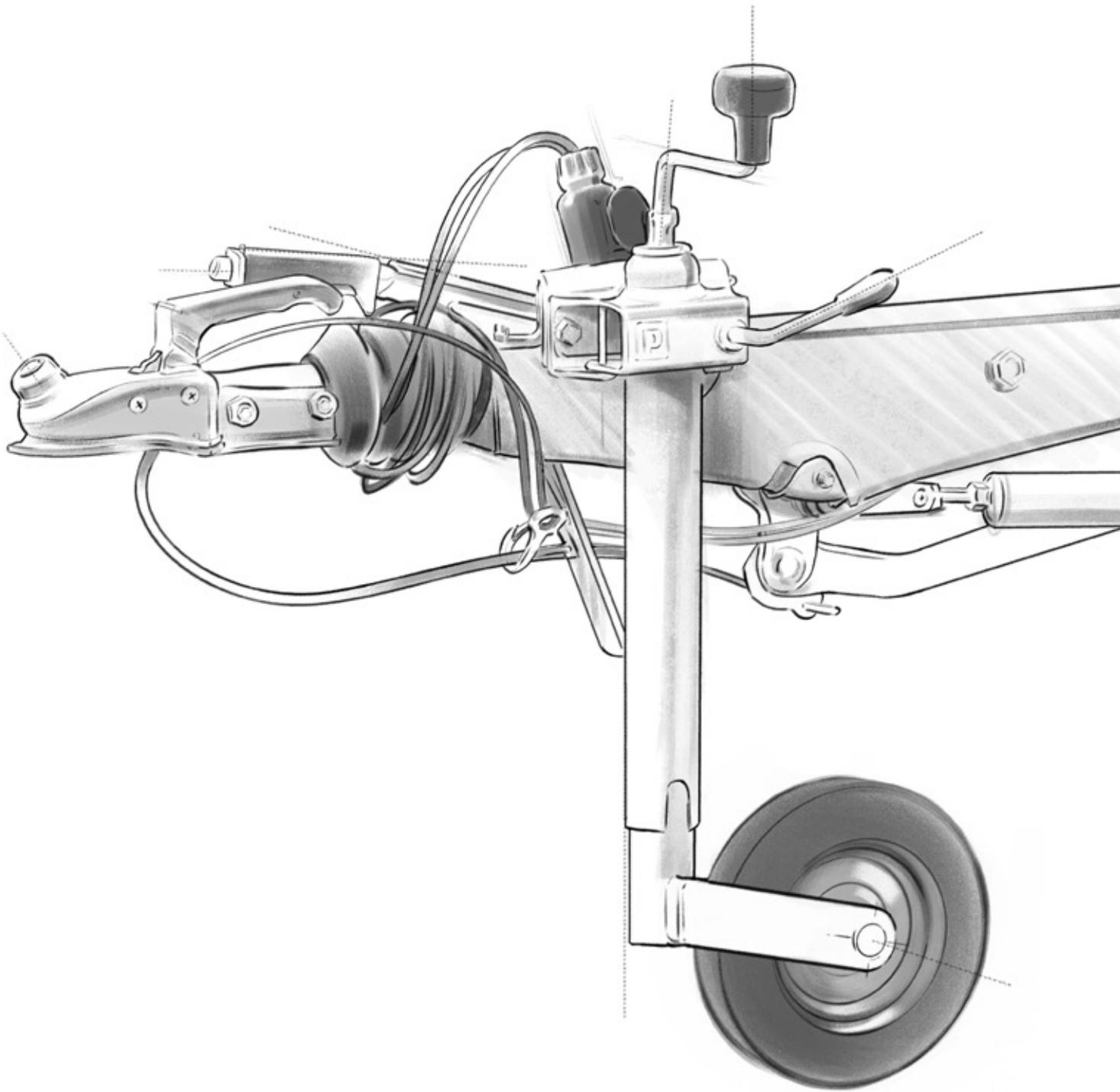


ANHÄNGEN UND LOSFAHREN

Die Produktpalette von Pongratz umfasst eine Vielzahl von Anhängern für Kunden mit unterschiedlichsten Bedürfnissen, wie Hoch- und Tieflader, Auto-, Motorrad- und Baumaschinen-transporter oder den platzsparenden Faltanhänger Pongami.

Darüber hinaus können Trailer nun auch online nach den individuellen Anforderungen des Kunden konfiguriert und fahrbereit beim nächsten Pongratz-Händler abgeholt werden.





HIGH-END

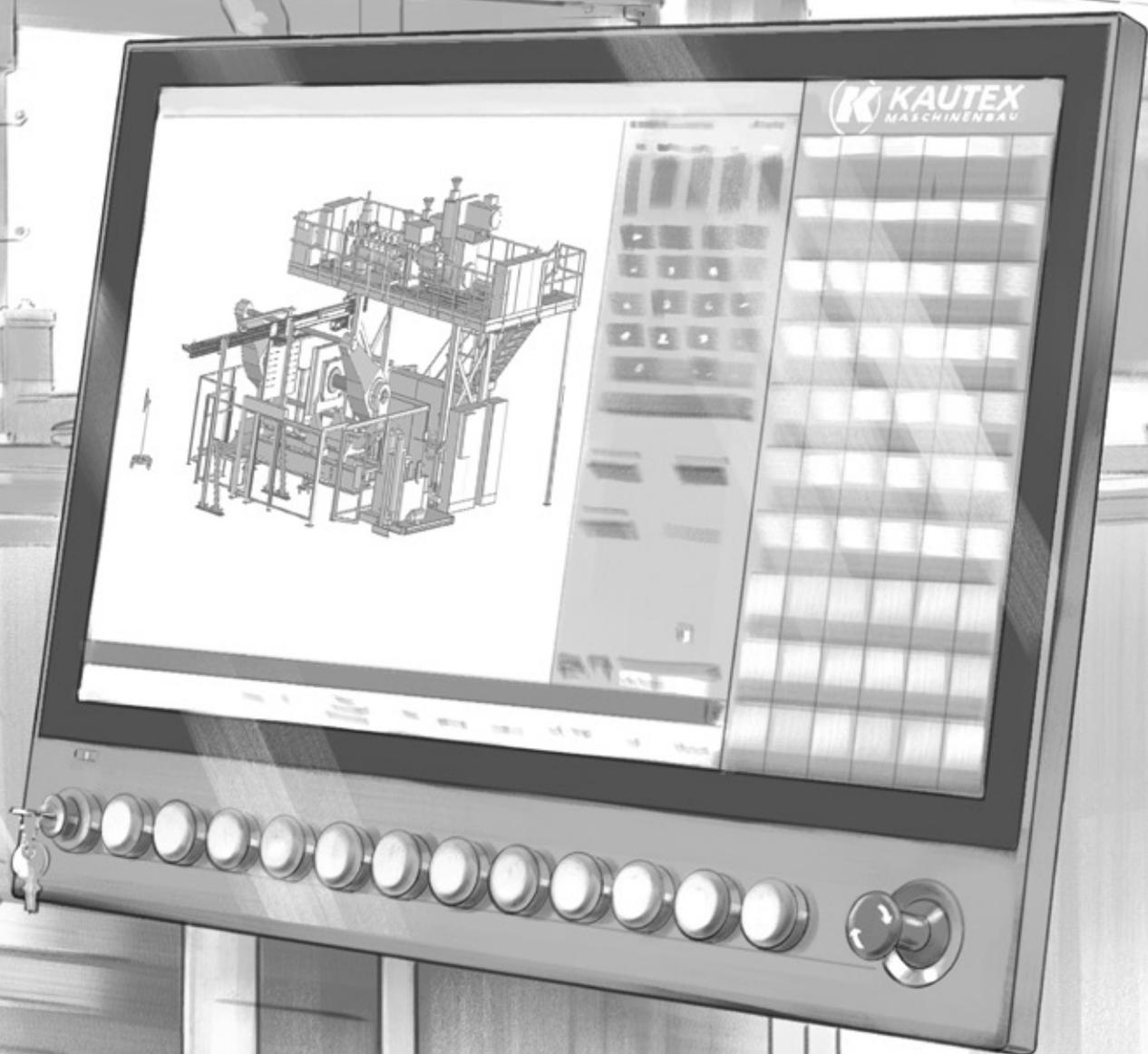
UND

EFFIZIENT

Kautex Maschinenbau steht für innovative Extrusions-
blasformtechnik in vielen Anwendungssegmenten.

In enger Partnerschaft mit den Kunden wird stetig an
der Entwicklung maßgeschneiderter Technologien gearbeitet,
um nachhaltige und digitale Lösungen zu schaffen,
wie beispielsweise einem neu entwickelten Extrusionskopf,
durch den der Rohstoffverbrauch bei höchster Verarbeitungs-
qualität drastisch reduziert werden kann.





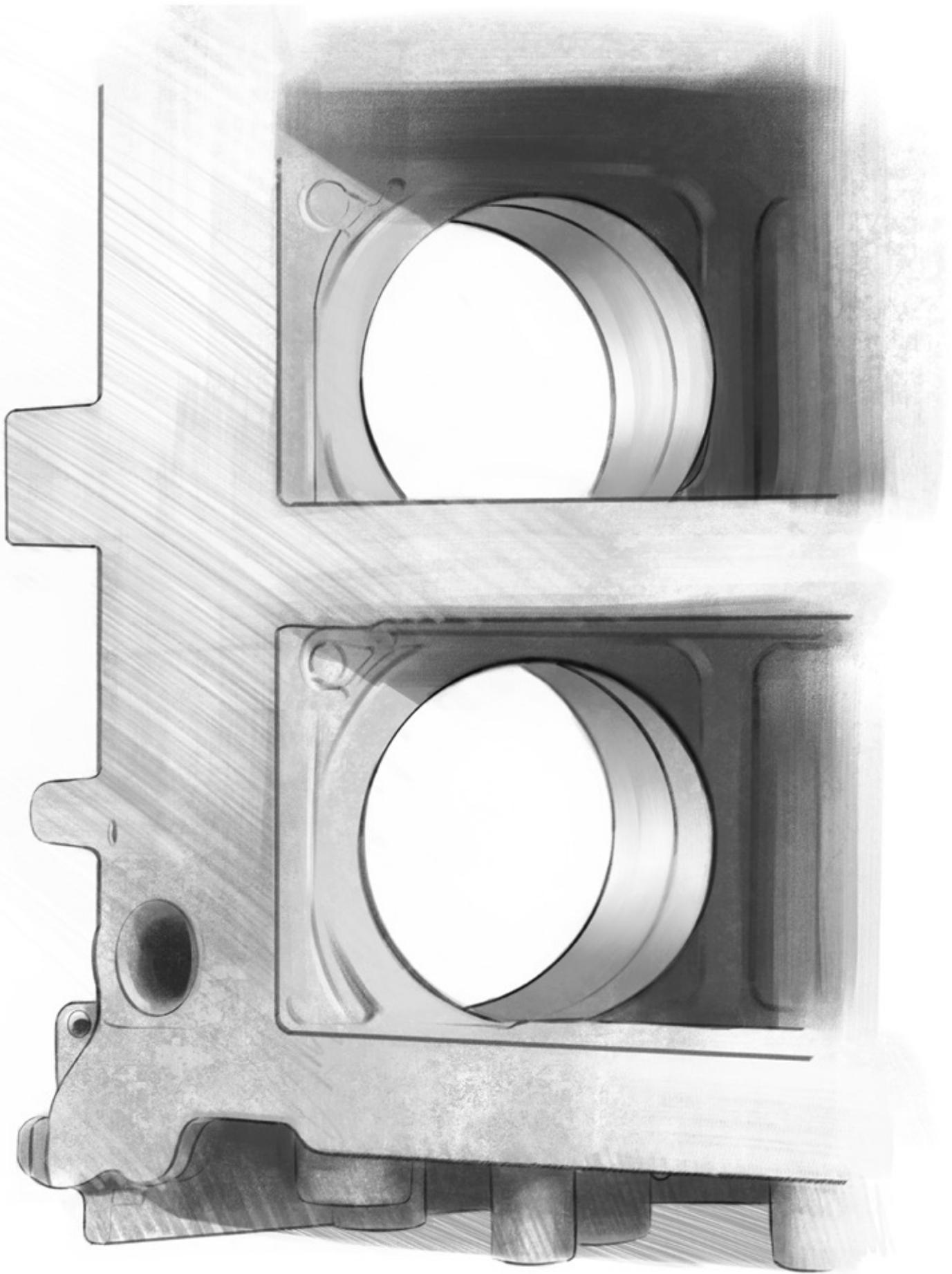
MASSGENAU

UND

FLEXIBEL

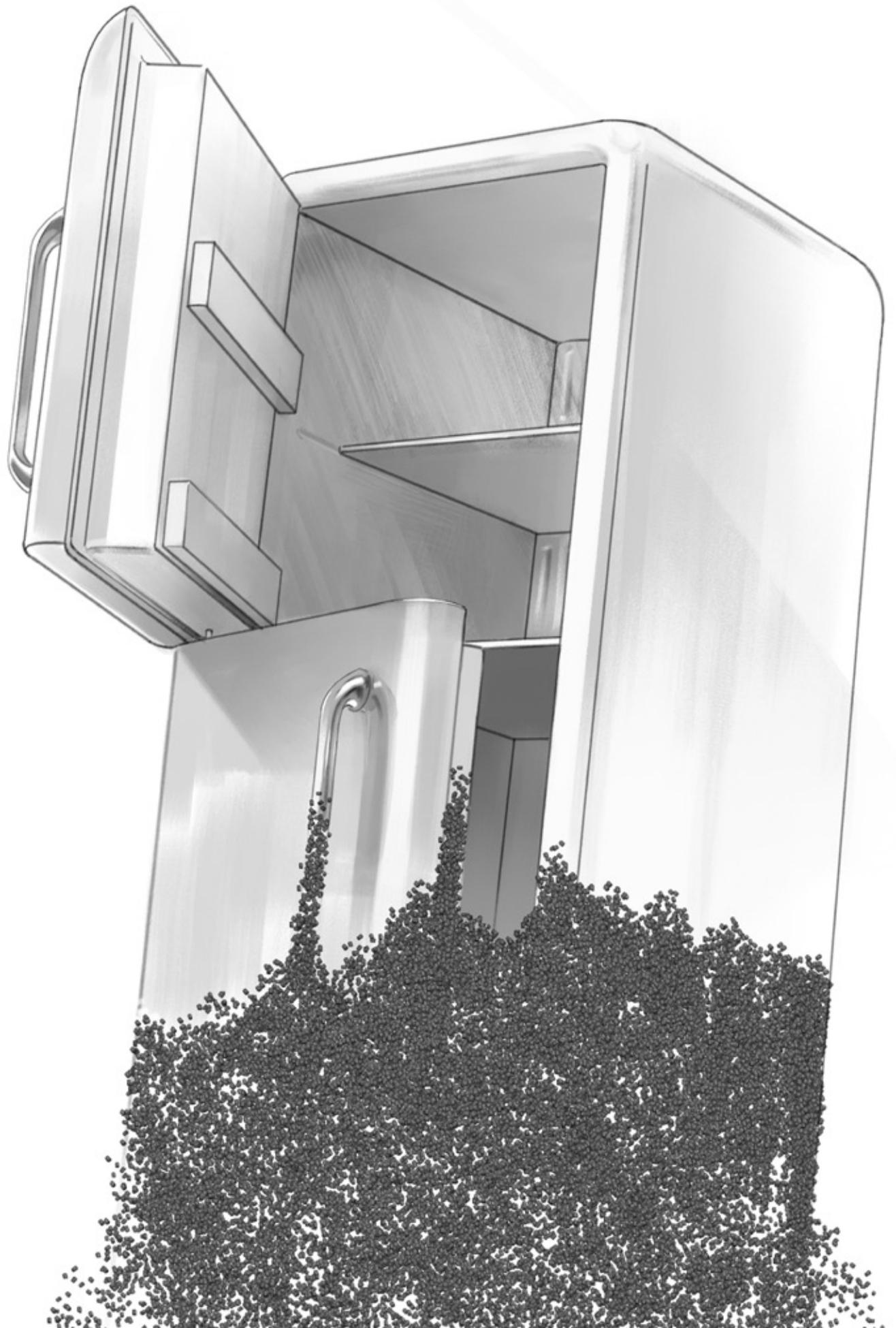
Begalom gestaltet den Gießprozess für jeden Bauteil individuell und bringt bereits ab der Planungsphase sein Know-how in die Gestaltung der Prototypen- und Kleinserienfertigung ein.

Modellbau, Guss, mechanische Bearbeitung, Oberflächenbehandlung und Montage aus einer Hand garantieren dabei größtmögliche Flexibilität und Effizienz in der Umsetzung der individuellen Kundenanforderungen.



RECYCELT UND HOCHWERTIG

BAGE recycelt alte Kunststoffe mittels Extrusion zu hochwertigen Kunststoff-Regranulaten, die Neuware bei anspruchsvollen Produkten und Anwendungen bereits bis zu hundert Prozent ersetzen können. Sämtliche Aufbereitungsschritte werden laufend im hauseigenen Labor während des Produktionsprozesses analysiert, um die technischen und qualitativen Anforderungen sicherzustellen und die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften zu gewährleisten.



BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Rumpfgeschäftsjahr 2019 der Unternehmens Invest AG war von zahlreichen Veränderungen und einem herausfordernden Umfeld gekennzeichnet.

Zu Beginn des Jahres wurden im Rahmen der Sachkapitalerhöhung Anteile und Darlehensforderungen gegenüber der UIAG Informatik-Holding GmbH sowie der Plastech Holding GmbH in die Unternehmens Invest AG eingebracht, wodurch die Unternehmens Invest AG Mehrheitseigentümer der UIAG Informatik-Holding GmbH (90,95%) und der Plastech Holding GmbH (90,0%) wurde. Dieser Schritt ermöglicht es der Unternehmens Invest AG, langfristig die beiden Kernbeteiligungen, die All for One Group AG und die Kautex Holding GmbH, strategisch zu begleiten und zu entwickeln.

In weiterer Folge führte dies dazu, dass die UIAG Informatik-Holding-Gruppe und die Plastech Holding-Gruppe im Konzernabschluss der Unternehmens Invest AG nunmehr voll konsolidiert werden, was das Bilanzbild der Unternehmens Invest AG erheblich verändert hat.

Um die Bilanzierung in der UIAG-Gruppe zu vereinfachen – die All for One Group AG und ihre Tochtergesellschaften bilanzieren per 30.09. – wurde in der ordentlichen Hauptversammlung im Mai 2019 beschlossen, den Bilanzstichtag der Unternehmens Invest AG ebenfalls auf den 30.09. zu verlegen. Vom 01.01. bis zum 30.09.2019 wurde ein Rumpfgeschäftsjahr gebildet.

Im Rahmen der neuen Strukturierung werden die Beteiligungen der Unternehmens Invest AG nunmehr nach vier Segmenten gesteuert: IT, Kunststoff, UIAG (Einzelabschluss) und Sonstige.

Auch die Aktionärsstruktur der Unternehmens Invest AG hat sich infolge der Kapitalerhöhungen erheblich verändert. Nach Einbringung der Unternehmensanteile und Darlehensforderungen halten per 30.09.2019 die QINO Pipe One Ltd. 7,21% und Bernd Neumann 9,82% der UIAG-Aktien. Die Anteile der Knünz-Gruppe belaufen sich nun aktuell auf 45,72%, jene von Paul Neumann/Nucleus Beteiligungs GmbH auf 33,69%, der Streubesitz liegt bei 3,55%. Die stabile Aktionärsstruktur bietet der Unternehmens Invest AG die entsprechende Basis, um langfristig und nachhaltig orientiert agieren zu können.

Diese langfristige Ausrichtung ist in einer Phase der Umbrüche und der wirtschaftlichen Unsicherheit umso wichtiger. Unsere Erwartungen für das Geschäftsjahr 2019/20 sind aufgrund der konjunkturellen Rahmenbedingungen zurückhaltend.

Handelshemmnisse und geopolitische Spannungen, darunter vor allem der Handelskonflikt zwischen USA und China, die hohe Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Brexit sowie Strukturveränderungen in der Automobilindustrie beeinflussen die kurzfristige Entwicklung unserer Beteiligungen. Wir erwarten insbesondere für den Bereich der Investitionsgüter eine eher gedämpfte Nachfrage, auf welche wir jedoch aktiv mit Veränderungsmaßnahmen reagieren. Der



Erfolg dieser Maßnahmen wird sich jedoch erst mittelfristig einstellen und aufgrund der konjunkturellen Vorzeichen gehen wir davon aus, dass unsere ursprünglichen Planungen erst entsprechend später realisiert werden können.

Nach dem vorläufigen Abschluss der aktiven Akquisitionstätigkeit wird die Unternehmens Invest AG ihren Fokus daher vorerst vor allem auf das Management sowie die Weiterentwicklung und Stärkung der bestehen-

den Beteiligungen legen. Während wir somit kurzfristig mit einem herausfordernden Umfeld rechnen, überwiegen die mittel- und langfristig positiven Entwicklungsmöglichkeiten unserer Beteiligungen.

Wir bedanken uns bei unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie unseren Geschäftspartnern für das Vertrauen in unseren Weg. Ausgestattet mit diesem Vertrauen, blicken wir zuversichtlich in das herausfordernde Geschäftsjahr 2019/20.

Wien, im Jänner 2020

Dr. Rudolf Knünz
Vorstandsvorsitzender

Paul Neumann, MBA
Vorstandsmitglied

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Der Vorstand



DR. RUDOLF KNÜNZ

Vorstandsvorsitzender

Erstbestellung: 21. Juli 2010

Ende der laufenden Funktionsperiode: 30. Juni 2021

Studium der Betriebswirtschaftslehre
an der Universität Innsbruck

1977: Insead MBA an der Universität Fontainebleau, Frankreich

1989–2014: Aufbau der CROSS Industries-Gruppe

1992–2007: Aktionär und CFO der KTM-Gruppe

2005–2010: Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG

2007–2014: Aufsichtsrat der KTM-Gruppe

Aufsichtsratsfunktionen:

Vorsitzender der Ganahl Aktiengesellschaft

Mitglied der All for One Group AG

Mitglied des Beirates von Pongratz



PAUL NEUMANN, MBA

Erstbestellung: 1. September 2013

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. August 2023

Studium der Betriebswirtschaftslehre
an der Universität St. Gallen, Schweiz

2013: Insead MBA an der Universität Fontainebleau, Frankreich

2008–2009: Analyst bei Morgan Stanley

2009–2011: Investment Analyst und Investment Associate
bei Aabar Investment

Aufsichtsratsfunktionen:

Stellvertretender Vorsitzender der All for One Group AG

Mitglied des Beirates von Pongratz, BEGALOM Guss

und Kautex

Der Aufsichtsrat



DR. NORBERT NAGELE

Aufsichtsratsvorsitzender

Aufsichtsratsmitglied seit Februar 2010, gewählt bis zur Hauptversammlung über das Rumpfgeschäftsjahr 2019

Partner der Haslinger / Nagele
Rechtsanwälte GmbH, Linz

Weitere Aufsichtsratsfunktionen:
u. a.: Vorsitzender der delfortgroup AG;
Stellvertretender Vorsitzender der Swietelsky
Baugesellschaft mbH

DR. MANFRED DE BOCK

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Aufsichtsratsmitglied seit Mai 2012, gewählt bis zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2020/21

Keine weiteren Aufsichtsratsfunktionen

DR. MICHAEL MAGERL

Aufsichtsratsmitglied seit Mai 2019, gewählt bis zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2022/23

Partner der Haslinger / Nagele
Rechtsanwälte GmbH, Linz

Weiteren Aufsichtsratsfunktionen:
u. a.: Mitglied der VA Intertrading AG, Linz

DI DR. OTTO URBANEK

Aufsichtsratsmitglied seit Juli 2013, gewählt bis zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2021/22

Weitere Aufsichtsratsfunktionen:
u. a.: Mitglied des Beirates von Kautex

DI DR. VALENTIN GEISLER-KNÜNZ

Aufsichtsratsmitglied seit Mai 2018, gewählt bis zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2021/22

Keine weiteren Aufsichtsratsfunktionen

KONZERNBETEILIGUNGEN

Vereinfachte Darstellung zum 30. September 2019¹⁾



All for One Group AG,
Filderstadt, Deutschland (47,87%)²⁾
www.all-for-one.com



Plastech Holding GmbH, Wien (90%)³⁾
Plastech Beteiligungs GmbH, Wien (90%)³⁾
www.plastech.at



Pongratz Trailer-Group GmbH,
Traboch (100%)⁴⁾
www.pongratztrailers.com



Kautex Holding GmbH,
Bonn, Deutschland (90%)⁵⁾
www.kautex-group.com



BEGALOM Guss GmbH,
Altmünster (70,08%)
www.begalom.at



bage plastics GmbH,
St. Marien (22,59%)
www.bage-plastics.com



UiAG Beteiligungs GmbH, Wien (100%)³⁾
UiAG Informatik-Holding GmbH,
Wien (90,95%)³⁾

¹⁾ Alle angeführten Beteiligungsquoten aus Konzernsicht durchgerechnet

²⁾ 25,07% direkt gehalten, weitere 25,07% von UiAG Informatik-Holding GmbH gehalten

³⁾ Beteiligungsverwaltung

⁴⁾ Davon 1% von UiAG Beteiligungs GmbH gehalten

⁵⁾ Rechtlich werden derzeit 74,95% der Anteile an Kautex Holding GmbH von Plastech Beteiligungs GmbH gehalten (durchgerechnet 67,46%); in den Konzernabschluss werden durchgerechnet 90% der Anteile an Kautex Holding GmbH aufgrund von Optionsvereinbarungen einbezogen

CORPORATE GOVERNANCE- BERICHT

für das Rumpfgeschäftsjahr 2019 der Unternehmens Invest AG

BEKENNTNIS ZUM ÖSTERREICHISCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Seit dem Geschäftsjahr 2003 bekennen sich Vorstand und Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG (UIAG) zu den Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) und seinem Ziel einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle. Dabei ist größtmögliche Transparenz für alle Stakeholder des Unternehmens ein wichtiges Anliegen.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex schafft einen Ordnungsrahmen für eine verantwortungsbewusste, transparente Leitung und Kontrolle. Grundlagen sind die Vorschriften des österreichischen Aktien-, Börsen- und Kapitalmarktrechtes, die EU-Empfehlungen zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und zur Vergütung der Direktoren sowie in ihren Grundsätzen die OECD-Richtlinien für Corporate Governance.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex in der Fassung vom Jänner 2018 sowie der Corporate Governance-Bericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2019 sind auf der Homepage der Unternehmens Invest AG (www.uiag.at) zugänglich.

Die Unternehmens Invest AG bekennt sich uneingeschränkt zum Österreichischen Corporate Governance Kodex in der geltenden Fassung. Dieses Bekenntnis ist eine freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmens Invest AG mit dem Ziel, das Vertrauen der Aktionärinnen und Aktionäre zu stärken und die hohen unternehmensinternen Rechts-, Verhaltens- und Ethikstandards der Unternehmens Invest AG weiter kontinuierlich zu optimieren.

Die Unternehmens Invest AG erfüllt sämtliche verpflichtende L-Regeln („Legal Requirement“) des Österreichischen Corporate Governance Kodex.

Comply or Explain

Die C-Regeln („Comply or Explain“), die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen, werden von der Unternehmens Invest AG bis auf folgende Abweichungen eingehalten:

C-Regel 18: Der Einrichtung einer internen Revision als eigene Stabstelle wird aufgrund der mangelnden Größe des Unternehmens nicht entsprochen. Es ist jedoch eine interne Kontroll- und Reportingsystematik aufgesetzt, die den Vorstand in die Lage versetzt, Risiken zu erkennen und rasch darauf zu reagieren. Der Aufsichtsrat, insbesondere der Prüfungsausschuss, wird regelmäßig über die internen Kontrollmechanismen und das Risikomanagement im Konzern informiert.

C-Regeln 27 und 30: Die variablen Jahresvergütungskomponenten sind der Höhe nach begrenzt und hängen von der Investitionstätigkeit der Unternehmens Invest AG und der Wertsteigerung sowie dem Return on Investment aus dem Verkauf von Beteiligungen und Projekten ab. Eine Veröffentlichung zu allen Details der Vorstandsbezüge, insbesondere zu den einzelnen Leistungskriterien der variablen Vergütung, wird nicht vorgenommen. Über die Vergütungspolitik gemäß § 78a AktG wird erstmals in der Hauptversammlung über das Rumpfgeschäftsjahr 2019 berichtet bzw. abgestimmt.

C-Regel 36: Der Aufsichtsrat ist bestrebt, seine Organisation, Arbeitsweise und Effizienz ständig zu verbessern. Eine explizite Selbstevaluierung hat im Rumpfgeschäftsjahr 2019 nicht stattgefunden.

C-Regeln 39, 41 und 43: Da der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG im Rumpfgeschäftsjahr 2019 aus nur vier (bis 29.05.2019) und danach aus fünf Mitgliedern bestand, wurde auf die Einrichtung eines Nominierungsausschusses, eines Vergütungsausschusses sowie eines Ausschusses, der zu Entscheidungen in dringend Fällen befugt ist, verzichtet. Dies hätte zu keiner Effizienzsteigerung der Aufsichtsratsarbeit geführt. Die Angelegenheiten dieser Ausschüsse werden im gesamten Aufsichtsrat behandelt.

C-Regel 58: Aus persönlichen Gründen konnte Herr DI Dr. Urbanek im Rumpfgeschäftsjahr 2019 nur an einer der vier – und somit weniger als der Hälfte – der abgehaltenen Aufsichtsratsitzungen teilnehmen. In der Hauptversammlung vom 29.05.2019 wurde Dr. Michael Magerl zum Aufsichtsrat gewählt und nahm ab diesem Zeitpunkt an den Aufsichtsratsitzungen teil.

C-Regel 81a: Aufgrund der in der Hauptversammlung vom 29.05.2019 beschlossenen Einführung eines Rumpfgeschäftsjahres vom 01.01. bis 30.09.2019 und der damit verbundenen Verkürzung des Geschäftsjahres auf neun Monate war der Abschlussprüfer nur bei einer Prüfungsausschusssitzung anwesend. Ein Bericht an den Prüfungsausschuss seitens des Wirtschaftsprüfers über den Prüfungsansatz, Prüfungsablauf, sowie Prüfungsschwerpunkte und Risikobeurteilung erfolgte im September 2019 schriftlich.

C-Regel 83: Dieser Regel wird nicht entsprochen, weil das betriebsspezifische Risikomanagement auf der Ebene der Beteiligungsgesellschaften eingerichtet und aufgrund der Holdingfunktion das beteiligungsspezifische Risikomanagement ohnedies Teil des Beteiligungsmanagements ist.

Darüber hinaus ist die Unternehmens Invest AG darauf bedacht, nicht nur den Mindestanforderungen, sondern auch den R-Regeln („Recommendation“; Empfehlungen) des Österreichischen Corporate Governance Kodex zu entsprechen.

Die Unternehmens Invest AG fühlt sich zu Transparenz und der Zielsetzung „True and Fair View“ für alle Eigentümer verpflichtet. Alle relevanten Informationen veröffentlichen wir im Geschäftsbericht, im Halbjahresabschluss, auf der Homepage des Unternehmens und im Rahmen unserer laufenden Pressearbeit. Die Berichte werden nach international anerkannten Grundsätzen der Rechnungslegung (IFRS) erstellt. Die Unternehmens Invest AG informiert ihre Aktionäre mit Ad-hoc- oder Pressemeldungen zu allen unternehmensrelevanten Themen. Auf wichtige Termine weisen wir im Finanzkalender hin. Sämtliche Informationen werden auf der Homepage des Unternehmens unter Investoren > Finanznews veröffentlicht. Sie stehen damit allen Aktionären zeitgleich zur Verfügung.

Per 30.09.2019 hat die Unternehmens Invest AG 6.369.157 Stammaktien ausgegeben. Es existieren keine Vorzugsaktien oder Einschränkungen für die Stammaktien. Das Prinzip „One share – one vote“ kommt somit voll zum Tragen. Gemäß österreichischem Übernahmegesetz ist somit sichergestellt, dass im Falle eines Übernahmeangebotes (öffentliches Pflichtangebot) jeder Aktionär den gleichen Preis für seine Aktien erhält.

ORGANE DER GESELLSCHAFT UND ORGANBEZÜGE

Vorstand

Arbeitsweise des Vorstandes

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG bzw. die einzelnen Vorstandsmitglieder agieren auf Grundlage des Gesetzes, der Satzung der Gesellschaft und der vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnung des Vorstandes, welche die Regeln der Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder sowie die Geschäftsverteilung im Vorstand festlegen.

Die Abstimmung innerhalb des Vorstandes erfolgt in regelmäßigen Sitzungen, die in einem etwa zwei- bis vierwöchigen Rhythmus stattfinden, aber auch in Gestalt eines informellen Informationsaustausches. In den Vorstandssitzungen werden das laufende Geschäft und die unternehmensstrategischen Themen besprochen. Ebenso werden die jeweils anstehenden

Maßnahmen der Leitung und Geschäftsführung abgestimmt, die von den geschäftsordnungsgemäß zuständigen Vorstandsmitgliedern umzusetzen sind.

Die Geschäftsordnung unterwirft den Vorstand bzw. die einzelnen Vorstandsmitglieder umfassenden Informations- und Berichtspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat und normiert einen umfangreichen Katalog von Maßnahmen und Rechtsgeschäften, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bedürfen.

Zusammensetzung des Vorstandes

Dr. Rudolf Knünz, Vorstandsvorsitzender

Geboren 1951

Erstbestellung: 21.07.2010

Ende der laufenden Funktionsperiode: 30.06.2021

Weitere wesentliche Funktionen im Konzern:

- Mitglied des Aufsichtsrates der All for One Group AG
- Geschäftsführer der UIAG Informatik-Holding GmbH (gemeinsam mit Paul Neumann, MBA)
- Geschäftsführer der UIAG Beteiligungs GmbH

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften:

- Aufsichtsratsvorsitzender der Ganahl Aktiengesellschaft, Frastanz

Paul Neumann, MBA

Geboren 1984

Erstbestellung: 01.09.2013

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.08.2023

Weitere wesentliche Funktionen im Konzern:

- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der All for One Group AG
- Geschäftsführer der UIAG Informatik-Holding GmbH (gemeinsam mit Dr. Rudolf Knünz)
- Geschäftsführer der Plastech Holding GmbH
- Geschäftsführer der Plastech Beteiligungs GmbH

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften: keine

Vorsitz und Kompetenzverteilung im Vorstand

Dr. Rudolf Knünz, Vorstandsvorsitzender

Kaufmännische Angelegenheiten, Projektstrukturierung (Due Diligence, Verträge, Finanzen)

Paul Neumann, MBA

Akquisition von Projekten und Investoren, Verkauf von Projekten und Beteiligungen

Aufsichtsrat

Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Rumpfgeschäftsjahr 2019 die ihm nach Gesetz, Satzung, Österreichischem Corporate Governance Kodex und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten gewissenhaft wahrgenommen. Im Rumpfgeschäftsjahr 2019 wurden insgesamt vier Aufsichtsratssitzungen und somit jeweils mindestens eine pro Quartal (C-Regel 36 des ÖCGK) abgehalten. Herr DI Dr. Otto Urbanek konnte aus persönlichen Gründen nur an einer der vier Sitzungen teilnehmen. Herr Dr. Michael Magerl wurde in der Hauptversammlung vom 29.05.2019 in den Aufsichtsrat gewählt und hat somit auch nur an einer Sitzung im Rumpfgeschäftsjahr 2019 teilgenommen.

Wie bereits erläutert, fand aufgrund der Verkürzung des Geschäftsjahres auf neun Monate im Rumpfgeschäftsjahr 2019 nur eine Prüfungsausschusssitzung am 17.04.2019 statt.

Der Aufsichtsrat hat entsprechend den Satzungsbestimmungen einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter gewählt und entsprechend der gesetzlichen Verpflichtung einen Prüfungsausschuss bestellt.

Die Sitzungen des Aufsichtsrates werden vom Vorsitzenden und bei dessen Verhinderung von seinem Stellvertreter geleitet.

Die Beschlüsse des Aufsichtsrates werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Leiters der Sitzung den Ausschlag.

Der Aufsichtsrat ist berechtigt, vom Vorstand jederzeit schriftliche Berichte über Angelegenheiten der Gesellschaft und Belange der Geschäftsführung zu verlangen. An den Sitzungen des Aufsichtsrates und des Prüfungsausschusses nimmt grundsätzlich auch der Vorstand teil, sofern der Vorsitzende des Aufsichtsrates nichts anderes bestimmt. Die Mitglieder des Vorstandes haben kein Stimmrecht.

In der Aufsichtsratssitzung erläutern die Mitglieder des Vorstandes umfassend den Geschäftsverlauf und die personelle und finanzielle Entwicklung der Unternehmensgruppe. Die Beratung mit dem Vorstand und der Mitglieder des Aufsichtsrates untereinander nimmt breiten Raum ein.

Die vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse erfüllen ihre Aufgaben im Namen des Aufsichtsrates. Jedem Ausschuss müssen mindestens zwei Mitglieder angehören. Für die Beschlussfähigkeit eines Ausschusses ist die Anwesenheit von mindestens zwei Mitgliedern erforderlich. Die Beschlussfassung erfolgt mit einfacher Mehrheit. Kommt ein Ausschussbeschluss nicht zustande, so ist die Angelegenheit dem Gesamtaufsichtsrat zur Behandlung vorzulegen.

Es wurden keine Verträge zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Aufsichtsrates geschlossen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen (C-Regel 49 des ÖCGK).

Weiters hat der Prüfungsausschuss die Rechnungslegungsprozesse (einschließlich der Konzernrechnungslage), die Abschlussprüfung (einschließlich der Konzernabschlussprüfung) und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des Revisionssystems überwacht. Der Prüfungsausschuss hat die Nicht-Prüfungsleistungen des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) genehmigt. Schließlich wurde auch die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) insbesondere im Hinblick auf die für die geprüfte Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen geprüft und überwacht.

Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG besteht zum 30.09.2019 aus fünf Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Norbert Nagele, Aufsichtsratsvorsitzender

Geboren 1948

Unabhängig gemäß C-Regel 53

Erstbestellung: Hauptversammlung vom 12.02.2010

Ende der laufenden Funktionsperiode:

Hauptversammlung über das Rumpfgeschäftsjahr 2019

Weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften: keine

Dr. Manfred De Bock, Stv. Aufsichtsratsvorsitzender

Geboren 1955

Unabhängig gemäß C-Regel 53

Erstbestellung: Hauptversammlung vom 23.05.2012

Ende der laufenden Funktionsperiode:

Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2020/21

Weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften: keine

DI Dr. Otto Urbanek

Geboren 1950

Unabhängig gemäß C-Regel 53

Erstbestellung: Hauptversammlung vom 29.07.2013

Ende der laufenden Funktionsperiode:

Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2021/22

Weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften: keine

DI Dr. Valentin Geisler-Knünz

Geboren 1985

Erstbestellung: Hauptversammlung vom 30.05.2018

Ende der laufenden Funktionsperiode:

Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2021/22

Weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften: keine

Dr. Michael Magerl

Geboren 1979

Unabhängig gemäß C-Regel 53

Erstbestellung: Hauptversammlung vom 29.05.2019

Ende der laufenden Funktionsperiode:

Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2022/23

Weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare

Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften: keine

Ausschüsse des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG hat entsprechend dem Aktiengesetz einen Prüfungsausschuss eingerichtet, der die planmäßigen Aufsichts- und Kontrollfunktionen wahrnimmt.

Der Prüfungsausschuss ist für die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, des Vorschlages für die Gewinnverwendung und des Lageberichtes sowie für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Corporate Governance-Berichtes zuständig. Der Prüfungsausschuss unterbreitet einen Vorschlag für die Wahl des Abschlussprüfers zur Beschlussfassung durch die Hauptversammlung. Der Prüfungsausschuss hat gemäß C-Regel 81a des ÖCGK mit dem Abschlussprüfer in einer Besprechung die Abwicklung der wechselseitigen Kommunikation festzulegen. Die Forderung nach entsprechend qualifizierten Kenntnissen auf dem Gebiet des Finanzwesens ist im Ausschuss erfüllt.

Dem Prüfungsausschuss gehören Dr. Norbert Nagele (Vorsitzender), Dr. Manfred De Bock sowie DI Dr. Valentin Geisler-Knünz an.

Der Prüfungsausschuss ist im Rumpfgeschäftsjahr 2019 zu einer Sitzung am 17.04.2019 zusammengetroffen. Ein Vertreter des Wirtschaftsprüfers hat an dieser Sitzung teilgenommen.

Da der Aufsichtsrat aus nicht mehr als sechs Mitgliedern besteht, werden die Aufgaben des Vergütungs- und Nominierungsausschusses vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

Offenlegung von Informationen über Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat**Vergütung des Vorstandes**

Bei der Festlegung der Gesamtbezüge für die Mitglieder des Vorstandes hat der Aufsichtsrat dafür zu sorgen, dass die Vergütungen in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des einzelnen Vorstandsmitgliedes, zur Lage der Gesellschaft und zu der üblichen Vergütung stehen und langfristige Verhaltensanreize zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung berücksichtigt werden.

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes resultiert aus privatrechtlichen Vereinbarungen, die zwischen dem Mitglied des Vorstandes und der Gesellschaft – die dabei durch den Aufsichtsrat vertreten wird – abgeschlossen werden.

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes der Unternehmens Invest AG enthält fixe und variable Bestandteile. Die variablen Bestandteile der Vergütung werden im Vorhinein einzelvertraglich festgelegt, knüpfen an messbare, nachhaltige, langfristige und mehrjährige Leistungskriterien an und verleiten nicht zum Eingehen unangemessener Risiken. Die variablen Bestandteile der Vergütung sind der Höhe nach begrenzt und hängen für das Rumpfgeschäftsjahr 2019 von der Investitionstätigkeit der Unternehmens Invest AG und der Wertsteigerung sowie dem Return on Investment aus dem Verkauf von Beteiligungen und Projekten ab.

Die Erfolgsbeteiligung für den Vorstand orientiert sich im Rumpfgeschäftsjahr 2019 – wie auch in der Vergangenheit – überwiegend am wirtschaftlichen Ergebnis. Die Zuerkennung liegt im Ermessen des Aufsichtsrates.

Das Vorstandmitglied Paul Neumann, MBA, hat Anspruch auf einen Firmenwagen während dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Rudolf Knünz ein Pauschalentgelt für Reise- und Fahrtkosten zusteht. Eine Unfallversicherung gewährt Versicherungsschutz im Todesfall und bei Invalidität, eine private Haftpflichtversicherung deckt die gesetzliche Haftpflicht der Vorstandsmitglieder ab, die aus Personenschäden, Sachschäden oder Vermögensschäden Dritter resultiert.

Die Vorstände erbringen ihre Leistungen aufgrund lohnsteuerpflichtiger Dienstverträge. Es bestehen keine weiteren Vereinbarungen mit dem Vorstand hinsichtlich betrieblicher Altersversorgung. Die Vorstandsmitglieder haben gemäß Vertrag bei Ablauf einer vereinbarten Vertragsdauer einen vertraglichen Anspruch auf eine Abfertigung in Höhe von vier Monatsgehältern und unterliegen dem System der „Abfertigung Neu“.

Die Vergütung für den Vorstand betrug im Rumpfgeschäftsjahr 2019 insgesamt 231,6 t€. Die Bezüge der Vorstandsmitglieder stellen sich wie folgt dar:

t€	RGJ 2019
Dr. Rudolf Knünz, <i>Vorstandsvorsitzender</i>	83,6
Paul Neumann, MBA	148,0
Vorstandsvergütung	231,6

Für das Rumpfgeschäftsjahr 2019 werden keine variablen Bezüge ausbezahlt. Die Rückstellung für freiwillige Abfertigungen beträgt per 30.09.2019 100,4 t€. Im Rumpfgeschäftsjahr 2019 wurden keine Pensionsaufwendungen in Form von Beiträgen zu Pensionskassen und der Bildung von Pensionsrückstellungen verbucht.

Es bestehen keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche anteilsbasierende Vergütungssysteme. Es besteht eine D&O-Versicherung für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften, die jährliche Prämie betrug im Kalenderjahr 2019 21,1 t€ (15,8 t€ anteilig für das Rumpfgeschäftsjahr 2019).

Vergütung des Aufsichtsrates

Die Höhe der Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder der Unternehmens Invest AG wird im Rahmen der jährlichen Hauptversammlung für das jeweilige abgelaufene Geschäftsjahr von der Hauptversammlung beschlossen. Der entsprechende Beschlussvorschlag ist vom Vorstand zu unterbreiten. Bei der Erstellung des Beschlussvorschlages sowie bei der Beschlussfassung in der Hauptversammlung gilt grundsätzlich freies Ermessen, wobei allerdings der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang sowie der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens Rechnung zu tragen ist.

Der Vorstand wird der für den 18.03.2020 einzu-berufenden ordentlichen Hauptversammlung für das Rumpfgeschäftsjahr 2019 eine Gesamtvergütung in Höhe von 34,0 t€ vorschlagen. Die individuelle Aufteilung soll sich – vorbehaltlich der Genehmigung durch die Hauptversammlung – wie folgt darstellen:

t€	RGJ 2019 ¹⁾
Dr. Norbert Nagele, <i>Aufsichtsratsvorsitzender</i>	12,0
Dr. Manfred De Bock, <i>Stv. Aufsichtsratsvorsitzender</i>	10,0
DI Dr. Otto Urbanek	2,0
DI Dr. Valentin Geisler-Knünz	8,0
Dr. Michael Magerl	2,0
Aufsichtsratsvergütung	34,0

¹⁾ Vorschlag an die Hauptversammlung am 18.03.2020

Unabhängigkeit des Aufsichtsrates (gemäß C-Regel 53)

Der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG orientiert sich bei den Kriterien für die Unabhängigkeit an den im Österreichische Corporate Governance Kodex, Anhang 1, angeführten Leitlinien. Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitgliedes zu beeinflussen.

Die Gesellschaft wird von Haslinger / Nagele Rechtsanwälte GmbH, Linz, in Rechtsangelegenheiten beraten. Die Beratungs- bzw. Dienstleistungen werden zu marktüblichen Bedingungen in Anspruch genommen und bestehen in keinem für die Aufsichtsratsmitglieder bedeutenden Umfang. Weiters nahm die Gesellschaft Beratungsleistungen von der Dr. Urbanek Technologie Management GmbH i.L. in Anspruch, ebenfalls in keinem für die Aufsichtsratsmitglieder bedeutenden Umfang.

Das Aufsichtsratsmitglied DI Dr. Valentin Geisler-Knünz ist gemäß C-Regel 53 des ÖCGK nicht von der Unternehmens Invest AG und deren Vorstand unabhängig. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates bekennen sich zu den Kriterien der Unabhängigkeit gemäß C-Regel 53 und deklarieren sich als unabhängig.

Gemäß C-Regel 54 des ÖCGK soll dem Aufsichtsrat der Gesellschaft mindestens ein unabhängiger Kapitalvertreter angehören, der nicht Anteilseigner mit einer Beteiligung von mehr als 10% ist oder dessen Interessen vertritt. Diese Anforderungen der C-Regel 54 wurden erfüllt, da vier Mitglieder des Aufsichtsrates weder Anteilseigner mit einer Beteiligung von mehr als 10% sind, noch die Interessen eines solchen Anteilseigners vertreten.

MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN

Die Besetzung von Frauen in Vorstand und Aufsichtsrat ist derzeit nicht absehbar. Die Gleichbehandlung von weiblichen und männlichen Mitarbeitern sowie deren Chancengleichheit am Arbeitsplatz ist für die Unternehmens Invest AG selbstverständlich.

DIVERSITÄTSKONZEPT

Die UIAG-Gruppe legt Wert darauf, dass alle Mitarbeiter fair und respektvoll behandelt werden. Um dem Risiko von Ungleichbehandlung entgegenzuwirken, sind wir bemüht, ein Arbeitsklima zu schaffen, das von gegenseitigem Vertrauen geprägt ist, in dem jeder Einzelne mit Würde und Respekt behandelt wird und in dem Personen aus verschiedensten Kulturbereichen und mit unterschiedlichem persönlichen Hintergrund geschätzt werden. Die UIAG-Gruppe behandelt ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleich, ohne Ansehen von Geschlecht,

Alter, Religion, Behinderung, Kultur, Hautfarbe, gesellschaftlicher Herkunft, sexueller Orientierung oder Nationalität. Jeder Form von Diskriminierung oder Mobbing wird entschieden entgegengetreten.

Vorstand und Aufsichtsrat sollen mit Persönlichkeiten besetzt werden, welche die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und persönlichen Voraussetzungen und Erfahrungen mitbringen, die die Leitung der UIAG-Gruppe erfordern und sicherstellen. Eine ausgewogene Altersstruktur und Vertretung der Geschlechter werden angestrebt. Aktuell sind im Vorstand und Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG keine Frauen vertreten.

EXTERNE EVALUIERUNG

Gemäß C-Regel 62 des ÖCGK hat die Gesellschaft regelmäßig im Abstand von drei Jahren eine externe Institution mit der Evaluierung zur Einhaltung der C-Regeln zu beauftragen. Die Unternehmens Invest AG hat die Oberhammer Rechtsanwälte GmbH mit der Evaluierung für das Rumpfgeschäftsjahr 2019 beauftragt. Diese ergab keine Hinweise auf Tatsachen, die im Widerspruch zu der vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zur Beachtung und Einhaltung der C-Regeln des ÖCGK stehen. Die C-Regeln wurden – soweit diese von der Verpflichtungserklärung der Unternehmens Invest AG umfasst waren – eingehalten. Der vollständige Bericht einschließlich der Ergebnisse der Evaluierung ist auf der Homepage des Unternehmens (www.uiag.at) abrufbar. Die nächste externe Evaluierung zur Einhaltung der C-Regeln des ÖCGK ist für das Geschäftsjahr 2021/22 geplant.

Wien, im Jänner 2020

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG



Dr. Rudolf Knünz
Vorsitzender



Paul Neumann, MBA
Mitglied

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

über das Rumpfgeschäftsjahr 2019 der Unternehmens Invest AG

Der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung und über die Lage der Gesellschaft berichten lassen.

In seinen vier Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat unter Teilnahme des Vorstandes im Rumpfgeschäftsjahr vom 01.01. bis 30.09.2019 ausführlich mit den getätigten und anstehenden Beteiligungskäufen und -veräußerungen, dem Jahresabschluss des Unternehmens, der laufenden Überprüfung der bestehenden Engagements sowie mit dem Risikokontrollsystem des Vorstandes befasst. Wichtige einzelne Geschäftsvorfälle hat der Aufsichtsrat geprüft und über die vorgelegten Geschäfte entschieden, die seiner Zustimmung bedurften. Zusätzlich gab es weitere telefonische Abstimmungsgespräche sowie Beschlussfassungen im elektronischen, fernmündlichen oder schriftlichen Verfahren.

Über besondere Vorgänge wurde zusätzlich informiert. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat mit allen erforderlichen Informationen versorgt und entscheidungsnotwendige Unterlagen bereitgestellt. Anlass zu besonderen Prüfungsmaßnahmen bestand nicht.

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 29.05.2019 wurde Dr. Michael Magerl in den Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG gewählt. Der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG besteht nunmehr aus fünf Mitgliedern.

Der Jahresabschluss zum 30.09.2019, der Lagebericht über das Rumpfgeschäftsjahr 2019 sowie der Konzernabschluss zum 30.09.2019 und der Konzernlagebericht über den Zeitraum 01.01. bis 30.09.2019 sind unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten KPMG Austria GmbH (FN 269725 f) Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat somit bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss zum 30.09.2019 den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Der Abschlussprüfer hat weiters bestätigt, dass der Konzernabschluss zum 30.09.2019 in allen wesentlichen Belangen ein getreues Bild der Vermögens- und Ertragslage des Konzerns zum 30.09.2019 sowie der Ertragslage und Zahlungsströme auf das abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt, und dass die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht keine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.

Der Prüfungsausschuss hat sich in seinem Bericht an den Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der vom Prüfungsausschuss vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Jahresabschlusses einschließlich des Ergebnisverwendungsvorschlages sowie des Konzernlageberichtes und des Konzernabschlusses und der von ihm vorgenommenen Prüfung der Geschäftsführung ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben. Der Prüfungsausschuss schließt sich auch dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes an und hat dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, die KPMG Austria GmbH (FN 269725 f) Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019/20 vorzuschlagen. Der Prüfungsausschuss hat weiters den Corporate Governance-Bericht geprüft und dem Aufsichtsrat mitgeteilt, dass kein Anlass zu Beanstandungen gegeben ist.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Bericht des Prüfungsausschusses und damit dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2019 gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs. 4 des Aktiengesetzes festgestellt ist. Der Aufsichtsrat nimmt den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht sowie den Corporate Governance-Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat schlägt für die Wahl des Abschlussprüfers die KPMG Austria GmbH (FN 269725 f) Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019/20 vor.

Wien, im Jänner 2020



Dr. Norbert Nagele
Aufsichtsratsvorsitzender





KONZERN
LAGEBERICHT
2019

*über das Rumpfgeschäftsjahr 2019
der Unternehmens Invest AG*

KONZERNLAGEBERICHT

über das Rumpfgeschäftsjahr 2019 der Unternehmens Invest AG

Die Unternehmens Invest AG („UIAG“) ist eine am Standard Market Continuous der Wiener Börse notierte Industrieholding, die sich mit einem operativen Ansatz an mittelständischen Industrieunternehmen beteiligt. Der Beteiligungsansatz ist langfristig ausgerichtet. Mit keiner direkten Orientierung an einem Exit verfolgt die Unternehmens Invest AG einen unternehmerischen Ansatz durch die Bereitstellung von Kapital und operativem Know-how.

BERICHT ÜBER DAS PORTFOLIO DER UNTERNEHMENS INVEST AG

Segment IT

Ab 14.01.2019 wird das Segment IT vollkonsolidiert in die UIAG-Gruppe einbezogen.

All for One Group AG

Die All for One Group AG ist ein führendes IT- und Beratungshaus und gefragter Digitalisierungspartner im Mittelstand. Das Portfolio des Komplettdienstleisters umfasst ganzheitliche Lösungen und Services entlang der gesamten IT-Wertschöpfungskette – von Management- und Technologieberatung über SAP-Branchenlösungen und Cloud-Anwendungen bis hin zu hoch skalierbaren Hosting- und Cloud Services aus deutschen Rechenzentren. All for One Group AG zählt bei Cloud Transformation, SAP HANA und SAP S/4HANA, Business Analytics und Performance Management, Human Capital Management und Application Management, Customer Service Engagement & Commerce, Application Management Services oder Communications und Collaboration zu den führenden IT-Dienstleistern. Mit etwa 1.800 Mitarbeitern werden mehr als 2.500 Kunden

in Deutschland, Österreich und der Schweiz – vorwiegend aus der mittelständischen Fertigungs- und Konsumgüterindustrie – betreut.

Im Geschäftsjahr 2018/19 (Zeitraum zwölf Monate; 01.10.2018 bis 30.09.2019) konnte der Umsatz um 8% gegenüber dem Vorjahr auf 359.215 t€ gesteigert werden. So stiegen unter anderem Cloud Services & Support Umsätze um 19% auf 70.575 t€ und die wiederkehrenden Erlöse um 12% auf 174.696 t€. Der Anteil der wiederkehrenden Erlöse am Gesamtumsatz liegt nun bei 49%. Das EBIT beträgt 12.632 t€ und ist mit Sonderkosten durch die Strategieoffensive 2022 in Höhe von 7.000 t€ belastet. Das um diese Sondereffekte angepasste EBIT liegt bei 19.632 t€ (Vorjahr 2017/18: 20.577 t€).

In den Konzernabschluss der Unternehmens Invest AG werden Umsatzerlöse in Höhe von 265.031 t€ für das Rumpfgeschäftsjahr 2019 einbezogen.

Die Initialisierung der Strategieoffensive 2022 ist erfolgreich und planmäßig abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2019/20 ist eine Trendwende bei der Margenentwicklung geplant. Es wird mit Umsätzen zwischen 375.000 t€ und 385.000 t€ sowie einem EBIT im Bereich von 20.000 t€ bis 22.000 t€ gerechnet. Größtes Risiko bleibt die konjunkturelle Entwicklung. An den Langfristzielen für das Geschäftsjahr 2022/23 von Umsätzen zwischen 550.000 t€ und 600.000 t€ sowie einer EBIT-Marge von über 7% hält die All for One Group AG unvermindert fest.

Im Rahmen einer langfristigen Finanzierung wurden von der All for One Group AG im Oktober 2019 erneut drei Schuldscheindarlehen über insgesamt 33.500 t€ mit fixer Verzinsung von 0,9% bis 1,1% und Laufzeiten zwischen sechs und acht Jahren begeben.

Im März 2019 wurde von der All for One Group AG eine Dividende in Höhe von 1,20 € je Aktie, das sind etwa 1.499 t€, für das Geschäftsjahr 2018/19 an die Unternehmens Invest AG ausgeschüttet.

Am 30.09.2019 hält die Unternehmens Invest AG 1.248.853 Aktien (25,07%) an der All for One Group AG.

UIAG Informatik-Holding GmbH

Die UIAG Informatik-Holding GmbH ist eine Holdinggesellschaft für den Erwerb und die Verwaltung von Unternehmensbeteiligungen und hält nach wie vor 1.248.873 Aktien (25,07%) an der All for One Group AG.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung durch Sacheinlage im Jänner 2019 hat die Unternehmens Invest AG Geschäftsanteile der UIAG Informatik-Holding GmbH übernommen, sodass die Unternehmens Invest AG nunmehr 90,95% an der UIAG Informatik-Holding GmbH hält.

Im März 2019 wurde von der All for One Group AG eine Dividende in Höhe von 1,20 € je Aktie, das sind etwa 1.499 t€, für das Geschäftsjahr 2018/19 an die UIAG Informatik-Holding GmbH ausgeschüttet.

Segment Kunststoff

Plastech Holding GmbH

Nach Eintragung der Sachkapitalerhöhung im Jänner 2019 hält die Unternehmens Invest AG zum 30.09.2019 90,0% an der Plastech Holding GmbH.

Die Plastech Holding GmbH und ihre 100%-Tochter, die Plastech Beteiligungs GmbH, sind Holdinggesellschaften und wurden für den Erwerb und die Verwaltung von Industrieunternehmen, für die Leitung der zur Plastech Holding-Gruppe gehörenden Unternehmen und Beteiligungen, zur Erbringung von Dienstleistungen für diese (Konzerndienstleistungen) sowie allgemein für die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Unternehmensberatung gegründet.

Die Plastech Beteiligungs GmbH ist zu 74,95% an der **Kautex Holding GmbH** beteiligt. Im Zuge des Erwerbs der Anteile an Kautex Holding GmbH durch die Plastech Beteiligungs GmbH im Februar 2018 wurden der

Plastech Holding GmbH durch den Beteiligungsvertrag mit Optionsvereinbarung insbesondere Optionen zum Erwerb bzw. zur Andienung der verbleibenden 25,05% der Anteile an Kautex Holding GmbH eingeräumt.

Die Kautex Holding GmbH mit Sitz in Bonn/Deutschland übernimmt als Holdinggesellschaft das aktive Management der Tochtergesellschaften. Zu den operativ tätigen Gesellschaften zählen im Wesentlichen die Kautex Maschinenbau GmbH (Bonn/Deutschland) und die Shunde Kautex Plastics Technology Co., Ltd. (Shunde/China). Zusätzlich zu diesen beiden Produktionsstandorten bestehen Vertriebsgesellschaften in den USA, Russland, Hongkong und Mexiko.

Die Kautex-Gruppe ist ein weltweit tätiger Sondermaschinenbauer, deren Unternehmensgegenstand die Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Maschinen und Systemen sowie die Errichtung und Inbetriebnahme von Anlagen, insbesondere für die Verarbeitung von Kunststoffen, sowie die Durchführung damit zusammenhängender technischer Dienstleistungen und Forschungsvorhaben ist. Das Produktportfolio der Kautex-Gruppe umfasst Blasformmaschinen in unterschiedlichen Größen für verschiedene Anwendungsmöglichkeiten in vier Maschinensegmenten (Automotive, Industrial Packaging, Consumer Packaging und Spezialanwendungen). Im Bereich Tankblasanlagen ist die Kautex-Gruppe Markt- und Technologieführer. Der sehr hohe technische Standard der Kautex-Tankblasanlagen ist das Resultat langjähriger kontinuierlicher Weiterentwicklung, welche zu einem wesentlichen Teil in enger Zusammenarbeit mit führenden Tankherstellern vorangetrieben wird. Die Hauptmärkte der Kautex-Gruppe sind Westeuropa, Asien und Nordamerika.

Die aktuell angespannte Situation in der Automobilindustrie führt dazu, dass im Rumpfgeschäftsjahr 2019 der Auftragseingang im Automotive-Bereich deutlich hinter den Erwartungen liegt. Gleichzeitig ist es gelungen, die Margen in den anderen Segmenten zu erhöhen. Jedoch konnte aufgrund der Konjunkturabschwächung im Geschäftsfeld Automotive und dem damit verbundenen rückläufigen Maschinenverkauf in diesem Segment die Planung des Rumpfgeschäftsjahres 2019 hinsichtlich Umsatzerlöse und EBITDA nicht erreicht werden. Wie in der Konzernanhang-Angabe (37) „Ereig-

nisse nach dem Bilanzstichtag“ ausgeführt, führte die Nichteinhaltung von vereinbarten Finanzkennzahlen innerhalb der Plastech Holding-Gruppe zu einem Bruch der Kreditvereinbarungen. Es wurden Verhandlungen mit den Kreditgebern zur Anpassung der bestehenden Darlehensverträge aufgenommen. Weitere Details sind im Konzernanhang ausgeführt.

Das Segment Kunststoff erzielte von Jänner bis September 2019 Umsatzerlöse in Höhe von 80.043 t€. Dieses Segment ist vor allem durch die Abwertung des Firmenwertes in Höhe von 18.084 t€ negativ belastet. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Annahme der aktuellen Geschäftsplanung, dass sich die weltweite Schwäche im Bereich Automotive in den kommenden drei Jahren nicht wesentlich verbessern wird. Die Bewertung der kündbaren nicht beherrschenden Anteile (Optionen auf die restlichen 25,05% Anteile an Kautex Holding GmbH) führte im Gegenzug zu einem positiven Ergebnis von 11.040 t€.

Die Unternehmens Invest AG gewährte 2019 der Kautex Holding GmbH, an der die Unternehmens Invest AG mittelbar über die Plastech Holding GmbH und die Plastech Beteiligungs GmbH beteiligt ist, Darlehen in Höhe von 1.693 t€, sowie an die Kautex Maschinenbau GmbH Darlehen in Höhe von insgesamt 4.042 t€. Weiters bestehen Ausleihungen an die Plastech Holding GmbH in Höhe von 32.477 t€.

An der **BAGE Recycling GmbH**, die auf das Recycling von Kunststoffen aus Elektroschrott sowie aus der Post-Consumer-Kühlgeräteaufbereitung spezialisiert ist, hält die Plastech Holding GmbH 25,1%. Die BAGE Recycling GmbH zählt mittlerweile zu den größten Kühlschranks-Recycling-Unternehmen Europas.

Im September 2019 wurde der BAGE Recycling GmbH ein nachrangiges Darlehen in Höhe von 1.500 t€ durch die Plastech Holding GmbH gewährt.

Segment Sonstige

Pongratz Trailer-Group GmbH

Pongratz ist es gelungen, den Marktanteil in Österreich in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2019

auf 36% (2018: 33%) weiter auszubauen und im Rumpfgeschäftsjahr einen Jahresumsatz von 18.900 t€ zu erzielen.

Im Zuge der letzten Monate wurde eine kompetente zweite Managementebene zur operativen Unterstützung der Geschäftsführung sowie zur Verbesserung der Organisations- und Führungsstruktur aufgebaut. Ebenfalls wurde intensiv an der Konsolidierung des Modellprogramms gearbeitet und neue Modelle entwickelt, darunter zum Beispiel ein neuer Autotransporter oder ein Baumaschinentransporter. Der Prozess zur Verbesserung der Lieferqualität wirkt sich bereits positiv auf die Kundenzufriedenheit aus.

UIAG Beteiligungs GmbH

Die UIAG Beteiligungs GmbH ist eine Holdinggesellschaft für den Erwerb und die Verwaltung von Unternehmensbeteiligungen und hält 1,0% der Anteile an der Pongratz Trailer-Group GmbH.

BEGALOM Guss GmbH

Am 17.06.2019 wurden weitere 4,8% an der BEGALOM Guss GmbH von einem Mitgesellschafter erworben. Die Unternehmens Invest AG hält somit 70,08% an der BEGALOM Guss GmbH.

Die BEGALOM Guss GmbH entwickelt sich weiterhin positiv und konnte im Rumpfgeschäftsjahr 2019 Umsatzerlöse in Höhe von 4.502 t€ erzielen, wobei der Anteil Eigenguss gegenüber Fremdbearbeitung im Vergleich zum Vorjahr erheblich gesteigert wurde. Ein erheblicher Teil des Umsatzes wurde bereits mit Entwicklungsprojekten im Bereich der Elektromobilität erzielt. Der Auftragsstand zum 30.09.2019 betrug 2.952 t€. Weitere Projekte mit hohem Gesamtvolumen für das nächste Geschäftsjahr sind bereits in Aussicht.

Die BEGALOM Guss GmbH fokussiert sich weiterhin auf eine Reduktion des Ausschusses sowie auf eine Steigerung der Effizienz in den Produktionsabläufen und auf einen effizienteren Materialverbrauch, um langfristig den Output zu optimieren.

Segment UIAG – Einzelabschluss

Das Rumpfgeschäftsjahr 2019 war insbesondere durch die Sach- und Barkapitalerhöhung Anfang des Geschäftsjahres geprägt. Das Bilanzbild der Unternehmens Invest AG änderte sich dadurch wesentlich – die Bilanzsumme der Unternehmens Invest AG (Einzelabschluss) erhöhte sich vom 31.12.2018 auf den 30.09.2019 um 58.358 t€.

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 15.04.2019 wurde der 32,5% Anteil an der LCS Holding GmbH verkauft.

Weiters wurde – wie bereits ausgeführt – der Anteil an der BEGALOM Guss GmbH auf 70,08% erhöht.

Weitere wesentliche Ereignisse im Rumpfgeschäftsjahr 2019

Sach- und Barkapitalerhöhung

Wie bereits berichtet, fand am 28.11.2018 die außerordentliche Hauptversammlung der Unternehmens Invest AG statt. In dieser wurde beschlossen, das Grundkapital im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung von 30.897.500,00 € um 14.545.183,51 € auf 45.442.683,51 € durch Ausgabe von 2.000.713 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien und im Rahmen einer Barkapitalerhöhung um weitere 861.087,88 € durch Ausgabe von 118.444 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien zu einem Ausgabebetrag von 25,30 € je Stückaktie zu erhöhen. Das zur Gänze einbezahlte Grundkapital der Gesellschaft zum 30.09.2019 in Höhe von 46.303.771,39 € ist in 6.369.157 nennbetragslose Stückaktien zerlegt.

Sachkapitalerhöhung

Die Vertragsunterzeichnung der Sacheinlagen fand am 03.01.2019 statt. Es wurden Geschäftsanteile an der UIAG Informatik-Holding GmbH und an der Plastech Holding GmbH sowie Darlehensforderungen in Höhe von 24.759 t€ eingebracht. Die Wirksamkeit der Einbringungsverträge war von der Zustimmung der Wettbewerbsbehörden abhängig. Die Unternehmens Invest AG wurde am 14.01.2019 über den Wegfall des wettbewerbsrechtlichen Verbots der Durchführung des Zusammenschlusses informiert.

Zum Stichtag hält die Unternehmens Invest AG rund 90,95% am Stammkapital der UIAG Informatik-Holding GmbH und 90,0% am Stammkapital der Plastech Holding GmbH.

UIAG-Anteil	Vor Kapitalerhöhung	Nach Kapitalerhöhung
UIAG Informatik-Holding GmbH	49,55%	90,95%
Plastech Holding GmbH	32,0%	90,0%

Barkapitalerhöhung

Um die im Rahmen der Sachkapitalerhöhung eintretende Verwässerung der Streubesitzaktionäre auszugleichen, wurde eine ordentliche Barkapitalerhöhung durch Ausgabe von 118.444 Stück neuen, auf Inhaber lautende Stückaktien durchgeführt. Die neuen Aktien wurden zum Betrag von 25,30 € je Aktie, sohin zu einem Ausgabebetrag von insgesamt 2.997 t€ ausgegeben.

Im Konzernanhang sind die Sachkapital- und Barkapitalerhöhung im Detail dargestellt.

Hauptversammlung

Am 29.05.2019 fand die ordentliche Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2018 der Unternehmens Invest AG statt. Es wurde Herr Dr. Michael Magerl – auf die gemäß § 87 Abs. 7 AktG zulässige Höchstdauer von vier Jahren – als Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG gewählt. Mit der Wahl von Dr. Magerl wurde die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder auf fünf erhöht.

Weiters wurde der Beschluss gefasst, den Bilanzstichtag der Unternehmens Invest AG auf den 30.09. zu verlegen und von 01.01. bis 30.09.2019 ein Rumpfgeschäftsjahr zu bilden.

Die Umstellung des Bilanzstichtages erfolgte vor allem deshalb, da die ab dem Geschäftsjahr 2019 vollkonsolidierte All for One Group AG ebenfalls den Bilanzstichtag 30.09. hat. Um die Bilanzierung im Konzern insgesamt künftig zu vereinfachen, wurde auch für die Gesellschaften Pongratz Trailer-Group GmbH, BEGALOM Guss GmbH, Plastech Holding GmbH, UIAG Informatik-Holding GmbH und UIAG Beteiligungs GmbH der Bilanzstichtag auf den 30.09. umgestellt.

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Angaben des angeführten Vergleichszeitraumes sind aufgrund der Unternehmenserwerbe im Rumpfgeschäftsjahr 2019 und der Verlegung des Bilanzstichtages vom 31.12. auf den 30.09. und der damit verbundenen Bildung eines Rumpfgeschäftsjahres über neun Monate vom 01.01. bis 30.09.2019 nur bedingt vergleichsfähig.

Ergebnisanalyse

Die UIAG-Gruppe erzielte im Rumpfgeschäftsjahr 2019 Umsatzerlöse in Höhe von 368.476 t€ (2018: 27.246 t€), die vor allem aus den beiden neuen Segmenten IT (UIAG Informatik-Holding-Gruppe) und Kunststoff (Plastech Holding-Gruppe) stammen.

Der Ergebnisanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, beinhaltet die laufenden Ergebnisse der assoziierten Unternehmen BAGE Recycling GmbH und LCS Holding GmbH. Das laufende Ergebnis der LCS Holding GmbH wurde für die ersten drei Monate 2019 berücksichtigt, da die Beteiligung Anfang April 2019 veräußert wurde.

Die deutliche Erhöhung der Material-, Personal- sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist vorrangig auf die beiden Erstkonsolidierungen Plastech Holding-Gruppe und UIAG Informatik-Holding-Gruppe zurückzuführen.

Das EBIT beläuft sich auf –19.838 t€ (2018: –2.467 t€) und ist vor allem durch die Firmenwertabschreibung der Plastech Holding-Gruppe in Höhe von 18.084 t€ und durch die laufende Abschreibung in Höhe von 7.125 t€ auf die Aufwertungen, welche im Zuge der Purchase Price Allocation der Plastech Holding-Gruppe und der UIAG Informatik-Holding-Gruppe identifiziert wurden, negativ belastet.

Das Finanzergebnis beträgt im Rumpfgeschäftsjahr 2019 661 t€ (2018: 249 t€), dieses verteilt sich zu –4.240 t€ (2018: 245 t€) auf das Zinsergebnis und zu 4.901 t€ (2018: 4 t€) auf das sonstige Finanz- und Beteiligungsergebnis.

Das sonstige Finanz- und Beteiligungsergebnis setzt sich im Wesentlichen aus dem Ergebnis aus der Neubewertung der bislang zum 31.12.2018 gehaltenen Anteile an UIAG Informatik-Holding GmbH, All for One Group AG und Plastech Holding GmbH in Höhe von 2.602 t€, dem Veräußerungserlös der LCS Holding GmbH in Höhe von 2.025 t€ und der von LCS Holding GmbH nach der Beteiligungsveräußerung erhaltenen Dividende für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 276 t€ zusammen.

Das Ergebnis aus der Bewertung von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen beträgt 11.040 t€. Die Verbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen besteht auf die restlichen 25,05% der Anteile an der Kautex Holding GmbH.

In den Steuererträgen sind Erträge in Höhe von 800 t€ aus dem Schlussausgleich aufgrund des Ausscheidens von Unternehmens Invest AG, BEGALOM Guss GmbH und Pongratz Trailer-Group GmbH aus der Steuergruppe Knünz GmbH enthalten. Diese Unternehmen scheiden ab dem Veranlagungsjahr 2019 aus der Steuergruppe Knünz GmbH aus. Ab dem Veranlagungsjahr 2019 werden diese Unternehmen sowie Plastech Holding GmbH, Plastech Beteiligungs GmbH und UIAG Informatik-Holding GmbH Mitglieder der Steuergruppe der Unternehmens Invest AG sein.

Bilanzanalyse

Die konsolidierte Bilanzsumme der UIAG-Gruppe ist von 120.953 t€ per 31.12.2018 auf 526.827 t€ zum 30.09.2019 deutlich gestiegen. Dies ist ebenfalls vorrangig auf die Erstkonsolidierungen der UIAG Informatik-Holding-Gruppe und der Plastech Holding-Gruppe zurückzuführen. Die Eigenmittelquote beläuft sich auf rund 37,58% (31.12.2018: 90,57%).

Im Vorjahr stellten die Anteile an den nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen die wesentlichen langfristigen Vermögenswerte dar (31.12.2018: 91.838 t€). Aufgrund der Vollkonsolidierung ab 01.01.2019 der Unternehmen All for One Group AG, UIAG Informatik-Holding GmbH und Plastech Holding GmbH sowie der Veräußerung der LCS Holding GmbH beinhaltet diese Position nur mehr den Anteil an der BAGE Recycling GmbH in Höhe von 4.407 t€.

Die immateriellen Vermögenswerte betragen zum Stichtag 30.09.2019 252.150 t€ (31.12.2018: 568 t€) und beinhalten im Wesentlichen Firmenwerte (128.580 t€), Kundenbeziehungen (56.089 t€), Markenrechte (50.349 t€) sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 15.586 t€.

Das Sachanlagevermögen stieg vor allem aufgrund der beiden Erstkonsolidierungen und der Erstanwendung von IFRS 16. Zum 30.09.2019 bestehen aktivierte Nutzungsrechte in Höhe von 35.654 t€ und teilen sich zu 28.254 t€ auf die Grundstücke und Gebäude, zu 1.148 t€ auf technische Anlagen und Maschinen und zu 6.252 t€ auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung auf.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2019 wurden Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 3.328 t€ (2018: 58 t€) und in Sachanlagevermögen in Höhe von 36.577 t€ (2018: 1.101 t€) getätigt, wobei der Großteil der Investitionen auf das Segment IT entfällt. Diese Investitionen umfassen auch die Zugänge von Nutzungsrechten nach IFRS 16 in Höhe von 23.694 t€, welche nicht zahlungswirksam sind. Die Zugänge von Nutzungsrechten entfallen ebenfalls im Wesentlichen auf das Segment IT.

Die sonstigen langfristigen Forderungen enthalten Leasingforderungen in Höhe von 6.630 t€ (31.12.2018: 0 t€) sowie ein langfristiges Darlehen gegenüber der BAGE Recycling GmbH in Höhe von 1.500 t€ (31.12.2018: 0 t€).

Die kurzfristigen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 76.374 t€ (31.12.2018: 2.994 t€), Vorräte aus den operativ tätigen Tochterunternehmen in Höhe von 37.941 t€ (31.12.2018: 5.612 t€), Leasingforderungen in Höhe von 4.035 t€ (31.12.2018: 0 t€) sowie Zahlungsmittel in Höhe von 33.652 t€ (31.12.2018: 1.564 t€).

In den finanziellen Verbindlichkeiten sind langfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 30.827 t€ und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 11.265 t€ enthalten. Die Personalverbindlichkeiten enthalten leistungsorientierte Pensionszusagen in Höhe von 17.796 t€. Die Verbindlichkeit aus kündbaren nicht

beherrschenden Anteilen beträgt zum 30.09.2019 6.862 t€, wovon 6.781 t€ langfristig und 81 t€ kurzfristig sind. Diese Verbindlichkeit ist in den anderen langfristigen Schulden bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten in der Bilanz enthalten.

Das Eigenkapital inklusive nicht beherrschender Anteile beträgt zum 30.09.2019 197.989 t€ (31.12.2018: 109.546 t€). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der durchgeführten Bar- und Sachkapitalerhöhung und aus der Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen. Die in der Eigenmittelüberleitung angeführte Ausschüttung von Tochterunternehmen betrifft die Dividende der All for One Group AG an Minderheiten.

Liquiditätsanalyse

Der Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit beträgt im Rumpfgeschäftsjahr 2019 17.896 t€ (2018: -1.390 t€).

Der Konzern-Cashflow aus Investitionstätigkeiten umfasst neben Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte den Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel. Diese Position umfasst den Erwerb der Plastech Holding-Gruppe und der UIAG Informatik-Holding-Gruppe, wobei dies aufgrund der Sacheinlage der Anteile zu keinem Zahlungsmittelabfluss führte. Der Erwerb der Anteile führte zu einer Erhöhung der liquiden Mittel um 30.151 t€, was dem Stand der liquiden Mittel in der Plastech Holding-Gruppe und der UIAG Informatik-Holding-Gruppe zum Zeitpunkt der Sacheinlage entspricht.

Der Konzern-Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten beträgt -2.435 t€ (2018: -559 t€). Die ausgewiesene gezahlte Dividende betrifft die Dividende der All for One Group AG an Minderheiten. Die Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen in Höhe von 2.997 t€ betrifft die durchgeführte Barkapitalerhöhung der Unternehmens Invest AG Anfang des Geschäftsjahres 2019.

Der Finanzmittelbestand stieg im Vergleich zum 31.12.2018 (inklusive Währungsdifferenzen) um 32.088 t€ auf 33.652 t€.

MITARBEITER

Im Rumpfgeschäftsjahr 2019 beschäftigte die UIAG-Gruppe durchschnittlich 2.677 Mitarbeiter (2018: 241 Mitarbeiter).

RISIKOBERICHT

Kerngeschäft der Unternehmens Invest AG ist das Eingehen von Beteiligungen an Unternehmen und die Finanzierung dieser Unternehmen. Dieses Geschäftsmodell beinhaltet – wie alle Arten der Risikofinanzierung – überdurchschnittliche Chancen, denen aber auch Risiken gegenüberstehen. Die wirtschaftliche Gebarung der Unternehmens Invest AG und die bilanziellen Wertansätze ihrer Beteiligungen hängen immer von der wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligungen und dem Börsenumfeld ab.

Aus dem Geschäftsmodell der Unternehmens Invest AG ergibt sich, dass es bei einzelnen Beteiligungen auch zu negativen Entwicklungen hin bis zum Totalverlust des Investments kommen kann. Der Erfolg der Unternehmens Invest AG ist daher über einen längeren Zeitraum zu bemessen. In Summe wird bei Beteiligungsfinanzierungen angestrebt, dass die langfristigen Erfolge etwaige Ausfälle überwiegen. Dies ergibt insgesamt über einen längeren Zeitraum hinweg eine potenzielle attraktive Anlegerrendite. Hinsichtlich Ausführungen zu Finanzinstrumenten und finanziellen Risiken wird auf Konzernanhang-Angabe (29) „Finanzielle Risiken“ verwiesen.

Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken in den Beteiligungen informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Die nach heutigem Wissen für das Geschäftsjahr 2019/20 bestehenden Finanzierungserfordernisse in der Unternehmens Invest AG können aus Eigenmitteln und einer Erhöhung der Darlehen von der Knünz GmbH und der Nucleus Beteiligungs GmbH gedeckt werden.

Der grundlegende Aspekt des Kontrollumfeldes ist die Unternehmenskultur, in deren Rahmen das Management und die Mitarbeiter operieren. Das Unternehmen arbeitet aktiv an der Verbesserung der Kommunikation und der Vermittlung der unternehmenseigenen Grundwerte. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen liegt beim Vorstand.

Es liegt ebenfalls in der Verantwortung des Vorstandes, dass die Hierarchie-Ebenen so ausgestaltet sind, dass eine Aktivität und die Kontrolle dieser Aktivität nicht von derselben Person durchgeführt wird („Vier-Augen-Prinzip“).

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte in seinem World Economic Outlook einen Rückgang des globalen Wachstums von 3,6% im Jahr 2018 auf 3,0% im Jahr 2019. Dies entspricht dem niedrigsten Wert seit 2008/09. Für 2020 prognostiziert der IWF eine globale Wachstumsrate von 3,4%. Auch die Oesterreichische Nationalbank sieht in ihrem Konjunkturbericht vom Dezember 2019 die weltweite Konjunktur-entwicklung weiterhin verhalten, da die globale Konjunkturabschwächung weiterhin anhält und sich zunehmend auf die Wachstumsaussichten für 2020 auswirkt. Für Österreich wird 2020 eine Abschwächung des Wirtschaftswachstums von 1,6% im Jahr 2019 auf 1,0% erwartet.

Das globale Risikoumfeld hat sich durch aktuelle wirtschaftliche und politische Entwicklungen deutlich verschärft. Grund dafür sind nach wie vor Handelshemmnisse und geopolitische Spannungen, darunter vor allem Handelskonflikte (USA und China), hohe Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Brexit sowie der Einbruch der Nachfrage in der Automobilindustrie. Dies beeinträchtigt die Kernmärkte (Österreich, Deutschland, Schweiz, USA, China) der Unternehmens Invest AG und ihrer Beteiligungen.

Der Maschinen- und Anlagenbau ebenso wie die Automobilzulieferindustrie sind stark exportabhängig und ihre Entwicklung wird besonders von den weltweiten Absatz- und Beschaffungsmärkten und deren Marktzugängen bestimmt. Gesellschaftliche Entwicklungen, wie zum Beispiel das Voranschreiten der E-Mobilität und verschärfte regulatorische Auflagen für Klimaschutz, Energiemanagement und Schadstoffemission können die Geschäftsentwicklung beeinflussen. Auch die Beachtung von Nachhaltigkeitsaspekten wie die Einhaltung von Umwelt, Sozial- und Ethikstandards, Änderungen von Gesetzen und Vorschriften und deren Auslegungen im Steuer- und Rechnungslegungsbereich und die generell ansteigende Regelungsdichte für kapitalmarktorientierte Unternehmen sind mit Risiken verbunden.

Segment IT

Die All for One Group AG sieht den IT-Markt in einem tiefgreifenden Wandel durch Innovationen wie Big Data, Cloud Computing, Industrie 4.0, das Internet der Dinge, künstlicher Intelligenz oder Blockchain Technologie. Auch der Umstieg auf die neuartige SAP S/4HANA ist mit Risiken (wie etwa Verzögerung bei der Bereitstellung von Funktionen- und Releaseständen) verbunden. Ebenso als hoch werden die Risiken der Wettbewerbssituation mit einem strategischen Partner bewertet, wobei die Ausweitung des Produktportfolios und Schaffung von vermehrten gegenseitigen Abhängigkeiten risikodämpfend wirkt. Mit der Initiierung der Strategie 2022 hat die All for One Group AG die gruppenweite Organisation gestärkt, das Portfolio gezielt erweitert und die Kundenbasis deutlich ausgebaut und den Marktzugang über den Mittelstand hinaus auf Unternehmen des „gehobenen“ Mittelstandes erweitert.

Segment Kunststoff

Der bereits erwähnte Handelskonflikt zwischen China, USA und Europa, welcher höhere Zölle zur Folge haben könnte, belastet bereits die weltweiten Investitionsentscheidungen besonders im Automotive-Bereich. In Verbindung mit den Produktionsstandorten und den relevanten Abnehmermärkten stellt die politische und wirtschaftliche Entwicklung in diesem Bereich ein Risiko dar.

Marktrisiken sind in Form einer sich deutlich abschwächenden Weltwirtschaft und eines weiteren Rückgangs im Bereich Automotive vorhanden. Daher wird insbesondere der Ausbau anderer Bereiche fokussiert (vor allem der Bereich Packaging), um das Risiko der Abhängigkeit vom Automotive-Sektor zu vermindern. Die Kapazitäten im Segment Kunststoff werden an gegenwärtige und zukünftige erwartete Auftragsvolumen angepasst, die Prozessorganisation für die Stärkung der Kundenorientierung und höhere Innovationsgeschwindigkeit weiter optimiert sowie die Vertriebsorganisation und die Produktionsabläufe weiter entwickelt.

Darüber hinaus ist das Segment Kunststoff von Wechselkursentwicklungen des US Dollar abhängig, insbesondere hinsichtlich des Exports in die USA, wobei Währungsrisiken grundsätzlich gesichert werden und das Risiko daher als gering eingestuft wird.

NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die Unternehmens Invest AG ist eine im Standard Market Continuous der Wiener Börse notierte Industrieholding, die sich mit einem operativen Ansatz an mittelständischen Unternehmen beteiligt. Als aktiver Investor mit langfristigem Investitionshorizont investiert die Unternehmens Invest AG in nationale und internationale (DACH-Region) mittelständische Industrieunternehmen, die sich in Krisensituationen befinden, Restrukturierungsbedarf haben, Underperformer sind oder Unternehmensnachfolge suchen. Bevorzugt werden Unternehmen mit starker Marke (sowohl B2C als auch B2B), die ein signifikantes Entwicklungspotenzial bei operativer Begleitung erwarten lassen.

Der Beteiligungsansatz ist langfristig ausgerichtet. Mit keiner direkten Orientierung an einem Exit verfolgt die Unternehmens Invest AG einen unternehmerischen Ansatz durch die Bereitstellung von Liquidität und operativem Know-how. Als Eigentümer übernimmt die Unternehmens Invest AG die unternehmerische Verantwortung und investiert in den langfristigen Erfolg

ihrer Tochterunternehmen mit einem Fokus auf die strategische, operative und finanzielle Restrukturierung, die Verbesserung von Performance und Ertrag, Wachstum der Top-Line und Wachstumsstrategien, langfristige Entwicklung über Buy & Build-Strategien sowie die Nutzung von Internationalisierungspotenzialen.

In ihrer Eigenschaft als Holding vereint die Unternehmens Invest AG Beteiligungen aus unterschiedlichsten Sparten, die in die vier Segmente IT (UIAG Informatik-Holding GmbH, All for One Group AG und deren Tochtergesellschaften), Kunststoff (Plastech Holding GmbH, Plastech Beteiligungs GmbH, Kautex-Gruppe, BAGE Recycling GmbH), Sonstige (BEGALOM Guss GmbH, Pongratz Trailer-Group GmbH) sowie UIAG (Einzelgesellschaft) unterschieden werden.

Geschäftsmodelle der Beteiligungen

Segment IT

Die All for One Group AG gilt als führendes IT- und Beratungshaus und gefragter Digitalisierungspartner im Mittelstand im deutschsprachigen Markt. Die All for One Group AG notiert im Prime Standard der Frankfurter Börse. Mit ihrem Geschäftsmodell führt die All for One Geschäftsprozess-, Technologie- und Strategie-Know-how zusammen und begleitet alle Unternehmensbereiche ihrer Kunden rund um Digitalisierung ganzheitlich. Dies inkludiert die Themenfelder Strategie, Geschäftsmodell, Produkt- und Serviceinnovation, Geschäftsabläufe in allen Fachbereichen, Unternehmensorganisation und -kultur, Neues Arbeiten, Lieferketten (Digital Supply Chain), Kundeninteraktion (Customer Experience) und Personal (Employee Experience). Die All for One Group AG hat ihren nicht-finanziellen Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2018/19 am 16.12.2019 veröffentlicht.

Segment Kunststoff

Gegenstand der Kautex-Gruppe sind Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Maschinen und Systemen sowie die Errichtung und Inbetriebnahme von Anlagen, insbesondere für die Verarbeitung von Kunststoffen, sowie die Durchführung damit zusammenhängender technischer Dienstleistungen und Forschungsvorhaben. Die Kautex-Gruppe hat, bedingt durch ihre Produktpalette (Blasmaschinen zur Herstellung sogenannter technischer Teile und Verpackungen), ihre Hauptmärkte in Westeuropa, Asien und Nordamerika.

Die BAGE Recycling GmbH zählt zu den größten Kühlschranks-Recycling-Unternehmen Europas. Jährlich werden in den Werken in Österreich Kunststoffe aus rund sechs Millionen ausrangierten Kühlgeräten zu hochwertigen Rezyklaten aus PS, ABS, PP für Extrusions- und Spritzgussanwendungen verarbeitet. Am deutschen Standort in Großschirma können über 20.000 Tonnen Kunststoffe aus Elektrokleingeräten aufbereitet werden, die ebenfalls im letzten Verarbeitungsschritt zu hochqualitativen Kunststoffgranulaten aus PS, ABS und PP wiederverwertet werden.

Segment Sonstige

Die BEGALOM Guss GmbH ist führend bei Modell- und Formenbau, Aluminiumguss sowie der Bearbeitung/Oberflächenbehandlung. Produkte kommen weltweit in der Automobil- und Nutzfahrzeugbranche, im Maschinen- und Anlagenbau, Motorsport und in der Bremsentechnologie für Schienenfahrzeuge zum Einsatz.

Die Pongratz Trailer-Group GmbH ist einer der führenden Hersteller von Pkw-Anhängern. Neben dem umfassenden Basissortiment, das unter anderem Tieflader, Hochlader, Kippanhänger, Autotransporter und Bootsanhänger umfasst, bietet Pongratz zusätzlich eine große Zubehörpalette und die Möglichkeit der Erzeugung von Sonderanfertigungen an.

Das primäre Ziel der Unternehmensentwicklung ist die Steigerung des Unternehmenswertes und ein profitables Wachstum. Die zur Steuerung der Beteiligungen erforderliche Planung und die daraus resultierenden Maßnahmen werden aus der langfristigen Unternehmensplanung abgeleitet. Die Unternehmens Invest AG erarbeitet nunmehr die Entwicklung eines strukturierten Prozesses zur Erfassung der Stakeholderperspektiven und Optionen zur Einführung entsprechender konzernweiter Richtlinien sowie zur Erfassung der relevanten Daten der operativen Einheiten.

Aktuell wurden im Konzern keine wesentlichen Risiken aus der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen identifiziert, die schwerwiegende negative Auswirkungen auf die wichtigsten nicht-finanziellen Aspekte haben könnten.

Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange

Die Unternehmens Invest AG und ihre Beteiligungen streben nach einer nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes unter Berücksichtigung aller relevanten, ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekte. Dabei wird die nachhaltige Unternehmensentwicklung der Holding sowie ihrer Beteiligungsunternehmen unterstützt, um der Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern, Kunden, Gesellschaft und Umwelt nachzukommen. Dies wird durch Managemententscheidungen, die auch die gesellschaftlichen Interessen und soziale Verantwortung berücksichtigen, als auch über die aktive Einbindung vieler Mitarbeiter in die unterschiedlichsten Entscheidungen der Konzernbeteiligungen unterstützt.

Die Beteiligungsunternehmen erfüllen umweltrelevante Auflagen, gesetzliche Bestimmungen, Verordnungen und Bescheide. Mitarbeiter werden über Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsbelange umfassend informiert. Die Entwicklung nachhaltiger Technologien und die konsequente Verbesserung aller Produktionsprozesse

wird gefördert, um Ressourcen zu schonen und Verschleiß zu reduzieren. Dies ist nur mit entsprechendem Know-how der Mitarbeiter möglich, deshalb wird deren fachliche und persönliche Weiterentwicklung gefördert.

Das Engagement und die Kompetenz der Mitarbeiter sind eine wichtige Grundlage für den unternehmerischen Erfolg. Die Unternehmenskultur ist geprägt von Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Teamfähigkeit.

Achtung der Menschenrechte

Die Unternehmens Invest AG und ihre Beteiligungen messen dem korrekten Umgang mit Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Kunden, sowie mit Behörden und Institutionen besondere Bedeutung zu. Die lückenlose Einhaltung aller für die Unternehmen geltenden Vorschriften und Gesetze sind wesentlich, um ein integrierter und verantwortungsvoller Geschäftspartner und Arbeitgeber zu sein. Wir verurteilen Diskriminierungen und Belästigungen jeglicher Art – aus Gründen ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion, Weltanschauung, Alter oder sexueller Ausrichtung und lehnen jede Form von Missachtung der Menschenrechte kategorisch ab und erwarten die Einhaltung dieser Prinzipien auch von unseren Geschäftspartnern.

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Die UIAG-Gruppe und ihre Beteiligungen halten sich uneingeschränkt an die jeweiligen nationalen Bestimmungen zur Korruptionsbekämpfung sowie an internationale Richtlinien bzw. Empfehlungen. Es werden keine Handlungsweisen, bei denen Geschäfte mit unlauteren Mitteln abgewickelt werden, toleriert. Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Transparenz stellen wesentliche Maßstäbe des geschäftlichen Handelns dar.

Kapitalmarkt-Compliance

Die Unternehmens Invest AG als an der Wiener Börse notiertes Unternehmen bekennt sich zu der Verantwortung den Missbrauch von compliance-relevanten Informationen und Insiderinformationen durch geeignete Maßnahmen und gemäß den geltenden Gesetzen und Bestimmungen zu verhindern. Zur Vermeidung von Insiderhandel und zur Einhaltung sonstiger relevanter kapitalmarktrechtlicher Bestimmungen wurde eine Compliance-Richtlinie erlassen, die für alle Mitarbeiter und Organe gültig ist und die detaillierte Anweisungen sowie Unterstützung zur Gewährleistung der Einhaltung der einschlägigen Vorschriften gibt. Mit Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex sichert die Unternehmens Invest AG zudem ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder der Gruppe.

Im Berichtszeitraum sind keinerlei Korruptionsfälle in der UIAG-Gruppe bekannt geworden.

Due Diligence

Die Einhaltung von Gesetzen, Menschenrechten, Nichtdiskriminierung, Datenschutz und Umweltschutz sowie die Verhinderung von Marktmissbrauch, Korruption und Bestechung, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung liegt in der Verantwortung der jeweiligen Konzerngesellschaften und wird durch einen regelmäßigen Austausch des Managements kommuniziert und sichergestellt. Bei Verstößen werden entsprechende Maßnahmen bedarfsgerecht geplant und umgesetzt.

Fundierte strategische Entscheidungen erfordern eine verlässliche und vollständige Informationsbasis. Deshalb werden der Vorstand und das Management der jeweiligen Konzerngesellschaften bei Bedarf durch Experten bei ihren Entscheidungen unterstützt. Es wird auf einen laufenden formellen und informellen Informationsaustausch zwischen dem Vorstand und dem Management geachtet.

Diversitätskonzept

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden gleich, ohne Ansehen von Geschlecht, Alter, Religion, Kultur, Hautfarbe, gesellschaftlicher Herkunft, sexueller Orientierung oder Nationalität behandelt. In den Leitungsorganen sollen Menschen beiderlei Geschlechts mit unterschiedlichen Lebenserfahrungen, Ausbildungen und Berufen vertreten sein, um sicherzustellen, dass anstehende Entscheidungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln bewertet, diskutiert und im Sinne der Unternehmen getroffen werden. Die Auswahl von Kandidaten erfolgt jeweils im Hinblick auf die bestmögliche Besetzung freier Stellen, unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion und ethnischer Herkunft. Die Erhöhung des Anteils von Frauen in der Besetzung der Gremien, sowohl in Vorstand, Aufsichtsrat und der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften/Beteiligungen wird bei der Neubesetzung der entsprechenden Positionen angestrebt.

DATENSCHUTZ

Der verantwortungsvolle Umgang mit personenbezogenen Daten und entsprechend wirksame Maßnahmen zur Gewährleistung der Informationssicherheit und des Datenschutzes haben höchste Priorität. Die Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung werden eingehalten.

NACHHALTIGKEIT

Alle Unternehmen streben danach, durch die strategische Führung, Fokussierung auf die Entwicklung der Kernkompetenzen, ständige Verbesserung der Arbeitsprozesse, den partnerschaftlichen Umgang mit Mitarbeitern und Lieferanten sowie das prozessorientierte Managementsystem für die Gesellschaft und deren Aktionäre Mehrwert zu schaffen.

CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG haben ein klares Bekenntnis zum österreichischen Corporate Governance Kodex abgegeben. Angaben dazu sind im gesonderten Corporate Governance-Bericht der Unternehmens Invest AG enthalten, der im Jahresfinanzbericht und auf der Homepage der Unternehmens Invest AG (www.uiag.at) zu finden ist.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

2019 wurden im Segment Kunststoff, insbesondere durch die Kautex-Gruppe, laufende Forschungs- und Entwicklungsarbeiten fortgesetzt, zum Teil abgeschlossen und neue Projekte gestartet. In dieser Gesellschaft waren zum 30.09.2019 rund 64 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt. Der Aufwand für Forschung und Entwicklung im Rumpfgeschäftsjahr 2019 betrug 1.800 t€. Entwicklungskosten in Höhe von 1.917 t€ wurden für produktfähige Entwicklungen aktiviert. Diese betreffen im Wesentlichen eine neue Generation von energiesparenden und äußerst leistungsfähigen Maschinen für die Herstellung von Flaschen und Kanistern aus Kunststoff im Extrusions-Blasformverfahren. Weitere Entwicklungsschwerpunkte im Segment Kunststoff waren im Rumpfgeschäftsjahr 2019 unter anderem die Produktmodularisierung sowie die Weiterentwicklung der Maschinen- und Verfahrenstechnik in den Bereichen Automotive sowie Packaging.

Darüber hinaus führte die UIAG-Gruppe 2019 keine wesentlichen Aktivitäten im F&E-Bereich durch.

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 03.10.2019 hat die Unternehmens Invest AG 10,0% an der Plastech Holding GmbH von DI Dr. Otto Urbanek um 540 t€ erworben. Die Unternehmens Invest AG hält nunmehr 100,0% an der Plastech Holding GmbH.

Der Kreditrahmen der Knünz GmbH und der Nucleus Beteiligungs GmbH an die Unternehmens Invest AG wurde im Dezember 2019 von 6.000 t€ auf 14.600 t€ erhöht. Davon war Mitte Jänner 2020 ein Betrag in Höhe von 10.020 t€ ausgenutzt.

Wie im Konzernanhang erläutert, führte nach dem Bilanzstichtag die Nichteinhaltung von vereinbarten Finanzkennzahlen innerhalb der Plastech Holding-Gruppe zu einem Bruch der Kreditvereinbarungen. Es wurden daher Verhandlungen mit den Kreditgebern zur Anpassung der bestehenden Darlehensverträge aufgenommen. Der Vorstand der Unternehmens Invest AG schätzt die Erfolgsaussichten für eine Einigung mit den Kreditgebern, auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen und des aktuellen Kenntnisstandes, als hoch ein.

OFFENLEGUNG GEMÄSS § 243A UGB

Aktionärsstruktur der Unternehmens Invest AG

Das Grundkapital der Unternehmens Invest AG zum 30.09.2019 beträgt 46.303.771,39 €. Es ist in 6.369.157 nennbetragslose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 7,27 € je Stückaktie unterteilt (zuvor 30.897.500 €, 4.250.000 Stückaktien). Die Aktie notiert im Standard Market Continuous der Wiener Börse und ist zum Amtlichen Handel zugelassen, wo sie fortlaufend gehandelt wird.

Zum 30.09.2019 waren am Grundkapital die nachstehenden Aktionäre beteiligt:

	30.09.2019	31.12.2018
Knünz Invest		
Beteiligungs GmbH	36,20%	51,02%
Knünz GmbH	11,39%	15,94%
Robotec GmbH ¹⁾	–	0,86%
Nucleus		
Beteiligungs GmbH	17,82%	26,61%
Paul Neumann, MBA	13,89%	–
Bernd Neumann	9,82%	–
QINO Pipe One Ltd.	7,21%	–
Streubesitz	3,67%	5,57%

¹⁾ Am 21.08.2019 wurde die Robotec GmbH auf die Knünz Invest Beteiligungs GmbH verschmolzen und die von der Robotec GmbH gehaltenen UIAG-Aktien auf die Knünz Invest Beteiligungs GmbH übertragen. Die Robotec GmbH hielt zum Zeitpunkt der Verschmelzung – nach der erfolgten Sach- und Barkapitalerhöhung – 2,15% der UIAG-Aktien, die Knünz Invest Beteiligungs GmbH 34,05%.

Die Stimmrechtsanteile der Knünz GmbH an der Unternehmens Invest AG, die mittelbar über die Knünz Invest Beteiligungs GmbH (36,20%) und unmittelbar über die Knünz GmbH (11,39%) ausgeübt werden, betragen zum 30.09.2019 insgesamt 47,59%.

Die Nucleus Beteiligungs GmbH, deren alleiniger Eigentümer und Geschäftsführer Paul Neumann, MBA ist, hielt zum 30.09.2019 17,82% der UIAG-Aktien, Herr Paul Neumann hielt direkt 13,89% der UIAG-Aktien (insgesamt 31,71%). Weitere 9,82% der UIAG-Aktien werden von Herrn Bernd Neumann gehalten, 7,21% von der QINO Pipe One Ltd., 3,67% der Aktien befanden sich zum Stichtag in Streubesitz.

Im Oktober 2019 wurden 118.600 Aktien von der Knünz Invest Beteiligungs GmbH an die Nucleus Beteiligungs GmbH verkauft. Per Dezember 2019 hält die Knünz-Gruppe nunmehr 45,72% und Paul Neumann/Nucleus Beteiligungs GmbH insgesamt 33,67%.

Der Kurs der UIAG-Aktie veränderte sich im Rumpfgeschäftsjahr 2019 von 20,00 € (Startkurs 01.01.2019) auf 18,70 € (Schlusskurs 30.09.2019). Der Höchstkurs des Geschäftsjahres lag bei 22,40 €, der Tiefstkurs bei 17,50 €.

Kursentwicklung der UIAG-Aktie



Es bestehen keine Beschränkungen von Stimmrechten oder zur Übertragung der Aktien.

Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft, dem Vorstand und den Aufsichtsratsmitgliedern für den Fall eines Kontrollwechsels. Weitere bedeutende Vereinbarungen, auf die ein Kontrollwechsel oder öffentliches Übernahmeangebot eine Auswirkung hätte, bestehen nicht.

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2019/20

Die gegenwärtige gesamtwirtschaftliche Entwicklung legt auch die Rahmenbedingungen für die Geschäftsentwicklung der Unternehmens Invest AG fest. Der Fortgang der UIAG-Gruppe hängt maßgeblich von der Entwicklung ihrer Beteiligungen ab. Das Geschäftsjahr 2019/20 ist mit erheblichen Unsicherheiten aufgrund der konjunkturellen Entwicklungen am Weltmarkt behaftet.

Unsere Beteiligungen sind in einer Vielzahl von Märkten und Regionen tätig und die Verwerfungen in einzelnen Branchen, allen voran in der Automobilbranche, sowie in gewissen geografischen Absatzmärkten wirken sich auf einzelne Portfoliounternehmen der Unternehmens Invest AG negativ aus. Dies gilt besonders für die Beteiligungen, die im Investitionsgüterbereich tätig sind. Wir gehen in diesem Bereich von einer rückläufigen Umsatzentwicklung aus und haben daher umfassende Maßnahmen sowohl auf der Umsatz- als auch auf der Kostenseite ergriffen, welche jedoch teilweise erst mittelfristig ihre volle positive Ergebniswirkung entfalten werden.

Die übrigen Unternehmen in unserem Portfolio sollten sich im neuen Geschäftsjahr 2019/20 grundsätzlich günstigeren Rahmenbedingungen gegenübersehen.

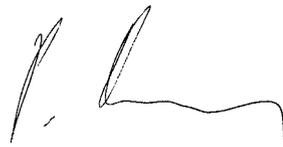
Nach dem vorläufigen Abschluss der aktiven Akquisitionstätigkeit wird die Unternehmens Invest AG ihren Fokus somit vor allem auf das Management sowie die Weiterentwicklung und Stärkung der bestehenden Beteiligungen legen. Auch wenn wir kurzfristige Rückschläge nicht ausschließen können, schätzen wir die mittelfristigen Entwicklungspotentiale unserer Portfoliounternehmen positiv ein.

Wien, am 17. Jänner 2020

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG



Dr. Rudolf Knünz
Vorsitzender



Paul Neumann, MBA
Mitglied





KONZERN
ABSCHLUSS
2019

*über das Rumpfgeschäftsjahr 2019
der Unternehmens Invest AG*

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Rumpfgeschäftsjahr 2019 der Unternehmens Invest AG

t€	Konzernanhang	01.01.2019– 30.09.2019	01.01.2018– 31.12.2018 ¹⁾
Umsatzerlöse	(01)	368.476	27.246
Bestandsveränderung		2.218	1.324
Sonstige betriebliche Erträge	(02)	4.936	490
Materialaufwand	(03)	-140.954	-16.985
Personalaufwand	(04)	-156.961	-10.096
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(05)	-50.507	-4.545
Abschreibungen	(06)	-46.287	-985
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	(08)	-759	1.084
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-19.838	-2.467
Zinsergebnis	(09)	-4.240	245
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	(10)	4.901	4
Ergebnis aus der Bewertung von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	(11)	11.040	0
Ergebnis vor Steuern		-8.137	-2.218
Steuererträge/-aufwendungen	(12)	2.699	-14
Ergebnis nach Steuern		-5.438	-2.232
Ergebnis aus zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte		0	-10
Ergebnis der Periode		-5.438	-2.242
<i>davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen</i>		-7.217	-2.161
<i>davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen</i>		1.779	-81
Ergebnis je Aktie		-0,85 €	-0,53 €

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden hinsichtlich Darstellung auf das Gesamtkostenverfahren angepasst

KONZERN-GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

für das Rumpfgeschäftsjahr 2019 der Unternehmens Invest AG

t€	01.01.2019– 30.09.2019	01.01.2018– 31.12.2018
Ergebnis der Periode	-5.438	-2.242
Posten, die in den Gewinn/Verlust umgegliedert werden können:		
Cashflow Hedge-Accounting – Nettoveränderung des Fair Value	-143	-25
Fremdwährungsumrechnung aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0	-9
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.209	0
	1.066	-34
Posten, die niemals in den Gewinn/Verlust umgegliedert werden können:		
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0	70
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	-3.179	-10
Ertragsteuern	927	4
	-2.252	64
Sonstiges Ergebnis der Periode	-1.186	30
Gesamtergebnis der Periode	-6.624	-2.212
<i>davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen</i>	-8.216	-2.131
<i>davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen</i>	1.592	-81

KONZERNBILANZ

zum 30. September 2019 der Unternehmens Invest AG

AKTIVA t€	Konzernanhang	30.09.2019	31.12.2018
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	(13)	252.150	568
Sachanlagen	(13)	87.312	7.091
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	(14)	4.407	91.838
Latente Steuern	(15)	1.137	254
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(16)	11.831	9.929
		356.837	109.681
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	(17)	37.941	5.612
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(18)	98.398	4.096
Zahlungsmittel und -äquivalente	(19)	33.652	1.564
		169.991	11.272
		526.827	120.953

PASSIVA t€	Konzernanhang	30.09.2019	31.12.2018
Konzerneigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(20)	46.304	30.898
Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn/-verlust	(21)	108.157	78.637
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		154.461	109.535
Nicht beherrschende Anteile	(22)	43.528	11
		197.989	109.546
Langfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten	(23)	110.450	1.818
Personalverbindlichkeiten	(24)	22.328	707
Latente Steuerschulden	(15)	46.416	0
Andere langfristige Schulden	(25)	8.913	2.408
		188.107	4.933
Kurzfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten	(26)	30.426	2.273
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	(27)	104.353	4.151
Rückstellungen	(28)	5.952	49
		140.731	6.473
		526.827	120.953

KONZERN-KAPITAL- FLUSSRECHNUNG

für das Rumpfgeschäftsjahr 2019 der Unternehmens Invest AG

t€	01.01.2019– 30.09.2019	01.01.2018– 31.12.2018
Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Verlust der Periode	-5.438	-2.242
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	27.462	961
Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	18.844	36
Latente Steueraufwendungen	-2.578	-41
Zinsergebnis	4.240	-245
Bezahlte Zinsen	-4.708	-99
Erhaltene Zinsen	468	344
Veränderung langfristiger Rückstellungen	1.588	-91
Erträge/Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-16	0
Ergebnis von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	759	-1.084
Erhaltene Dividenden	0	1.499
Entkonsolidierungsergebnis und Forderungsverzicht	0	10
Erträge aus Beteiligungsveräußerung	-2.025	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-12.611	2
Konzern-Cashflow aus dem Ergebnis	25.983	-950
Veränderung der Vorräte	-2.121	-1.132
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	18.943	-674
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-8.087	1.467
Veränderung der Steuerforderungen/-verbindlichkeiten	-8.046	0
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen	1.539	0
Veränderung der sonstigen langfristigen Schulden	-10.436	-230
Veränderung des Working Capitals	-8.209	-569
Gezahlte Ertragsteuern	121	129
	17.896	-1.390

t€	01.01.2019– 30.09.2019	01.01.2018– 31.12.2018
Konzern-Cashflow aus Investitionstätigkeiten		
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-16.742	-792
Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	-178
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel	30.151	0
Gewährung von Darlehen an at-Equity einzubeziehende Gesellschaften	-1.500	-9.093
Rückzahlung von Darlehen an at-Equity einzubeziehende Gesellschaften	0	2.000
Zuschüsse an at-Equity einzubeziehende Gesellschaften	0	-4.172
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	2.202	66
Einzahlungen aus dem Abgang von assoziierten Unternehmen	2.543	6
	16.654	-12.164
Konzern-Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten		
Aufnahme von Finanzschulden	10.745	343
Rückführung von Finanzschulden	-3.958	-654
Rückführung von Leasingverbindlichkeiten	-9.147	-248
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteile	-2.997	0
Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	-75	0
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	2.997	0
	-2.435	-559
Konzern-Cashflow		
Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	17.896	-1.390
Konzern-Cashflow aus Investitionstätigkeiten	16.654	-12.164
Konzern-Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	-2.435	-559
Veränderung der liquiden Mittel	32.116	-14.113
Stand der liquiden Mittel am Beginn der Periode	1.564	15.676
Einfluss von Währungskursänderungen	-28	0
Stand der liquiden Mittel am Ende der Periode	33.652	1.564
<i>bestehend aus Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	33.652	1.564

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

für das Rumpfgeschäftsjahr 2019 der Unternehmens Invest AG

t€	Den Eigentümern des Mutterunternehmens			
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn/-verlust	IAS 19-Rücklage	Cashflow Hedge-Rücklage
Stand am 01.01.2018 (= 31.12.2017 veröffentlicht)	30.898	79.784	330	0
Anpassungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 und IFRS 15	0	612	0	0
Stand am 01.01.2018 angepasst	30.898	80.396	330	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	64	-25
Jahresergebnis	0	-2.161	0	0
Gesamtergebnis	0	-2.161	64	-25
Endkonsolidierung	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	14	0	0
Transaktionen mit Eigentümern des Mutterunternehmens	0	14	0	0
Stand am 31.12.2018	30.898	78.249	394	-25
Stand am 01.01.2019 (= 31.12.2018 veröffentlicht)	30.898	78.249	394	-25
Sonstiges Ergebnis	0	0	-1.660	-129
Jahresergebnis	0	-7.217	0	0
Gesamtergebnis	0	-7.217	-1.660	-129
Kapitalerhöhung	15.406	37.462	0	0
Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0
Kosten der Kapitalerhöhung	0	-385	0	0
Ausschüttungen von Tochterunternehmen	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	660	0	0
Transaktionen mit Eigentümern des Mutterunternehmens	15.406	37.737	0	0
Stand am 30.09.2019	46.304	108.769	-1.266	-154

zurechenbar

IAS 21- Rücklage	Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Konzern- Eigenkapital gesamt
27	111.039	-389	110.651
0	612	0	612
27	111.651	-389	111.263
-9	30	0	30
0	-2.161	-81	-2.242
-9	-2.131	-81	-2.212
0	0	481	481
0	14	0	14
0	14	481	495
18	109.534	11	109.546

18	109.534	11	109.546
790	-999	-187	-1.186
0	-7.217	1.779	-5.438
790	-8.216	1.592	-6.624
0	52.868	0	52.868
0	0	44.161	44.161
0	-385	0	-385
0	0	-2.997	-2.997
0	660	761	1.421
0	53.141	41.925	95.068
808	154.461	43.528	197.989

KONZERNANHANG

für das Rumpfgeschäftsjahr 2019 der Unternehmens Invest AG

(I) BESCHREIBUNG DES GESCHÄFTES UND DER KONZERNSTRUKTUR

Die Unternehmens Invest Aktiengesellschaft (das „Unternehmen“, die „Unternehmens Invest AG“ oder die „UIAG“) ist ein Unternehmen mit Sitz in Wien und ist beim Firmengericht des Handelsgerichtes Wien unter der Nummer FN 104570 f eingetragen. Der Konzernabschluss der Unternehmens Invest AG stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Aufgrund der Änderung des Bilanzstichtages vom 31.12. auf den 30.09. umfasste der letzte Konzernabschluss des Unternehmens für die am 30.09.2019 endende Periode neun Monate. Die Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen ist daher und wegen der signifikanten Änderung des Konsolidierungskreises (siehe Konzernanhang-Angabe (II) „Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden“) nur eingeschränkt gegeben.

Unternehmensgegenstand der Unternehmens Invest AG mit Sitz in Wien ist die Ausübung der Tätigkeit einer Holdinggesellschaft, insbesondere der Erwerb und die Verwaltung von Industrieunternehmen und von Unternehmen und Beteiligungen an Industrieunternehmen, die Leitung der zur UIAG-Gruppe gehörenden Unternehmen und Beteiligungen und die Erbringung von Dienstleistungen für diese (Konzerndienstleistungen) sowie allgemein die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Unternehmensberatung. Die All for One Group AG gilt als führende Consulting- und IT-Gruppe und Digitalisierungspartner im Mittelstand im deutschsprachigen Markt. Die Aktien der All for One Group AG sind im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die Plastech Holding GmbH hält Beteiligungen im Bereich der Kunststoffindustrie. Die Pongratz-Gruppe stellt Pkw-Anhänger für unterschiedlichste Anwendungen her. Die BEGALOM Guss GmbH ist spezialisiert auf Formenbau sowie Aluminiumguss für anspruchsvolle Prototypen und Kleinserien.

Der Konzernabschluss wurde im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen, zum Abschlussstichtag 30.09.2019 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) – einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) – soweit sie von der EU übernommen wurden, erstellt. Von einer freiwilligen, vorzeitigen Anwendung einzelner Standards wurde abgesehen.

Dieser nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss stellt einen befreienden Konzernabschluss gemäß § 245a des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) dar.

Der Konzernabschluss wird am 23.01.2020 vom Vorstand zur Prüfung durch den Aufsichtsrat, zur Vorlage an die Hauptversammlung und zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben. Der Aufsichtsrat kann im Rahmen der ihm obliegenden Prüfung eine Änderung des Konzernabschlusses veranlassen.

Im Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 30.09.2019 waren folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen erstmalig anzuwenden:

Standard/Inhalt	Verpflichtende Anwendung in der EU	Endorsement Status
IFRS 16: Leases	01.01.2019	31.10.2017
IFRIC 23: Uncertainty over Income Tax Treatments	01.01.2019	23.10.2018
Amendments to IAS 19: Plan Amendment, Curtailment or Settlement	01.01.2019	13.03.2019
Amendments to IAS 28: Long-Term Interests in Associates and Joint Ventures	01.01.2019	08.02.2019
Amendments to IFRS 9: Prepayment Features with Negative Compensations	01.01.2019	22.03.2019
Annual Improvements 2015–2017	01.01.2019	14.03.2019

IFRS 16: Leasingverhältnisse

Mit IFRS 16 wird die Bilanzierung von Leasingverhältnissen neu geregelt. Für den Leasingnehmer sieht der Standard ein einziges Bilanzierungsmodell vor. Dieses Modell führt beim Leasingnehmer dazu, dass sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind, es sei denn, die Laufzeit beträgt zwölf Monate oder weniger oder es handelt sich um einen geringwertigen Vermögenswert (jeweils Wahlrecht). Der Leasinggeber unterscheidet für Bilanzierungszwecke weiterhin zwischen Finanzierungs- und Mietleasingvereinbarungen (Finance bzw. Operate Lease). IFRS 16 ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2019 beginnen, anzuwenden.

Die UIAG-Gruppe hat IFRS 16 ab dem 01.01.2019 erstmalig angewendet und dabei die Methode der kumulierten Anpassungseffekte gewählt, wodurch die Vergleichswerte aus dem Geschäftsjahr 2018 nicht angepasst wurden. Die kumulativen Effekte zum Erstanwendungszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

t€	Konzernbilanz 31.12.2018	Anpassung Erstanwendung IFRS 16	Konzernbilanz 01.01.2019
AKTIVA			
Sachanlagen	7.091	348	7.439
PASSIVA			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.818	271	2.089
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.273	77	2.350

Die in den Sachanlagen bilanzierten Nutzungsrechte beziehen sich auf die folgenden Arten von Vermögenswerten:

t€	30.09.2019	01.01.2019
Grundstücke und Gebäude	28.254	16
Anlagen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.400	960
Nutzungsrechte	35.654	976

Ausgehend von den Operating Leasing-Verpflichtungen zum 31.12.2018 ergibt sich folgende Überleitung auf den Bilanzwert der Leasingverpflichtungen zum 01.01.2019:

t€	
Verpflichtungen aus Operating Leasingverhältnissen zum 31.12.2018	412
Zum 31.12.2018 bilanzierte Leasingverbindlichkeiten (Finance Lease)	578
Kurzfristige Leasingverhältnisse, die als Aufwand erfasst werden	-14
Effekt aus der Abzinsung zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung	-70
Sonstige Anpassungen	20
Leasingverbindlichkeit zum 01.01.2019	926

Die UIAG-Gruppe nutzte bei der Umstellung folgende Erleichterungsbestimmungen gemäß IFRS 16.C3 bzw. IFRS 16.C10:

- Die Definition eines Leasingverhältnisses wurde beibehalten. Dies bedeutet, dass die UIAG-Gruppe IFRS 16 auf alle Verträge anwendet, die vor dem 01.01.2019 abgeschlossen worden sind und nach IAS 17 und IFRIC 4 als Leasingverhältnisse identifiziert worden sind.
- Für kurzfristige Leasingverhältnisse, welche eine Restlaufzeit von unter zwölf Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung aufweisen, und für Leasingverhältnisse für Vermögenswerte von geringem Wert, wurde kein Vermögenswert und keine Leasingverbindlichkeit angesetzt.
- Bei der Bewertung der Nutzungsrechte zum 01.01.2019 blieben anfängliche direkte Kosten unberücksichtigt.
- Die Einschätzung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen erfolgte zum Zeitpunkt der Erstanwendung von IFRS 16.
- Im Zeitpunkt der Erstanwendung wurden keine belastenden Verträge identifiziert, daher war keine Berichtigung von Nutzungsrechten erforderlich.

Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers, der auf die Leasingverbindlichkeit zum 01.01.2019 angewendet wurde, beträgt 0,47%.

Der IASB bzw. das IFRIC haben bis zum Bilanzstichtag folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen herausgegeben, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und in der UIAG-Gruppe nicht vorzeitig angewendet werden:

Standard/Änderung	Anwendungs- zeitpunkt IASB	Endorsement durch EU erfolgt?	Anwendungs- zeitpunkt EU
Geänderte Standards und Interpretationen			
Amendments to IFRS 3, Definition of a Business	01.01.2020	Ja	01.01.2020
Amendments to References to Conceptual Framework in IFRS Standards	01.01.2020	Ja	01.01.2020
Definition of Material (Amendments to IAS 1 and IAS 8)	01.01.2020	Ja	01.01.2020
IFRS 17: Insurance Contracts	01.01.2021	Nein	–

Die UIAG-Gruppe wird die weiteren Standards und Interpretationen für zukünftige Berichtsperioden, für welche die Anwendung verpflichtend ist, anwenden.

Aus allen sonstigen Änderungen werden sich aus heutiger Sicht voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der UIAG-Gruppe ergeben.

(II) KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Hierzu werden die nach landesspezifischen oder internationalen Vorschriften erstellten Abschlüsse an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, der funktionalen Währung der UIAG-Gruppe, die angegebenen Beträge sind auf tausend Euro (t€) gerundet (nach unternehmerischer Rundungsmethode). Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Unternehmenserwerbe/-veräußerungen/-gründungen

Sach- und Barkapitalerhöhung der Unternehmens Invest AG

Am 28.11.2018 fand die außerordentliche Hauptversammlung der Unternehmens Invest AG statt. In dieser wurde beschlossen, das Grundkapital im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung von 30.898 t€ um 14.545 t€ auf 45.443 t€ durch Ausgabe von 2.000.713 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien und im Rahmen einer Barkapitalerhöhung um weitere 861 t€ durch Ausgabe von 118.444 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien zu einem Ausgabebetrag von 25,30 € je Stückaktie zu erhöhen.

Die Einbringungsverträge wurden am 03.01.2019 unterzeichnet. Die Unternehmens Invest AG wurde am 14.01.2019 über den Wegfall des wettbewerbsrechtlichen Verbots der Durchführung des Zusammenschlusses informiert. Die Sachkapitalerhöhung wurde mit 29.01.2019 ins Firmenbuch eingetragen.

Sachkapitalerhöhung

Als Sacheinlagen wurden Geschäftsanteile an der UIAG Informatik-Holding GmbH und an der Plastech Holding GmbH eingebracht. Die einbringenden Rechtspersonen haben weiters als Gesellschafter der UIAG Informatik-Holding GmbH und der Plastech Holding GmbH jeweils Darlehen an diese Gesellschaften gewährt. Diese Darlehensforderungen wurden gemeinsam mit den Geschäftsanteilen als Sacheinlagen eingebracht. Die Summe der Darlehenseinbringungen in Höhe von 24.759 t€ verteilt sich zu 6.749 t€ auf Darlehen gegenüber der UIAG Informatik-Holding GmbH und zu 18.010 t€ auf Darlehen gegenüber der Plastech Holding GmbH.

Damit hat die Unternehmens Invest AG im Wege der Sachkapitalerhöhung gegen Ausgabe von neuen Aktien eine Beteiligung in Höhe von 41,40% am Stammkapital der UIAG Informatik-Holding GmbH und eine Beteiligung in Höhe von 58,0% am Stammkapital der Plastech Holding GmbH erworben und hält nunmehr rund 90,95% am Stammkapital der UIAG Informatik-Holding GmbH und 90,0% am Stammkapital der Plastech Holding GmbH.

	Anteil vor Kapitalerhöhung	Anteil nach Kapitalerhöhung
UIAG Informatik-Holding GmbH	49,55%	90,95%
Plastech Holding GmbH	32,0%	90,0%

Barkapitalerhöhung

Um die im Rahmen der Sachkapitalerhöhung eintretende Verwässerung der Streubesitzaktionäre auszugleichen, wurde eine ordentliche Barkapitalerhöhung durch Ausgabe von 118.444 Stück neuen auf Inhaber lautende Stückaktien durchgeführt. Die neuen Aktien wurden zum Betrag von 25,30 € pro Aktie, sohin zu einem Ausgabebetrag von insgesamt 2.997 t€ ausgegeben.

Zur Sicherstellung einer vollständigen Zeichnung der Barkapitalerhöhung hat sich Herr Paul Neumann, MBA dazu verpflichtet, sämtliche neuen Aktien zu zeichnen und zu übernehmen, die im Rahmen des Bezugsangebotes nicht aufgegriffen wurden. Es wurden vom Streubesitz 1.185 (1,0%) junge Aktien gezeichnet, das heißt, Herr Neumann hat 117.259 junge Aktien aufgegriffen.

Als Kosten der Kapitalerhöhung wurden im Rumpfgeschäftsjahr 2019 385 t€ erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Plastech Holding GmbH

Aufgrund der zuvor beschriebenen Bar- und Sachkapitalerhöhung stieg der Anteil an der Plastech Holding GmbH von 32,0% auf 90,0%. Durch die Erlangung der Kontrolle wurde die Plastech Holding GmbH-Gruppe ab 01.01.2019 vollkonsolidiert in den Konzernabschluss der Unternehmens Invest AG einbezogen. Vor der Bar- und Sachkapitalerhöhung wurde die Plastech Holding GmbH at-Equity in den Konzernabschluss einbezogen.

Veräußerung der Anteile an LCS Holding GmbH

Die at-Equity bilanzierten Anteile der LCS Holding GmbH in Höhe von 32,5% wurden mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 15.04.2019 um 4.997 t€ veräußert. Nach Abzug der Verbindlichkeit einer Kaufpreisbesserung gegenüber dem Erwerber in Höhe von 2.454 t€ erzielte die Unternehmens Invest AG einen Mittelrückfluss von 2.543 t€.

Erwerb von 4,80% Anteilen an der BEGALOM Guss GmbH

Am 17.06.2019 wurden weitere 4,8% an der BEGALOM Guss GmbH von einem Mitgesellschafter erworben. Die Unternehmens Invest AG hält somit 70,08% an der BEGALOM Guss GmbH. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem anteiligen Eigenkapital und dem Kaufpreis wurde mit einem Betrag von 70 t€ mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

UIAG Informatik-Holding GmbH und All for One Group AG

Aufgrund der zuvor beschriebenen Bar- und Sachkapitalerhöhung stieg der Anteil an der UIAG Informatik-Holding GmbH von 49,55% auf 90,95%. Die Unternehmens Invest AG hält direkt 25,07% an All for One Group AG, die UIAG Informatik-Holding GmbH hält ebenfalls direkt 25,07% an All for One Group AG. Somit hält die Unternehmens Invest AG die Stimmrechtsmehrheit an der All for One Group AG, der durchgerechnete Kapitalanteil beträgt 47,87%.

Folglich ist ab 14.01.2019 die UIAG Informatik-Holding-Gruppe (UIAG Informatik-Holding GmbH sowie All for One Group AG und deren Tochtergesellschaften) vollkonsolidiert in den Konzernabschluss der Unternehmens Invest AG einzubeziehen. Vor der Bar- und Sachkapitalerhöhung wurden beide Gesellschaften at-Equity in den Konzernabschluss einbezogen.

Zur Übersicht über die Konsolidierungskreisänderungen verweisen wir auf Konzernanhang-Angabe (32) „Veränderung des Konsolidierungskreises/Unternehmenszusammenschlüsse“.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind im folgenden Beteiligungsspiegel zum 30.09.2019 angeführt.

Beteiligungsspiegel zum 30.09.2019

Gesellschaft	30.09.2019		31.12.2018	
	Anteils- höhe ¹⁾	Konsolidie- rungsart	Anteils- höhe ¹⁾	Konsolidie- rungsart
Verbundene Unternehmen				
Pongratz Trailer-Group GmbH, Traboch	99,0%	VK	99,0%	VK
Pongratz s.r.o., Modra, Slowakei	99,0%	VK	99,0%	VK
BEGALOM Guss GmbH, Altmünster	70,08%	VK	65,28%	VK
UIAG Informatik-Holding GmbH, Wien	90,95%	VK	49,55%	AE
All for One Group AG, Filderstadt, Deutschland ²⁾	47,87%	VK	25,07%	AE
Process Partner AG, St. Gallen, Schweiz ³⁾	47,87%	VK	–	
All for One Steeb GmbH, Wien ³⁾	47,87%	VK	–	
AC Automation Center Sàrl, Luxemburg ³⁾	47,87%	VK	–	
AC Automation Center SA/NV, Zaventem, Belgien ³⁾	47,87%	VK	–	
All for One Steeb Yazılım Servisleri Limited Şirketi, Istanbul, Türkei ³⁾	47,87%	VK	–	
KWP INSIDE HR GmbH, Heilbronn, Deutschland ³⁾	47,87%	VK	–	
avantum consult AG, Düsseldorf, Deutschland ³⁾	47,87%	VK	–	
ALLFOYE Managementberatung GmbH, Düsseldorf, Deutschland ³⁾	47,87%	VK	–	
OSC AG, Lübeck, Deutschland ³⁾	47,87%	VK	–	

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3. Zur Bestimmung des Firmenwertes wird bei jedem Unternehmenserwerb individuell entschieden, ob die Partial Goodwill-Methode oder die Full Goodwill-Methode angewendet wird. Die erfassten Firmenwerte werden jährlich auf deren Werthaltigkeit mittels Impairment-Test überprüft. Passive Unterschiedsbeträge werden sofort direkt über die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam erfasst.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an assoziierten Unternehmen in der Konzernbilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich nach dem Erwerb eingetretener Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Der mit einem nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht gesondert fortgeführt. Einmal jährlich und gegebenenfalls anlassbezogen findet eine Prüfung hinsichtlich objektiver Hinweise auf eine mögliche Wertminderung entsprechend den Vorgaben des IAS 28 statt.

Nicht beherrschende Anteile am Konzerneigenkapital der einbezogenen Unternehmen werden als gesonderte Position innerhalb der Konzerneigenmittel ausgewiesen. Aktive und passive Unterschiedsbeträge aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern werden mit den Rücklagen verrechnet.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Zinsaufwendungen und -erträge sowie andere Erträge und Aufwendungen aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen wurden, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, ebenfalls eliminiert.

Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und gegebenenfalls latente Steuern in Ansatz gebracht.

Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen und nicht in Konzernwährung bilanzierenden Gesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ist dies die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben.

Allgemein werden bei der Umrechnung der Jahresabschlüsse von Fremdwährungsgesellschaften in die Konzernwährung die Positionen der Konzernbilanz zum Stichtagskurs und die Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs des Berichtsjahres umgerechnet.

Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung von monetären Fremdwährungsposten in den Einzelabschlüssen, die durch Wechselkursschwankungen zwischen Einbuchung der Transaktion und Bilanzstichtag entstehen, werden in der betreffenden Periode erfolgswirksam gebucht. Kursgewinne werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, Kursverluste unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die funktionale Währung der nicht der Europäischen Währungsunion angehörigen Konzerngesellschaften ist die jeweilige Landeswährung. Zum Bilanzstichtag werden die Vermögenswerte und Schulden dieser Tochterunternehmen zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zum gleitenden Jahresdurchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die aus Wechselkursänderungen zwischen einzelnen Geschäftsjahren entstehen, werden grundsätzlich erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Nicht-monetäre Posten, die zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet werden, werden in den Einzelabschlüssen mit dem historischen Kurs umgerechnet.

€	Stichtagskurs 30.09.2019	Durchschnitts- kurs 2019
Chinesische Yuan (CNY)	7,7784	7,7135
US-Dollar (USD)	1,0889	1,1236
Russische Rubel (RUB)	70,7557	73,0853
Hongkong Dollar (HKD)	8,5368	8,8074
Mexikanischer Peso (MXN)	21,4522	21,6336
Schweizer Franken (CHF)	1,0860	1,1179
Tschechische Kronen (CZK)	25,8420	25,5080
Türkische Lira (TRY)	6,1895	6,3390

Die angeführten Wechselkurse beziehen sich auf die im aktuellen Geschäftsjahr neu zugegangenen Unternehmen und sind daher für die Vorperiode nicht wesentlich.

(III) BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Rechnungslegungsmethoden zugrunde. Nachfolgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden für die dargestellte Berichtsperiode einheitlich angewandt.

Mit 01.01.2019 wird die Unternehmens Invest AG die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren darstellen. Die Umstellung vom bisher verwendeten Umsatzkostenverfahren erfolgte vor allem deshalb, da die ab dem Geschäftsjahr 2019 vollkonsolidierte All for One Group AG die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ebenfalls nach dem Gesamtkostenverfahren darstellt.

Ertragsrealisierung

Abgesehen von den langfristigen Projektaufträgen werden die Umsatzerlöse zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem der Kunde die Verfügungsmacht über die vereinbarten Erzeugnisse, Waren oder Dienstleistungen erlangt. Die Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer unter Berücksichtigung von Erlösminderungen wie Kundenboni, Preisnachlässen, Rabatten, Skonti und Ähnlichem ausgewiesen.

Werden an einen Kunden mehrere Dienstleistungen erbracht, sind diese vertraglich entweder in separaten Einzelverträgen spezifiziert oder in einem einheitlichen Vertragswerk bestehend aus mehreren Leistungsverpflichtungen zusammengefasst. Sofern Dienstleistungen in separaten Einzelverträgen in einem engen zeitlichen Zusammenhang mit einem Kunden kontrahiert werden, sind diese gemäß IFRS 15 zwingend zu einem einheitlichen Mehrkomponentenvertrag zusammenzufassen. Der gesamte Transaktionspreis von Mehrkomponentenverträgen ist gemäß IFRS 15 auf der Basis von relativen Einzelveräußerungspreisen auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen aufzuteilen. Bilanzuell erfasste Vertragsvermögenswerte werden in der Bilanz unter der Position „Sonstige langfristige Vermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten“ in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen und nach Fristigkeiten untergliedert.

Die Kosten der Vertragserlangung sind gemäß IFRS 15 grundsätzlich zu aktivieren und in Übereinstimmung mit der Übertragung der Verfügungsgewalt der zugrunde liegenden Güter bzw. Dienstleistungen auf den Kunden zu amortisieren. Die UIAG-Gruppe macht von dem Wahlrecht einer sofortigen Aufwandserfassung Gebrauch, sofern die Amortisationsperiode nicht mehr als ein Jahr betragen würde. Die bilanziell erfassten Kosten der Vertragserlangung sind in der Konzernbilanz unter dem Posten „Sonstige Vermögenswerte“ ausgewiesen und nach Fristigkeiten untergliedert.

Projektaufträge

Projektaufträge, bei denen eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung durchgeführt wird, werden nach dem Leistungsfortschritt bilanziert. Der Fertigstellungsgrad wird dabei entsprechend dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zu den erwarteten Gesamtkosten (Cost-to-Cost-Methode) ermittelt. Der entsprechende Gewinn des Auftrages wird auf Basis des so errechneten Fertigstellungsgrades realisiert. Sofern das Auftragsergebnis nicht zuverlässig geschätzt werden kann, werden die Umsatzerlöse nur in Höhe der angefallenen Kosten realisiert.

Soweit die abgearbeiteten Leistungen die Teilabrechnungen und Anzahlungen übersteigen, erfolgt der Ausweis der Projektaufträge aktivisch unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Verbleibt nach Abzug der Teilabrechnungen und Anzahlungen ein negativer Saldo für den jeweiligen Vertrag, erfolgt der Ausweis unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Für Drohverluste werden – falls notwendig – entsprechende Rückstellungen gebildet.

Zinserträge werden unter Beachtung des Effektivzinssatzes und der Höhe der Restforderung zeitproportional über die Restlaufzeit erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung (Nutzungsdauer 1 bis 15 Jahre), bewertet.

Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten (ZGE), denen im Abschluss ein Firmenwert zugewiesen ist, werden bei der Unternehmens Invest AG der Bereich Begalom, die Plastech Holding-Gruppe (entspricht dem Segment Kunststoff) sowie die UIAG Informatik-Holding-Gruppe (entspricht dem Segment IT) gesehen. Das betriebsnotwendige Vermögen der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird mit dem Nutzungswert verglichen und im Bedarfsfall auf den niedrigeren Nutzungswert abgeschrieben, soweit nicht ein höherer beizulegender Zeitwert abzüglich Verkaufskosten vorliegt.

Der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird unter Anwendung der Discounted Cashflow-Methode unter Annahme eines Vorsteuer-WACC berechnet. Dieser beträgt für die ZGE Begalom 7,39% (2018: 9,48%), für die ZGE Plastech Holding-Gruppe (Segment Kunststoff) 9,95% (2018: 9,48%) und für die ZGE UIAG Informatik-Holding-Gruppe (Segment IT) 8,41%. Der Abzinsungssatz wurde auf Grundlage der durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten der jeweiligen Peer-Group berechnet.

Die dem Wertminderungstest zugrunde liegenden Cashflows basieren auf der aktuellsten, vom Vorstand genehmigten, Mittelfristplanung. Die Mittelfristplanung umfasst in der Regel einen Planungshorizont von drei Jahren (31.12.2018: drei Jahre). Die Mittelfristplanung bei der Plastech Holding-Gruppe umfasst einen Planungshorizont von vier Jahren, da das nachhaltige Ertragsniveau erst im vierten Planjahr erreicht wird. Nach dem Detailplanungszeitraum werden analog dem Vorjahr unter der Annahme der Unternehmensfortführung die Cashflows der dritten bzw. vierten Detailplanungsperiode als Basis für die Errechnung einer ewigen Rente herangezogen, wobei ein Wachstumsabschlag in Höhe von 1,0% (31.12.2018: 1,0%) verwendet sowie die Konvergenzannahme unterstellt wird. Die Mittelfristplanung basiert auf internen Annahmen über die zukünftigen Absatz-, Preis- und Kostenentwicklungen, die zukünftige Erschließung neuer Märkte sowie die Zusammensetzung des Produktmixes. Die Annahmen beruhen im Wesentlichen auf der Einschätzung des Managements.

Bei der ZGE Begalom und der ZGE UIAG Informatik-Holding-Gruppe liegt der ermittelte Nutzungswert jeweils über dem Buchwert. Der ermittelte Nutzungswert der ZGE Plastech Holding-Gruppe liegt 18.084 t€ unter dem Buchwert (vor Wertminderung), daher wird eine Wertminderung in dieser Höhe auf den der ZGE zugeordneten Firmenwert erfolgswirk-

sam erfasst. Somit entspricht der erzielbare Betrag dem Buchwert. Jegliche weitere negative Veränderung der wesentlichen Planungsprämissen führt daher zu einer zusätzlichen Wertminderung. Eine zusätzliche Reduktion des geplanten Free Cashflow in der ewigen Rente um 5,0% würde die Wertminderung um 23,0% erhöhen. Eine Erhöhung der Kapitalkosten vor Steuern um 0,5%-Punkte würde die Wertminderung um 32,0% erhöhen. Die Wertminderung der ZGE Plastech Holding-Gruppe resultiert im Wesentlichen aus der Annahme der aktuellen Geschäftsplanung, dass sich die weltweite Schwäche im Bereich Automotive in den kommenden drei Jahren nicht wesentlich verbessern wird.

Der Vorstand hat festgestellt, dass eine für möglich gehaltene Änderung von zwei wesentlichen Annahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag der ZGE Begalom und der ZGE UIAG Informatik-Holding-Gruppe übersteigt.

Der erzielbare Betrag der ZGE Begalom würde bei einer Reduktion des geplanten Free Cashflow in der ewigen Rente um 51,0% (31.12.2018: 45,0%) dem Buchwert entsprechen. Bei einer Erhöhung der Kapitalkosten vor Steuern um 5,53%-Punkte (31.12.2018: 5,14%-Punkte) würde der erzielbare Betrag ebenfalls dem Buchwert entsprechen.

Der erzielbare Betrag der ZGE UIAG Informatik-Holding-Gruppe würde bei einer Reduktion des geplanten Free Cashflow in der ewigen Rente um 27,4% dem Buchwert entsprechen. Bei einer Erhöhung der Kapitalkosten vor Steuern um 1,68%-Punkte würde der erzielbare Betrag ebenfalls dem Buchwert entsprechen.

Sachanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet, wobei folgende voraussichtliche Nutzungsdauern unterstellt werden:

	Nutzungsdauer
Gebäude	10–50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3–10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–13 Jahre

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Fremdkapitalzinsen wurden im Rumpfgeschäftsjahr 2019 nicht aktiviert, da keine qualifizierten Vermögenswerte erworben wurden.

Wartungs- und Reparaturkosten werden als laufender Aufwand erfasst. Erneuerungs- und Erhaltungsaufwendungen werden nur dann aktiviert, wenn sie zu einer wesentlichen Erhöhung der künftigen Nutzungsmöglichkeit des Gegenstandes führen.

Sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten von bestimmten Komponenten einer Sachanlage wesentlich, werden diese Komponenten getrennt bilanziert und auf deren voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben, sofern nicht ein anderer Abschreibungsverlauf dem Nutzungsverlauf besser entspricht. Die Wesentlichkeit einer Komponente bemisst sich an den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten der Sachanlage. Kosten für die Erweiterung, den (teilweisen) Ersatz oder die Instandhaltung von Sachanlagen werden aktiviert, falls sie nach dem Komponentenansatz den Ersatz von Teilen einer Einheit darstellen und die Kosten zuverlässig messbar sind. Der Buchwert von ausgetauschten Komponenten wird ausgebucht.

Treten bei Vermögenswerten Hinweise für wesentliche Wertminderungen auf, erfolgt gemäß IAS 36 eine Abwertung auf den niedrigeren erzielbaren Betrag. Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung werden entsprechende Wertaufholungen vorgenommen.

Bilanzierung von Leasingverhältnissen

Seit dem 01.01.2019 bilanziert die UIAG-Gruppe als Leasingnehmer grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu Barwerten. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten folgende Leasingzahlungen:

- feste Zahlungen, abzüglich vom Leasinggeber zu leistender Leasinganreize,
- variable Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien,
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde und
- Vertragsstrafen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in dessen Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption in Anspruch genommen wird.

Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis implizit zugrunde liegt, sofern dieser bestimmbar ist. Ansonsten erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. Normalerweise nutzt der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz als Abzinsungssatz.

Nutzungsrechte werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Leasingverbindlichkeit,
- bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize,
- anfängliche direkte Kosten und
- Rückbauverpflichtungen.

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibung auf Nutzungsrechte wird linear über den Zeitraum des Vertragsverhältnisses vorgenommen.

Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als zwölf Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht und die Zahlungen linear als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Einige Leasingverhältnisse, insbesondere von Immobilien, enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen bieten dem Unternehmen eine größtmögliche Flexibilität. Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeiten werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Laufzeitänderungen aus der Ausübung bzw. Nicht-Ausübung solcher Optionen werden bei der Vertragslaufzeit nur berücksichtigt, wenn sie hinreichend sicher sind.

In den Forderungen aus Leasingverhältnissen werden fällige Beträge von Leasingnehmern aus Leasingverhältnissen in Höhe der Nettoinvestition in die Leasingverträge ausgewiesen. Die Erträge aus Leasing werden über die jeweilige Berichtsperiode verteilt, um eine konstante periodische Verzinsung der ausstehenden Nettoinvestition in Bezug auf die Leasingverhältnisse zu gewährleisten.

Für Verträge, die vor dem 01.01.2019 abgeschlossen wurden, hat die UIAG-Gruppe die Definition eines Leasingverhältnisses gemäß IAS 17 und IFRIC 4 beibehalten.

In der Vergleichsperiode hat die UIAG-Gruppe Leasingverhältnisse, die im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen haben, als Finanzierungsleasing eingestuft. Wenn dies der Fall war, wurden die Leasinggegenstände beim erstmaligen Ansatz in Höhe des niedrigeren Wertes aus seinem beizulegenden Zeitwert und dem Barwert der Mindestleasingzahlungen bewertet. Mindestleasingzahlungen waren diejenigen Zahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses, welche der Leasingnehmer zu leisten hatte, außer Eventualzahlungen. Nach dem erstmaligen Ansatz wurde der Vermögenswert in Übereinstimmung mit der für diesen Vermögenswert anzuwendenden Rechnungslegungsmethode bilanziert. Vermögenswerte aus anderen Leasingverhältnissen wurden als Operating Leasingverhältnisse eingestuft und nicht in der Konzernbilanz der UIAG-Gruppe erfasst.

Im Rahmen von Operating Leasingverhältnissen geleistete Zahlungen wurden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear im Gewinn oder Verlust erfasst. Erhaltene Leasinganreize wurden als Bestandteil des Gesamtleasingaufwandes über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Ein immaterieller Vermögenswert, der aus der Entwicklung im Rahmen eines einzelnen Projektes entsteht, wird nur dann erfasst, wenn gemäß IAS 38.57 folgende Nachweise über den künftigen wirtschaftlichen Nutzen des Vermögenswertes erbracht werden können:

- die technische Realisierbarkeit bis zur Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes,
- die Absicht und die Fähigkeit, den Vermögenswert fertigzustellen, zu nutzen oder zu verkaufen,
- die Verfügbarkeit der dafür erforderlichen technischen, finanziellen und sonstigen Ressourcen,
- die Art des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens durch Nachweis eines Marktes für den Vermögenswert, sowie
- die Ermittlung des erzielbaren Betrages nach IAS 36.

Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln

Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln für Anlagen werden ab dem Zeitpunkt der verbindlichen Zusage angesetzt und nach Maßgabe der Abschreibung der zugrunde liegenden Anlagen erfolgswirksam realisiert. Im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr 2019 hat die Unternehmens Invest AG keine wesentlichen Investitionszuschüsse erhalten. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln werden unter den anderen langfristigen Schulden ausgewiesen.

Sonstige Zuschüsse der öffentlichen Hand für Kostenersätze werden in jener Periode als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst, in der die entsprechenden Kosten anfallen, außer der Zufluss des Zuschusses hängt von Bedingungen ab, deren Eintritt noch nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit eingeschätzt werden kann. Im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr 2019 hat die Unternehmens Invest AG, wie im Vorjahr, keine wesentlichen sonstigen Zuschüsse erhalten.

Finanzinstrumente

Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

Beteiligungen und übrige Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen – soweit sie nicht vollkonsolidiert wurden – sowie sonstige Beteiligungen werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Wertänderungen werden ergebniswirksam verbucht. Anteile an assoziierten Unternehmen werden mittels der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die übrigen Finanzanlagen werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Als beizulegenden Zeitwert werden grundsätzlich die jeweiligen Börsenkurse zum Bilanzstichtag angesetzt; Bewertungsänderungen werden erfolgswirksam erfasst.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren, erzielbaren Marktpreis (erwarteter Verkaufspreis abzüglich der Veräußerungskosten) am Bilanzstichtag bewertet. Die Bewertung erfolgt für gleichartige Vermögenswerte mittels gleitendem Durchschnittspreisverfahren. Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer bzw. aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden angemessene Abschläge berücksichtigt.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle Kosten des Erwerbs und der Be- und Verarbeitung sowie sonstige Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an bzw. in ihren derzeitigen Ort und Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene, systematisch zugerechnete Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die im Zusammenhang mit der Herstellung bzw. Zwischenlagerung anfallenden Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Forderungen und Vertragsvermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Vertragsvermögenswerte, die Ausleihungen und die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode, bilanziert.

Als Vertragsvermögenswerte werden ausgewiesen:

- die zeitraumbezogen zu bilanzierenden kundenspezifischen Beratungsprojekte (im Segment IT vor allem Softwareimplementierungs- und Softwareoptimierungsprojekte, im Segment Kunststoff vor allem die Fertigung von kundenspezifischen Maschinen), bei denen die kumulierten Leistungen die bereits in Rechnung gestellten erbrachten Projektleistungen bzw. geleisteten oder fälligen Vorauszahlungen übersteigen (aktiverischer Saldo);
- die positiven Allokationseffekte, die sich aus der Aufteilung des gesamten Transaktionspreises von Mehrkomponentenverträgen auf einzelne Leistungsverpflichtungen auf Basis von relativen Einzelveräußerungspreisen ergeben; sowie
- sonstige bereits erbrachte, aber noch nicht abgerechnete Leistungen (z.B. im Segment IT noch nicht abgerechnete IT-Dienstleistungen).

Erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Gemäß dem zukunftsbezogenen Expected Loss-Modell des IFRS 9 werden die geschätzten erwarteten Forderungsausfälle auf Grundlage von bisherigen Erfahrungen mit Kreditverlusten, welche um zukunftsbezogene Faktoren anzupassen sind, ermittelt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte mit beeinträchtigter Bonität erfolgt eine besondere Überprüfung der Ausfallsrisiken auf Basis des jeweiligen Einzelfalls. Zu den Indikatoren für eine beeinträchtigte Bonität zählen insbesondere signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners oder die Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz. Die Erfassung von Wertminderungen erfolgt erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Sofern sich in den Folgeperioden herausstellt, dass die Gründe für eine Wertminderung nicht mehr vorliegen, wird eine Wertaufholung bis maximal der Höhe der ursprünglichen Anschaffungskosten erfolgswirksam vorgenommen. Eine Forderung wird als ausgefallen betrachtet, wenn bei Forderungen zum Beispiel Hinweise auf erhebliche finanzielle Schwierigkeiten eines Kunden vorliegen oder ein Konkursverfahren eröffnet wird und es unwahrscheinlich ist, dass der Kunde seinen Verpflichtungen nachkommen kann.

Unverzinsten bzw. niedrig verzinsten Forderungen mit einer Laufzeit über einem Jahr werden mit dem abgezinsten Barwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte setzen sich aus Forderungen, Zahlungsmitteln bzw. -äquivalenten und Derivaten mit positiven beizulegenden Zeitwerten zusammen.

Bei der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert in eine der folgenden Kategorien eingestuft und bewertet:

- Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten;
- Investments in Schuldinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden; oder
- erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert.

Die Klassifizierung erfolgt auf Grundlage des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme. Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn dieser im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung darin besteht, vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen und die Vertragsbedingungen zu festgelegten Zeiten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im Periodenergebnis (FVTPL; At Fair Value through Profit or Loss).

Liegen bei finanziellen Vermögenswerten objektive, substantielle Anzeichen für eine Wertminderung vor, erfolgt eine Prüfung der Werthaltigkeit. Hinweise auf Wertminderung sind unter anderem eine Verschlechterung der Bonität eines Schuldners und damit verbundene Zahlungsstockungen oder eine drohende Zahlungsunfähigkeit. Bei Wegfall der Gründe für zuvor vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen, nicht jedoch über die Anschaffungskosten hinaus, getätigt.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte und derivative Finanzinstrumente

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen in der UIAG-Gruppe sonstige Forderungen und derivative Finanzinstrumente. Sonstige Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.

Die bilanzielle Erfassung von Finanzinstrumenten erfolgt in dem Zeitpunkt, in dem die UIAG-Gruppe Vertragspartner wird. Die Ausbuchung erfolgt, sobald das Recht zum Erhalt von Geld oder einem anderen finanziellen Vermögenswert durch Zahlung, Erlass, Verjährung, Aufrechnung oder sonstige Weise erlischt oder das Recht auf eine andere Person übertragen wurde, wobei die Risiken auf den Erwerber übergegangen sind.

Derivative Finanzinstrumente werden in der UIAG-Gruppe ausschließlich zur Sicherung von Währungsrisiken und Zinsrisiken eingesetzt. Den beizulegenden Zeitwerten der Derivate liegen ausschließlich Marktparameter zugrunde. Sie werden stets zum Zeitwert angesetzt und in der Bilanz als „Sonstiger finanzieller Vermögenswert“ (positiver Zeitwert) oder „Finanzverbindlichkeit“ (negativer Zeitwert) ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert wird auf Basis aktueller Referenzkurse am Bilanzstichtag unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen bestimmt.

Sind die Voraussetzungen für die Bilanzierung als Cashflow Hedge gegeben, werden Wertschwankungen von Zinsswaps im sonstigen Ergebnis erfasst. Kann keine formale Sicherungsbeziehung zu den einzelnen Grundgeschäften dargestellt werden, sodass die Voraussetzungen für Hedge Accounting nicht vorliegen, werden Wertschwankungen von Derivaten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam erfasst. Gleiches gilt für die abgeschlossenen Zinssicherungen durch Zinsscaps.

Liquide Mittel

Zahlungsmittel und -äquivalente wie Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Tageswert am Bilanzstichtag bewertet.

Wertminderung

Bei Vermögenswerten im Anwendungsbereich von IAS 36 (außer Vorräten, Forderungen und aktiven latenten Steuern, für welche eigene Bewertungsvorschriften gelten) wird jeweils zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Solche Anhaltspunkte ergeben sich nach IAS 36 aus internen und externen Informationen, welche im Rahmen der internen Planungs- und Berichtsprozesse berücksichtigt werden. Objektive Hinweise nach IAS 28 werden für nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen verwendet und sind beispielsweise finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch oder erheblicher Zahlungsverzug des Schuldners oder Emittenten.

Bei dieser Überprüfung wird der für den Vermögenswert erzielbare Betrag ermittelt. Dieser entspricht dem höheren Betrag aus Nutzungswert oder Nettoveräußerungspreis. Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert des Vermögenswertes, erfolgt die ergebniswirksame Erfassung eines Wertminderungsaufwandes in Höhe dieses Unterschiedsbetrages.

Kann für einen einzelnen Vermögenswert kein weitestgehend eigenständiger Cash Inflow festgestellt werden, erfolgt die Ermittlung des Nutzungswertes für die nächste größere Einheit, zu der dieser Vermögenswert gehört und für die ein weitgehend eigenständiger Konzern-Cashflow ermittelt werden kann („zahlungsmittelgenerierende Einheit“).

Der Nutzungswert des Vermögenswertes entspricht dem Barwert der geschätzten künftigen Konzern-Cashflows aus seiner fortgesetzten Nutzung und seiner Veräußerung am Ende der Nutzungsdauer unter Zugrundelegung eines marktüblichen und an die spezifischen Risiken des Vermögenswertes angepassten Zinssatzes vor Steuern.

Der Nettoveräußerungspreis entspricht dem für den betroffenen Gegenstand am Markt unter unabhängigen Dritten erzielbaren Erlös abzüglich anfallender Veräußerungskosten.

Ein späterer Wegfall der Wertminderung führt – außer bei Firmenwerten – zu einer erfolgswirksamen Wertaufholung bis zum geringeren Wert aus fortgeschriebenen ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und erzielbarem Betrag.

Zu Wertminderung bei Firmenwerten siehe vorstehend unter „Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Ein langfristiger Vermögenswert (oder eine Veräußerungsgruppe) ist als zur Veräußerung gehalten einzustufen, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Unmittelbar vor der Einstufung als zur Veräußerung gehalten werden die Vermögenswerte (oder Teile einer Veräußerungsgruppe) gemäß den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns bewertet. Danach sind langfristige Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen), die als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden, zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten anzusetzen. Wertminderungsaufwendungen einer Veräußerungsgruppe werden analog IAS 36 zugeordnet. Wertminderungsaufwendungen aus der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten und folgende Wertsteigerungen und -minderungen im Rahmen der Bewertung werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Wertsteigerungen werden nicht über die kumulierten Wertminderungen hinaus angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurden, werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde das Segment „UIAG Holding-Gruppe“ als zur Veräußerung gehaltener Geschäftsbereich ausgewiesen, welches mit 31.03.2018 entkonsolidiert wurde.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Ein aufgegebener Geschäftsbereich ist ein Teil eines Unternehmens, der einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt und der verkauft wurde oder zur Veräußerung gehalten wird, bzw. ein Tochterunternehmen, das nur zum Zweck der Weiterveräußerung angeschafft wurde. Die Einstufung als aufgebener Geschäftsbereich erfolgt beim Verkauf oder zu einem früheren Zeitpunkt, wenn der Geschäftsbereich die Kriterien eines zur Veräußerung gehaltenen Geschäftsbereiches erfüllt.

Wenn ein Geschäftsbereich als zur Veräußerung gehaltener Geschäftsbereich eingestuft wird, dann ist die Gesamtergebnisrechnung so darzustellen, als ob der Geschäftsbereich seit Beginn der Vergleichsperiode als zur Veräußerung gehalten eingestuft gewesen wäre.

Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen

Im Zuge des Erwerbs von 74,95% der Anteile an Kautex Holding GmbH durch die Plastech Beteiligungs GmbH im Februar 2018 hat die Plastech Holding GmbH mit dem Beteiligungsvertrag mit Optionsvereinbarung das Verhältnis zwischen Plastech Holding GmbH und den verbleibenden Gesellschaftern geregelt, wobei insbesondere Optionen zum Erwerb bzw. zur Veräußerung der verbleibenden 25,05% der Anteile an Kautex Holding GmbH eingeräumt wurden. Diese verbleibenden Anteile werden zu 21,7% durch das im Unternehmen angestellte Management und zu 3,35% durch eine Mitarbeiterbeteiligungsgesellschaft gehalten. In Abhängigkeit von Zeitpunkt und Art des Ausscheidens der Managementgesellschafter wurden verschiedene Optionen vereinbart. Für den Fall, dass ein Managementgesellschafter vor Ablauf der vertraglich vereinbarten Frist bzw. durch Kündigung aus wichtigem Grund das Unternehmen verlässt, wurde ein Abschlag auf den Optionskaufpreis von 20,0% vereinbart.

Die 25,05% Anteile an Kautex Holding GmbH werden als Verbindlichkeit in Höhe des Barwertes des Rückkaufbetrages erfasst und als kündbare nicht beherrschende Anteile innerhalb der kurz- und langfristigen Schulden ausgewiesen. Der erwartete Ausübungspreis der Managementgesellschafter wird nur in Höhe von 80,0% als Verbindlichkeit angesetzt, die verbleibenden 20,0% werden über die Laufzeit der betroffenen Dienstverträge des Managements verteilt als Aufwand erfasst und in eine Personalrückstellung eingestellt. Der erwartete Ausübungspreis der Mitarbeiterbeteiligungsgesellschaft wird zu 100,0% als Verbindlichkeit angesetzt.

Die erstmalige Erfassung der Verbindlichkeit erfolgte gemäß IAS 32 in Höhe des Barwertes des Rückkaufbetrages unter Anwendung der Anticipated Acquisition-Methode, wobei kein Ausweis von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses wurde somit der Erwerb von 100,0% der Anteile abgebildet.

Die Folgebewertung der Put-Verbindlichkeit erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Zukünftige Wertschwankungen der Put-Verbindlichkeit werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern

Die Pensionsrückstellungen betreffen ausschließlich **leistungsorientierte Versorgungspläne**. Bei diesen werden die Kosten für die Leistungserbringung mittels des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit-Methode) ermittelt, wobei zu jedem Abschlussstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird. Die bilanzierten Rückstellungen für leistungsorientierte Versorgungspläne werden in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Modellen ermittelt, die auf wesentlichen Annahmen wie zum Beispiel Diskontierungsfaktoren, Sterblichkeitsraten, Gehalts- und Rententrends beruhen. Die Auswirkungen aus der Neubewertung der leistungsorientierten Verpflichtung zum jeweiligen Bilanzstichtag („versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste“) werden im sonstigen Ergebnis in der IAS 19-Rücklage erfasst. Bei dieser Rücklage ist eine spätere Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nicht möglich. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen sind Bestandteil der Gewinnrücklagen. Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand wird als Personalaufwand erfasst, wenn die Planänderung eintritt.

Die Nettozinsen werden durch Multiplikation des Diskontierungszinssatzes mit der Nettoschuld (Pensionsverpflichtung abzüglich Planvermögen) oder dem Nettovermögenswert ermittelt. Die leistungsorientierten Kosten beinhalten die folgenden Bestandteile:

- den Dienstzeitaufwand (einschließlich laufendem Dienstzeitaufwand, nachzuerrechnendem Dienstzeitaufwand, sowie etwaigen Gewinnen oder Verlusten aus der Planänderung, -kürzung oder -abgeltung);
- den Nettozinsaufwand oder -ertrag auf die Nettoschuld oder den Nettovermögenswert; sowie
- die Neubewertung der Nettoschuld oder des Nettovermögenswertes.

Der Dienstzeitaufwand wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb der Personalaufwendungen ausgewiesen, der Nettozinsaufwand wird innerhalb der Finanzerträge bzw. -aufwendungen ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus Plankürzungen oder Planabgeltungen werden unmittelbar ergebniswirksam erfasst.

Bei **beitragsorientierten Pensionsplänen** liegt die Verpflichtung nicht bei der UIAG-Gruppe sondern bei der jeweiligen Versorgungseinrichtung. Die Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden ergebniswirksam als Personalaufwand erfasst, wenn die Arbeitsleistung durch die anspruchsberechtigten Arbeitnehmer erbracht wurde. In einer Gesellschaft der Plastech Holding-Gruppe in den USA sowie in der UIAG Informatik-Holding-Gruppe bestehen beitragsorientierte Versorgungspläne.

Neben den Pensionsverpflichtungen werden Verpflichtungen für Altersteilzeit und Vorruhestandsleistungen mittels versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung geltender Zinssätze ermittelt.

In der Plastech Holding-Gruppe bestehen langfristige Personalverbindlichkeiten aus der unter Konzernanhang-Angabe (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Abschnitt „Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen“ beschriebenen Optionsvereinbarung. Die langfristigen Personalverbindlichkeiten enthalten den über die Laufzeit der Dienstverträge der betroffenen Managementgesellschaft der Kautex Holding GmbH, die von der Optionsvereinbarung auf weitere 25,05% der Anteile an Kautex Holding GmbH umfasst sind, zu verteilenden Aufwand. Dies betrifft 20,0% des erwarteten Ausübungspreises. Es handelt sich hierbei um eine andere langfristig fällige Leistung.

Für künftige **Abfertigungsverpflichtungen** bilden die österreichischen Konzerngesellschaften entsprechende Rückstellungen, da aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung Mitarbeiter, deren Dienstverhältnis vor dem 01.01.2003 begründet wurde, im Kündigungsfall durch den Arbeitgeber bzw. im Falle der Pensionierung eine einmalige Abfertigungszahlung erhalten. Die Höhe der Abfertigung ist von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und von dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für die Vorstandsmitglieder der Unternehmens Invest AG sowie für einen Mitarbeiter der Pongratz Trailer-Group GmbH bestehen Vereinbarungen zu einer freiwilligen Verpflichtung für Abfertigungszahlungen.

Rückstellungen für Abfindungen (in Deutschland) werden angesetzt, wenn bestehende Arbeitsverhältnisse aus betrieblich bedingten Gründen gekündigt oder einvernehmlich aufgelöst werden müssen. Rückstellungen werden in Höhe der voraussichtlich zu bezahlenden Beträge angesetzt.

Für Arbeitnehmer, deren Arbeitsverhältnis nach dem 01.01.2003 begonnen hat, hat der Arbeitgeber in den österreichischen Konzerngesellschaften monatliche Beiträge in eine externe **Mitarbeitervorsorgekasse** einzuzahlen. Für dieses beitragsorientierte Versorgungsmodell ist keine Rückstellung zu bilden. Die dafür im Rumpfgeschäftsjahr 2019 aufgewendeten Beträge belaufen sich auf 57 t€ (31.12.2018: 75 t€).

Die Bewertung der **Jubiläumszusagen** erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) und sind als sonstige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer einzustufen. Der Verpflichtungswert nach diesem Verfahren ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der von den Mitarbeitern bis zum Stichtag zeitanteilig erdienten Jubiläumsleistungen. Die Bewertung eines gegebenenfalls bestehenden Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Auswirkungen aus der Neubewertung der Verpflichtung zum jeweiligen Bilanzstichtag („versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste“) werden ergebniswirksam erfasst.

Kurzfristige Abgrenzungen aus dem Personalbereich (z.B. für Urlaub, Überstunden oder Zeitausgleich) werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn das Unternehmen eine gegenwärtige (gesetzliche oder vertragliche) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen Ausgabe darstellt.

Unterscheidet sich der auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes ermittelte Barwert der Rückstellung wesentlich vom Nominalwert, wird der Barwert der Verpflichtung angesetzt.

Steuern und Abgrenzung latenter Steuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden sind mit dem Betrag zu bewerten, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird. Der Berechnung des Betrages werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten.

Sonstige Steuern, wie Verkehrssteuern oder Steuern auf Vermögen und Kapital, werden als operative Aufwendungen ausgewiesen.

Latente Steuern werden für alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz der Einzelgesellschaften sowie für Konsolidierungsvorgänge, durch die temporäre Unterschiede entstehen, berücksichtigt. Die Ausnahme bilden passive latente Steuern aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes oder eines Vermögenswertes oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das unternehmensrechtliche Jahresergebnis, noch das zu versteuernde Ergebnis, beeinflusst. Die Steuerlatenz wird in Übereinstimmung mit IAS 12 nach der Balance Sheet Liability-Methode ermittelt.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden insoweit gebildet, als mit einem Verbrauch innerhalb eines überschaubaren Zeitraums gerechnet werden kann. Der Berechnung der Steuerlatenz liegt der im jeweiligen Land übliche Ertragssteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zugrunde. Zukünftige Steuersatzänderungen werden nur berücksichtigt, wenn die Steuersatzänderung zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bereits gültig oder angekündigt wurde.

Vertragsverbindlichkeiten

Eine Vertragsverbindlichkeit ist die Verpflichtung eines Unternehmens, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die das Unternehmen von diesem Kunden eine Gegenleistung erhalten hat (beziehungsweise noch zu erhalten hat). Vertragsverbindlichkeiten ergeben sich in der UIAG-Gruppe insbesondere für erhaltene Anzahlungen in Zusammenhang mit Verträgen zur Erstellung kundenspezifischer Maschinen und Verträgen zu kundenspezifischen IT-Beratungsprojekten (siehe Ausführungen in Konzernanhang-Angabe (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Abschnitt „Projektaufträge“).

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich aus originären Verbindlichkeiten und den negativen beizulegenden Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente zusammen. Originäre Verbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn die UIAG-Gruppe eine vertragliche Pflicht hat, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte auf eine andere Partei zu übertragen.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) eingestuft. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird zu FVTPL eingestuft, wenn sie ein Derivat ist oder beim Erstansatz als ein solches designiert wird. Finanzielle Verbindlichkeiten zu FVTPL werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und Nettogewinne oder -verluste, einschließlich Zinsaufwendungen, werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Andere finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bewertet. Zinsaufwendungen und Fremdwährungs-umrechnungsdifferenzen werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Darlehen von Kreditinstituten, Schuldscheindarlehen sowie Leasingverbindlichkeiten. Der erstmalige Ansatz von Darlehen erfolgt zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten. Die Folgebilanzierung erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sind als Financial Liabilities at Amortised Cost zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgt bei Entstehen der Verbindlichkeit in Höhe des beizulegenden Zeitwertes der erhaltenen Leistungen. In der Folge werden diese Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sonstige nicht aus Leistungsbeziehungen resultierende Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Eventualverbindlichkeiten

Mögliche bestehende Verpflichtungen, bei denen ein Mittelabfluss als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, werden in der Konzernbilanz nicht erfasst und deren geschätzte mögliche finanzielle Auswirkung als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen.

Wesentliche Schätzungen und Unsicherheiten bei Ermessensbeurteilungen und Annahmen

Im Konzernabschluss müssen zu einem begrenzten Umfang Schätzungen vorgenommen und ermessenshaftet Annahmen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im Geschäftsjahr beeinflussen. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Wesentliche Ermessensausübungen sowie Schätzungsunsicherheiten bestehen insbesondere:

- beim Ansatz und der Bewertung von Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten,
- bei der Bestimmung der Laufzeit eines Leasingvertrages, ob die Ausübung von Verlängerungsoptionen hinreichend sicher ist,
- bei der Bewertung von Forderungen und Vorräten,
- beim Ansatz und der Bewertung von langfristigen Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern und Rückstellungen für Gewährleistungen, Garantien und drohende Verluste,
- bei der Beurteilung der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern sowie
- bei der Umsatzrealisierung.

Es werden Annahmen insbesondere zur Beurteilung der Werthaltigkeit von **Firmenwerten** getroffen. Zum Bilanzstichtag waren Firmenwerte in Höhe von 128.580 t€ (31.12.2018: 328 t€) angesetzt. Die jährliche Überprüfung durch einen Werthaltigkeitstest sowie die Sensitivitätsanalyse werden unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben.

Einzelne Immobilien-**Leasingverträge** enthalten Verlängerungsoptionen (einschließlich sich daran anschließender automatisch verlängernder Mietzeiträume) nach dem Ende der Grundlaufzeit, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen wurden. Grund hierfür ist die nicht hinreichend sichere Ausübung dieser Optionen, die zu undiskontierten potenziellen Zahlungsmittelabflüssen in Höhe von 62,2 m€ führen könnten. Bei der Berechnung dieser möglichen Zahlungsverpflichtungen wurde sich in Zweifelsfällen an der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der einschlägigen Immobilien orientiert.

Die Bewertung der **Forderungen** wird von der Einschätzung der Einbringlichkeit beeinflusst. Die vom Management verwendeten Grundlagen für die Beurteilung der Einbringlichkeit sind die Bonität der Kunden, die Fälligkeitsstruktur der Forderungssalden, Erfahrungen in Bezug auf Ausbuchungen in der Vergangenheit sowie Veränderungen der Zahlungsbedingungen. Bei einer Verschlechterung der Finanzlage von Kunden kann der Umfang der tatsächlich vorzunehmenden Ausbuchungen den Umfang der erwarteten Ausbuchungen übersteigen. Zum Bilanzstichtag waren Forderungen in Höhe von 98.398 t€ (31.12.2018: 4.096 t€) angesetzt. Weitere Erläuterungen sind der Konzernanhang-Angabe (18) „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte“ zu entnehmen.

Die Bewertung von **Vorräten** wird durch die Einschätzung des auf dem Markt erzielbaren Betrages und die Werthaltigkeit der Vorräte beeinflusst. Die verwendeten Grundlagen für die Werthaltigkeit bilden statistische Werte betreffend die Lagerdauer und den produktspezifischen Preisverfall im Zeitverlauf. Zum Bilanzstichtag waren Vorräte in Höhe von 37.941 t€ (31.12.2018: 5.612 t€) angesetzt. Weitere Erläuterungen sind der Konzernanhang-Angabe (17) „Vorräte“ zu entnehmen.

Die Aufwendungen für langfristige **Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern** (aus Abfertigungsverpflichtungen, Pensionsansprüchen sowie aus Ansprüchen auf Jubiläumsgelder) werden in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Verfahren ermittelt, die auf Annahmen hinsichtlich des Abzinsungssatzes, der Lebenserwartung, von Gehaltssteigerungen sowie Fluktuationsraten beruhen. Falls sich diese Parameter wesentlich anders als erwartet entwickeln, kann dies entsprechende Auswirkungen auf die künftige Höhe der Verpflichtungen nach sich ziehen. Zum Bilanzstichtag waren Verpflichtungen für Abfertigungsansprüche in Höhe von 854 t€ (31.12.2018: 583 t€), Jubiläumsgeldrückstellungen in Höhe von 3.014 t€ (31.12.2018: 124 t€), Verpflichtungen aus anderen langfristig fälligen Leistungen in Höhe von 664 t€ (31.12.2018: 0 t€) und Pensionsrückstellungen in Höhe von 17.796 t€ (31.12.2018: 0 t€) angesetzt. Weitere Erläuterungen sind der Konzernanhang-Angabe (24) „Personalverbindlichkeiten“ zu entnehmen.

Aktive latente Steuern werden in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der zukünftigen Nutzbarkeit werden Faktoren wie zum Beispiel Ertragslage der Vergangenheit, operative Planungen, Verlustvortragsperioden und Steuerplanungsstrategien herangezogen. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen negativ ab, könnten diese zu erfolgswirksamen Abwertungen der angesetzten aktiven latenten Steuern führen. Zum Bilanzstichtag wurden aktive latente Steuern in Höhe von 1.137 t€ (31.12.2018: 254 t€) aktiviert. Weitere Details zu den latenten Steuern sind der Konzernanhang-Angabe (15) „Latente Steueransprüche und Steuerschulden“ zu entnehmen.

Wesentliche Ermessensausübungen bei der **Umsatzrealisierung** werden bei der Bestimmung der bilanziellen Vertragseinheit (Zusammenfassung von Verträgen), im Rahmen der Bestimmung separater Leistungsverpflichtungen, bei der Bestimmung des Erfüllungszeitpunktes der Leistungsverpflichtungen (gegebenenfalls inklusive der Bestimmung der Methode zur Bestimmung des Leistungsfortschritts), bei der Bestimmung der Einzelveräußerungspreise, im Rahmen der Beurteilung signifikanter Finanzierungskomponenten und bei der Aktivierung der Vertragserlangungskosten vorgenommen:

- Die Bestimmung, ob mehrere zeitgleich oder im engen zeitlichen Zusammenhang mit einem Kunden separat kontrahierte Verträge zu (nur) einer bilanziellen Vertragseinheit zusammenzufassen sind, kann in Einzelfällen mit nicht unerheblichen Ermessensausübungen verbunden sein.
- Die Bestimmung, ob ein Leistungsversprechen als separate Leistungsverpflichtung zu betrachten ist, kann in Einzelfällen mit nicht unerheblichen Ermessensausübungen verbunden sein.
- Bei zeitraumbezogenen zu realisierenden kundenspezifischen Beratungsprojekten im Segment IT wird die inputbasierte Efforts Expended-Methode grundsätzlich als am besten geeignet beurteilt, den Leistungsfortschritt zu ermitteln, da ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen den bereits erbrachten Beratungsleistungen der UIAG Informatik-Holding-Gruppe (z.B. die bis zum Stichtag erbrachten Beratungsstunden) und der Übertragung der Verfügungsgewalt auf den Kunden besteht. Im Segment Kunststoff erfolgt die zeitraumbezogene Umsatzrealisierung bei im Kundenauftrag gefertigten Maschinen nach dem Fertigstellungsgrad. Der Fertigstellungsgrad wird dabei entsprechend dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zu den erwarteten Gesamtkosten (Cost to Cost-Methode) ermittelt. Der entsprechende Gewinn des Fertigungsauftrages wird auf Basis des so errechneten Fertigstellungsgrades realisiert. Die Schätzungen hinsichtlich der geschätzten Gesamtkosten, der gesamten geschätzten Umsatzerlöse, die Auftragsrisiken (einschließlich technischer, politischer und regulatorischer Risiken) und des Leistungsfortschritts basieren auf Erfahrungswerten und werden fortlaufend überwacht und angepasst.
- Bei Vorliegen mehrerer Leistungsverpflichtungen ist das geschätzte Vertragsentgelt auf die identifizierten Leistungsverpflichtungen auf Basis der jeweiligen relativen Einzelveräußerungspreise zu allokalieren. Nur in den Fällen, in denen die Preise einzelner Güter und Dienstleistungen am Markt nicht direkt beobachtet werden können, werden die Einzelveräußerungspreise mittels anderer adäquater Methoden geschätzt. Dabei kommt in Abhängigkeit der spezifischen Fakten und Umstände im Einzelfall vor allem der Expected Cost plus a Margin Approach zur Anwendung.
- Bei der Bestimmung des Transaktionspreises sind grundsätzlich signifikante Finanzierungskomponenten zu berücksichtigen, sofern Leistungs- und Zahlungszeitpunkte voneinander abweichen. Die Bestimmung, ob im Einzelfall (überhaupt) eine signifikante Finanzierungskomponente vorliegt, bedarf einer ermessensbehafteten Würdigung sämtlicher relevanter Fakten und Umstände im jeweils vorliegenden Einzelfall.

- Kosten der Vertragserlangung sind gemäß IFRS 15 grundsätzlich zu aktivieren und in Übereinstimmung mit der Übertragung der Verfügungsgewalt der zugrunde liegenden Güter bzw. Dienstleistungen auf den Kunden zu amortisieren. Sowohl die Bestimmung des Umfangs der zu aktivierenden Vertragserlangungskosten als auch die Bestimmung der Amortisationsperiode kann in Einzelfällen mit nicht unerheblichen Ermessensspielräumen verbunden sein. Die UIAG-Gruppe macht von dem Wahlrecht einer sofortigen Aufwandserfassung Gebrauch, sofern die Amortisationsperiode nicht mehr als ein Jahr betragen würde.

(IV) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Bei der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren in Anwendung gebracht. Die Angaben des angeführten Vergleichszeitraumes sind aufgrund der Unternehmenserwerbe im Rumpfgeschäftsjahr 2019 und der Verlegung des Bilanzstichtages vom 31.12. auf den 30.09. und der damit verbundenen Bildung eines Rumpfgeschäftsjahres über neun Monate vom 01.01. bis 30.09.2019 nicht vergleichsfähig.

(01) Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden nach dem Gefahrenübergang bzw. nach dem Zeitpunkt der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatte erfasst.

Die Umsatzerlöse der einzelnen Segmente nach Regionen setzen sich wie folgt zusammen:

t€	RGJ 2019	2018
Segment IT		
Deutschland	228.556	0
Österreich	14.337	0
Übrige EU-Staaten	10.607	0
Sonstige Europa	11.334	0
Nordamerika	179	0
Übrige Regionen	18	0
	265.031	0
Segment Kunststoff		
Deutschland	5.450	0
Österreich	111	0
Übrige EU-Staaten	11.369	0
Sonstige Europa	580	0
Asien	36.535	0
Nordamerika	19.593	0
Übrige Regionen	6.405	0
	80.043	0
Segment Sonstige		
Deutschland	8.639	9.557
Österreich	11.279	12.629
Übrige EU-Staaten	2.463	3.768
Sonstige Europa	1.021	1.292
	23.402	27.246
Umsatzerlöse laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	368.476	27.246

Im Segment IT werden die Umsatzerlöse vor allem aus dem Verkauf von Softwarelizenzen sowie der Erbringung spezifischer IT-Dienstleistungen (Cloud-Verträge, Outsourcing und Managed Services-Leistungen, Softwarewartungsverträge, Softwareimplementierungs- und Softwareoptimierungsprojekte, Management- und Technologieberatung, Schulungsleistungen) erzielt. Die Umsatzerlöse im Segment Kunststoff stammen hauptsächlich aus dem Verkauf von Maschinen und Anlagen für die Aufbereitung von Kunststoffen, sowie die Durchführung damit zusammenhängender Dienstleistungen und aus dem Verkauf von Ersatzteilen und Zubehör. Im Segment Sonstige werden Umsatzerlöse in der Pongratz-Gruppe im Wesentlichen durch den Verkauf von Pkw-Anhängern und in der BEGALOM Guss GmbH vorrangig aus dem Formenbau sowie Aluminiumguss für Prototypen und Kleinserien erwirtschaftet.

Die Ertragsrealisierung aus dem Verkauf von Lieferungen erfolgt im Zeitpunkt des Übergangs der wesentlichen Risiken und Verwertungschancen auf den Käufer, also mit Übergang der Verfügungsgewalt. Rechnungen werden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen gestellt und sind in der Regel kurzfristig zahlbar. Es bestehen keine gesonderten Garantien oder Gewährleistungen. Bei den Umsätzen handelt es sich ausschließlich um Erlöse aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15.

(02) Sonstige betriebliche Erträge

t€	RGJ 2019	2018
Garantierückstellungen	1.016	0
Werbe- und Marketingskostenerstattung durch Partner	930	0
Erträge aus Währungsdifferenzen	857	0
Investitionssteuergutschriften (öffentliche Hand), Forschungsprämie und sonstige Förderungen	389	95
Erträge aus Mitarbeiterzuzahlungen	251	0
Auflösung von Rückstellungen	140	38
Mieterträge	48	0
Sonstiges	1.305	357
	4.936	490

Die Erträge aus Unterleasing von Nutzungsrechten betragen im Rumpfgeschäftsjahr 2019 110 t€.

(03) Materialaufwand

t€	RGJ 2019	2018
Materialaufwendungen	-64.445	-15.398
Aufwand für bezogene Leistungen	-76.509	-1.587
	-140.954	-16.985

(04) Personalaufwand

t€	RGJ 2019	2018
Löhne und Gehälter	-132.457	-7.740
Sozialversicherungen	-21.265	-1.140
Sonstige Personalaufwendungen	-3.239	-1.216
	-156.961	-10.096

(05) Sonstige betriebliche Aufwendungen

t€	RGJ 2019	2018
Aufwendungen für Datenverarbeitung und IT	-12.618	-167
Reise- und Übernachtungskosten	-7.277	-185
Fahrzeugkosten	-5.053	-367
Vertriebsaufwendungen, Marketing und Werbung	-6.421	-287
Mieten und Nebenkosten	-2.053	-321
Beratungs- und Abschlusskosten	-3.946	-1.049
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	-1.185	0
Versicherungen	-1.055	-245
Aufwendungen aus Währungsdifferenzen	-1.332	0
Sonstiges	-9.567	-1.924
	-50.507	-4.545

Der Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse, welcher nach IFRS 16.6 bilanziert wurde, beträgt im Rumpfgeschäftsjahr 2019 93 t€. Der Aufwand für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert, welcher nach IFRS 16.6 bilanziert wurde, beträgt in der aktuellen Berichtsperiode 194 t€.

(06) Abschreibungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind im Anlagespiegel aufgegliedert. Die Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte umfassen eine Wertminderung des Firmenwertes der ZGE Plastech Holding-Gruppe in Höhe von 18.084 t€ (31.12.2018: 0 t€) (siehe Ausführungen in Konzernanhang-Angabe (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Abschnitt „Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“).

(07) Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die auf das Rumpfgeschäftsjahr 2019 entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft für die Prüfung des Konzernabschlusses betragen 104 t€ (31.12.2018: 69 t€). Auf andere Bestätigungsleistungen entfallen 25 t€ und auf sonstige prüfungsnahen Beratungsleistungen entfallen 6 t€ (31.12.2018: 13 t€).

(08) Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

t€	RGJ 2019	2018
BAGE Recycling GmbH	-341	0
LCS Holding GmbH	-418	1.280
All for One Group AG	0	1.970
UIAG Informatik-Holding GmbH	0	537
Plastech Holding GmbH	0	-2.703
	-759	1.084

Der Ergebnisanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, beinhalten die laufenden Ergebnisse der assoziierten Unternehmen BAGE Recycling GmbH und LCS Holding GmbH. Das laufende Ergebnis der LCS Holding GmbH wurde für die ersten drei Monate 2019 berücksichtigt, da die Beteiligung Anfang April 2019 veräußert wurde.

Die Unternehmen All for One Group AG, UIAG Informatik-Holding GmbH und Plastech Holding GmbH wurden bis zum 31.12.2018 als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Nach erfolgter Sacheinlage (siehe Konzernanhang-Angabe (II) „Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden“, Abschnitt „Unternehmenserwerbe/-veräußerungen/-gründungen“) werden diese Gesellschaften vollkonsolidiert in den Konzernabschluss der Unternehmens Invest AG einbezogen.

(09) Zinsergebnis

t€	RGJ 2019	2018
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	153	0
Sonstige Zinserträge	314	343
Zinserträge	467	343
Zinsaufwendungen aus Darlehen	-4.371	-78
Zinsaufwendungen aus Leasing	-318	-16
Sonstige Zinsaufwendungen	-18	-4
Zinsaufwendungen	-4.707	-98
Zinsergebnis	-4.240	245

(10) Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis

t€	RGJ 2019	2018
Ergebnis aus der Neubewertung sukzessiver Unternehmenserwerb	2.602	0
Ergebnis aus der Veräußerung von assoziierten Unternehmen	2.025	0
Sonstige	274	4
	4.901	4

Das Ergebnis aus der Neubewertung der bislang zum 31.12.2018 gehaltenen Anteile an UIAG Informatik-Holding GmbH, All for One Group AG und Plastech Holding GmbH beläuft sich auf 2.602 t€ (Details siehe Konzernanhang-Angabe (33) „Wesentliche Unternehmenserwerbe“).

Die LCS Holding GmbH wurde bis zum 31.03.2019 at-Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Die Beteiligung in Höhe von 32,5% wurde mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 15.04.2019 um 4.997 t€ veräußert. Nach Abzug der Verbindlichkeit einer Kaufpreisbesserung gegenüber dem Erwerber in Höhe von 2.454 t€, erzielte die Unternehmens Invest AG einen Mittelrückfluss von 2.543 t€. Das Ergebnis aus der Veräußerung der LCS Holding GmbH beträgt 2.025 t€. Im sonstigen Finanz- und Beteiligungsergebnis ist die nach der Beteiligungsveräußerung erhaltene Dividende für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 276 t€ enthalten.

(11) Ergebnis aus der Bewertung von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen

Die im Zuge des Unternehmenserwerbs vereinbarten Optionsrechte zum Erwerb bzw. zur Veräußerung der verbleibenden 25,05%-Anteile an Kautex Holding GmbH wurden auf Basis des erwarteten Ausübungspreises zum 30.09.2019 bewertet. In diesem Zusammenhang ergibt sich ein erfolgswirksamer Ertrag in Höhe von 11.040 t€.

Die Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen betragen nach der Bewertung zum 30.09.2019 6.862 t€. Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung im Jänner 2019 betragen diese Verbindlichkeiten 17.558 t€. Aus der Aufzinsung der Verbindlichkeit ergibt sich im aktuellen Geschäftsjahr ein Zinsaufwand in Höhe von 344 t€.

(12) Steueraufwendungen/-erträge

Als Steuererträge/-aufwendungen sind sowohl die in den einzelnen Gesellschaften bezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

t€	RGJ 2019	2018
Tatsächlicher Steueraufwand/-ertrag laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	121	-55
Latenter Steuerertrag laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	2.578	41
	2.699	-14

Der latente Steuerertrag ergibt sich im Wesentlichen aus der Auflösung von temporären Differenzen aus der Neubewertung der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der UIAG Informatik-Holding-Gruppe und der Plastech Holding-Gruppe.

Im Zeitraum vom 01.01. bis zum 30.09.2019 gab es aperiodische Steuererträge in Höhe von 2.995 t€.

Der Konzern-Steuersatz wurde im Berichtsjahr mit dem österreichischen Steuersatz von 25% angenommen. Bei der Berechnung der latenten Steuern auf Konzernebene wurde ebenfalls dieser Steuersatz zur Anwendung gebracht.

Mit Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung vom 30.07.2014 wurde die Stellung der Unternehmens Invest AG, Wien, als Gruppenmitglied gemäß § 9 KStG innerhalb der Unternehmensgruppe der Knünz GmbH, Wien, begründet. Die Unternehmens Invest AG, BEGALOM Guss GmbH sowie die Pongratz Trailer-Group GmbH scheiden ab dem Veranlagungsjahr 2019 aus der Steuergruppe Knünz GmbH aus. Dies führte zu einmaligen tatsächlichen Steuererträgen in Höhe von 800 t€ aus dem Schlussausgleich. Ab dem Veranlagungsjahr 2019 werden diese Unternehmen sowie Plastech Holding GmbH, Plastech Beteiligungs GmbH und UIAG Informatik-Holding GmbH Mitglieder der Steuergruppe der Unternehmens Invest AG sein.

Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Ein steuerlicher Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von Steuerumlageverträgen geregelt.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen den rechnerischen Steueraufwendungen (Ergebnis vor Steuern multipliziert mit dem erwarteten Steuersatz von 25%) und den Steueraufwendungen des Geschäftsjahres gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich folgendermaßen dar:

Steuerüberleitungsrechnung t€	RGJ 2019	2018
Ergebnis vor Steuern	-8.137	-2.218
Konzern-Steuersatz	25%	25%
Steuern unter Anwendung des Konzern-Steuersatzes	2.034	555
Abweichender ausländischer Steuersatz	332	-19
Effekte aus Firmenwertabschreibungen	-4.521	0
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-707	-15
Steuerfreier Ertrag aus der Bewertung kündbarer nicht beherrschender Anteile	2.760	0
Steuerfreie Erträge aus stufenweisen Unternehmenszusammenschlüssen	651	0
Sonstige steuerfreie Erträge	199	16
Effekte aus der Gruppenbesteuerung	800	-717
Effekte aus Equity-Beteiligungen und Beteiligungsveräußerungen	187	271
Nicht angesetzte Verlustvorträge	-1.780	-102
Steueraufwand Vorperioden	2.995	-45
Sonstige Effekte	-251	42
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Steueraufwendungen/-erträge	2.699	-14

(V) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(13) Immaterielle Vermögenswerte, Firmenwerte, Sachanlagen und Leasingverhältnisse

Eine detaillierte Aufgliederung der in der Konzernbilanz zusammengefassten Posten der immateriellen Vermögenswerte sowie der Sachanlagen und ihre Entwicklung im Rumpfgeschäftsjahr 2019 sowie der Vergleichsperiode sind im Konzernanlagenspiegel angegeben.

Im Zuge der Erstkonsolidierungen der BEGALOM Guss GmbH (Geschäftsjahr 2015), der Plastech Holding-Gruppe und der UIAG Informatik-Holding-Gruppe (beide im Jänner 2019) wurden folgende Firmenwerte erfasst:

t€	30.09.2019	31.12.2018
BEGALOM Guss GmbH	328	328
Plastech Holding-Gruppe	48.632	0
UIAG Informatik-Holding-Gruppe	79.620	0
	128.580	328

Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte

Gemäß IAS 36 sind Firmenwerte nicht planmäßig abzuschreiben, sondern mindestens einmal pro Jahr einer Werthaltigkeitsprüfung zu unterziehen – unabhängig davon, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt oder nicht. Bei der Werthaltigkeitsprüfung eines Firmenwertes wird der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) mit ihrem Buchwert einschließlich Firmenwert verglichen. Dieser entspricht dem höheren Betrag aus Nutzungswert oder Nettoveräußerungspreis. Für die Zwecke der Werthaltigkeitsprüfungen wurden zum 30.09.2019 Firmenwerte der ZGE Begalom, der ZGE Plastech Holding-Gruppe sowie der ZGE UIAG Informatik-Holding-Gruppe zugeordnet.

Zur Ermittlung des erzielbaren Betrages der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wurde die kapitalwertorientierte Discounted Cashflow-Methode (DCF-Methode) angewendet. Die Cashflows wurden hierbei grundsätzlich aus den aktuellen Mittelfristplanungen für die kommenden drei bzw. vier Geschäftsjahre abgeleitet. Die wesentlichen Annahmen, insbesondere

der Abzinsungssatz sowie die Wachstumsrate, welche bei der Berechnung des Nutzungswertes verwendet wurden, sind in der Konzernanhang-Angabe (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Abschnitt „Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ beschrieben.

Im Zuge der Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte wurde eine Wertminderung auf den Firmenwert der ZGE Plastech Holding-Gruppe in Höhe von 18.084 t€ erfasst.

Markenrechte, Kundenbeziehungen und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Bei den Markenrechten handelt es sich um im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Unternehmensmarken, für die im Allgemeinen kein Lebenszyklus wie zum Beispiel bei einer Produktmarke vorliegt. Dementsprechend ist die Bestimmung einer wirtschaftlichen Nutzungsdauer grundsätzlich nicht möglich, sodass von unbegrenzten Nutzungsdauern ausgegangen wurde. Im Rahmen der durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen der Firmenwerte im Rumpfgeschäftsjahr 2019 ergab sich kein Wertminderungsbedarf auf die aktivierten Markenrechte.

Bei den Kundenbeziehungen handelt es sich um im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Kundenstämme, die in der UIAG-Gruppe linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer zwischen sieben und zehn Jahren abgeschrieben werden.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2019 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 1.917 t€ (2018: 0 t€) aktiviert. Diese betreffen im Wesentlichen eine neue Generation von energiesparenden und äußerst leistungsfähigen Maschinen zur Herstellung von Flaschen und Kanistern aus Kunststoff im Extrusions-Blasformverfahren im Segment Kunststoff.

Sachanlagen

Im Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Wertminderungen noch Wertaufholungen auf Sachanlagen vorgenommen. Wesentliche Versicherungsentschädigungsleistungen für untergegangene oder wertgeminderte Sachanlagen fielen nicht an.

Die in den Sachanlagen enthaltenen Nutzungsrechte haben sich im Rumpfgeschäftsjahr 2019 wie folgt entwickelt:

t€	Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Stand zum 01.01.2019	16	695	257	968
Abschreibung	-4.722	-206	-2.974	-7.902
Zugänge	19.763	659	3.272	23.694
Konsolidierungskreisänderung	15.085	0	5.846	20.931
Abgänge	-1.888	0	-149	-2.037
Stand zum 30.09.2019	28.254	1.148	6.252	35.654

Die Nutzungsrechte auf Gebäude umfassen langfristige Mietverträge für Büroräumlichkeiten, Produktionshallen und Rechenzentren. Diese bestehen im Wesentlichen im Segment IT. Nutzungsrechte auf den Fuhrpark der Gesellschaften sind in den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst. Diese bestehen ebenfalls im Wesentlichen im Segment IT. Die Leasingverhältnisse weisen eine Laufzeit von ein bis zwölf Jahren auf.

Der Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen beträgt 93 t€. Der Aufwand für Leasinggegenstände über einen Vermögenswert von geringem Wert, für welchen kein Nutzungsrecht angesetzt wurde, beträgt im Rumpfgeschäftsjahr 2019 194 t€.

Konzern-Anlagenspiegel zum 30.09.2019

t€	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Stand 30.09.2019
	Stand 01.01.2019	Erstan- wendung IFRS 16	Konsoli- dierungs- kreis	Währungs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Umglie- derungen	
Immaterielle Vermögenswerte								
Firmenwert	1.347	0	145.601	1.352	0	-18	0	148.282
Marke	0	0	50.375	0	0	0	0	50.375
Kundenbeziehungen	0	0	61.004	0	0	0	0	61.004
Software und Lizenzen	270	0	1.218	0	910	-15	-116	2.267
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	0	20.385	0	2.418	-690	102	22.215
Geleistete Anzahlungen	17	0	0	0	0	-14	0	3
	1.634	0	278.583	1.352	3.328	-737	-14	284.146
Sachanlagen								
Grundstücke	1.275	0	4.434	0	15	0	0	5.724
Gebäude	6.543	16	27.735	47	21.884	-2.396	1.286	55.115
Technische Anlagen, Maschinen, IT-Großanlagen und andere Anlagen	3.645	332	16.148	46	9.492	-599	487	29.551
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	436	0	10.606	39	4.982	-878	-93	15.092
Geleistete Anzahlungen	242	0	1.673	0	204	-1	-1.681	437
	12.141	348	60.596	132	36.577	-3.874	-1	105.919
	13.775	348	339.179	1.484	39.905	-4.611	-15	390.065

Kumulierte Abschreibungen						Nettowerte		
Stand 01.01.2019	Konsoli- dierungs- kreis	Währungs- differenzen	Zugänge	Wert- minderungen	Abgänge	Stand 30.09.2019	Stand 30.09.2019	Stand 01.01.2019
1.018	0	599	0	18.102	-18	19.701	128.580	328
0	0	0	26	0	0	26	50.349	0
0	0	0	4.382	533	0	4.915	56.089	0
47	0	0	691	0	-14	724	1.543	223
0	-6	0	7.127	190	-682	6.629	15.586	0
0	0	0	0	0	0	0	3	17
1.065	-6	599	12.226	18.825	-714	31.995	252.150	568
-16	0	0	0	0	0	-16	5.740	1.291
2.363	-2	5	5.644	0	-492	7.518	47.597	4.180
2.398	-10	23	5.438	11	-567	7.293	22.258	1.247
240	-27	24	4.153	0	-651	3.739	11.353	196
65	0	0	1	8	-1	73	364	177
5.050	-39	52	15.236	19	-1.711	18.607	87.312	7.091
6.115	-45	651	27.462	18.844	-2.425	50.602	339.462	7.659

Konzern-Anlagenspiegel zum 31.12.2018

t€	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Stand 31.12.2018
	Stand 01.01.2018	Erstan- wendung IFRS 16	Konsoli- dierungs- kreis	Währungs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Umglie- derungen	
Immaterielle Vermögenswerte								
Firmenwert	1.347	0	0	0	0	0	0	1.347
Software und Lizenzen	301	0	0	0	44	-82	7	270
Geleistete Anzahlungen	10	0	0	0	14		-7	17
	1.658	0	0	0	58	-82	0	1.634
Sachanlagen								
Grundstücke	1.265	0	0	0	10	0	0	1.275
Gebäude	6.230	0	0	0	226	-207	294	6.543
Technische Anlagen, Maschinen und andere Anlagen	3.309	0	0	0	452	-129	13	3.645
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	482	0	0	0	102	-148	0	436
Geleistete Anzahlungen	238	0	0	0	311	0	-307	242
	11.524	0	0	0	1.101	-484	0	12.141
	13.182	0	0	0	1.159	-566	0	13.775

Kumulierte Abschreibungen						Nettowerte		
Stand 01.01.2018	Konsoli- dierungs- kreis	Währungs- differenzen	Zugänge	Wert- minderungen	Abgänge	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2018	Stand 01.01.2018
1.018	0	0	0	0	0	1.018	328	328
42	0	0	84	0	-79	47	223	259
0	0	0	0	0	0	0	17	10
1.060	0	0	84	0	-79	1.065	568	597
-16	0	0	0	0	0	-16	1.291	1.281
2.231	0	0	291	0	-159	2.363	4.180	3.999
2.030	0	0	484	0	-116	2.398	1.247	1.279
284	0	0	102	0	-146	240	196	198
55	0	0	0	10	0	65	177	183
4.584	0	0	877	10	-421	5.050	7.091	6.940
5.644	0	0	961	10	-500	6.115	7.659	7.537

(14) Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

t€	30.09.2019	31.12.2018
BAGE Recycling GmbH	4.407	0
LCS Holding GmbH	0	3.390
All for One Group AG	0	66.299
UIAG Informatik-Holding GmbH	0	20.434
Plastech Holding GmbH	0	1.715
	4.407	91.838

Als assoziiertes Unternehmen wird die BAGE Recycling GmbH eingestuft. Die UIAG-Gruppe hält indirekt über die Plastech Holding GmbH einen Anteil in Höhe von 22,59%.

Zum 31.12.2018 hielt die UIAG-Gruppe 32,5% der Anteile an der LCS Holding GmbH, welche mit 31.03.2019 aufgrund der Veräußerung der Beteiligung entkonsolidiert wurde.

Aufgrund der unter der Konzernanhang-Angabe (33) „Wesentliche Unternehmenserwerbe“ beschriebenen Bar- und Sachkapitalerhöhung waren die Plastech Holding-Gruppe (Plastech Holding GmbH und deren Tochtergesellschaften) sowie die UIAG Informatik-Holding-Gruppe (UIAG Informatik-Holding GmbH sowie All for One Group AG und deren Tochtergesellschaften), ab 14.01.2019 vollkonsolidiert in den Konzernabschluss der Unternehmens Invest AG einzubeziehen. Vor der Bar- und Sachkapitalerhöhung wurden diese Gesellschaften at-Equity in den Konzernabschluss einbezogen.

In den nachstehenden Tabellen sind zusammenfassende Informationen über die assoziierten Unternehmen dargestellt.

BAGE Recycling GmbH

t€	30.09.2019
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	278
Sachanlagen	9.044
Vorräte	4.146
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	467
Zahlungsmittel	6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.324
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	7.633
Latente Steuerschulden	59
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.989
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.939
Nettovermögen	2.645
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Nettovermögen	2.645
Anteil der UIAG-Gruppe (25,1%) am Nettovermögen	664
Goodwill anteilig	3.743
Anteil am assoziierten Unternehmen	4.407

t€	01.01.2019– 30.09.2019
Umsatz	15.791
Ergebnis nach Steuern	-1.337
Sonstiges Ergebnis, welches niemals in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	0
Sonstiges Ergebnis, welches in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	0
Gesamtergebnis	-1.337
Gesamtergebnis der Hauptgesellschafter	-1.337
Anteil der UIAG-Gruppe (25,1%) am Ergebnis nach Steuern	-341
Anteil der UIAG-Gruppe (25,1%) am sonstigen Ergebnis, welches niemals in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	0
Anteil der UIAG-Gruppe (25,1%) am sonstigen Ergebnis, welches in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	0
Erhaltene Dividenden im Berichtszeitraum	0

LCS Holding GmbH

t€	31.03.2019	31.12.2018
Geschäfts- und Firmenwerte	0	0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	89	99
Sachanlagen	3.786	3.866
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.911	2.060
Zahlungsmittel	1.440	1.320
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9.529	8.509
Langfristige Rückstellungen	141	141
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.699	4.797
Latente Steuerschulden	0	43
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	595	1.008
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.004	3.264
Nettovermögen	5.316	6.601
Den Aktionären des Mutterunternehmens		
zurechenbarer Anteil am Nettovermögen	5.316	6.601
Anteil der UIAG-Gruppe (32,5%) am Nettovermögen	1.728	2.145
Goodwill	1.245	1.245
Anteil am assoziierten Unternehmen	2.973	3.390
	01.01.2019–	01.01.2018–
t€	31.03.2019	31.12.2018
Umsatz	1.769	15.773
Ergebnis nach Steuern	-1.186	1.755
Sonstiges Ergebnis, welches niemals in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	0	-24
Sonstiges Ergebnis, welches in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	0	0
Gesamtergebnis	-1.186	1.762
Gesamtergebnis der Hauptgesellschafter	-1.186	1.762
Anteil der UIAG-Gruppe (32,5%) am Ergebnis nach Steuern	-418	483
Anteil der UIAG-Gruppe (32,5%) am sonstigen Ergebnis, welches niemals in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	0	2
Erhaltene Dividenden im Berichtszeitraum	276	0

All for One Group AG

t€	31.12.2018
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	121.077
Sachanlagen	16.776
Sonstige langfristige Vermögenswerte	10.784
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.729
Zahlungsmittel	31.693
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	13.160
Langfristige Rückstellungen	358
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	26.920
Latente Steuerschulden	37.674
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.467
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.317
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	43.606
Nettovermögen	118.877
Goodwill	145.213
Anteil an nicht beherrschenden Gesellschaftern	-367
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Nettovermögen	264.457
Anteil der UIAG-Gruppe (25,07%) am Nettovermögen	29.894
Goodwill anteilig	36.404
Anteil am assoziierten Unternehmen	66.299
	01.01.2018–
t€	31.12.2018
Umsatz	334.698
Ergebnis nach Steuern	12.791
Sonstiges Ergebnis, welches niemals in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	1.517
Sonstiges Ergebnis, welches in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	-140
Gesamtergebnis	12.728
Gesamtergebnis der Hauptgesellschafter	13.105
Anteil der UIAG-Gruppe (25,07%) am Ergebnis nach Steuern	3.207
Anteil der UIAG-Gruppe (25,07%) am sonstigen Ergebnis, welches niemals in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	19
Anteil der UIAG-Gruppe (25,07%) am sonstigen Ergebnis, welches in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	-35
Erhaltene Dividenden im Berichtszeitraum	1.499
Fair Value (= Börsenwert) All for One-Anteile (25,07%)	60.071

UIAG Informatik-Holding GmbH

t€	31.12.2018
Finanzanlagen	66.300
Zahlungsmittel	1.050
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	17.000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	8.400
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	711
Nettovermögen	41.239
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Nettovermögen	41.239
Anteil der UIAG-Gruppe (49,55%) am Nettovermögen	20.434
Goodwill	0
Anteil am assoziierten Unternehmen	20.434
	01.01.2018– 31.12.2018
t€	
Umsatz	0
Ergebnis nach Steuern	1.084
Sonstiges Ergebnis, welches niemals in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	380
Sonstiges Ergebnis, welches in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	-31
Gesamtergebnis	1.072
Gesamtergebnis der Hauptgesellschafter	1.072
Anteil der UIAG-Gruppe (49,55%) am Ergebnis nach Steuern	537
Anteil der UIAG-Gruppe (49,55%) am sonstigen Ergebnis, welches niemals in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	9
Anteil der UIAG-Gruppe (49,55%) am sonstigen Ergebnis, welches in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	-15
Erhaltene Dividenden im Berichtszeitraum	1.499

Plastech Holding GmbH

t€	31.12.2018
Geschäfts- und Firmenwerte	68.009
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	22.840
Sachanlagen	22.854
Finanzanlagen	2.557
Sonstige langfristige Vermögenswerte	533
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.090
Zahlungsmittel	3.656
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	32.715
Langfristige Rückstellungen	15.346
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	59.955
Latente Steuerschulden	14.510
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	24.665
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.521
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	38.535
Nettovermögen	4.722
Anteil an nicht beherrschenden Gesellschaftern	368
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Nettovermögen	4.354
Anteil der UIAG-Gruppe (32,0%) am Nettovermögen	1.715
Goodwill	0
Anteil am assoziierten Unternehmen	1.715

t€	01.01.2018– 31.12.2018
Umsatz	116.818
Ergebnis nach Steuern	-8.316
Sonstiges Ergebnis, welches niemals in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	0
Sonstiges Ergebnis, welches in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	57
Gesamtergebnis	-8.138
Gesamtergebnis der Hauptgesellschafter	-8.138
Anteil der UIAG-Gruppe (32,0%) am Ergebnis nach Steuern	-2.703
Anteil der UIAG-Gruppe (32,0%) am sonstigen Ergebnis, welches niemals in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	39
Anteil der UIAG-Gruppe (32,0%) am sonstigen Ergebnis, welches in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	16
Erhaltene Dividenden im Berichtszeitraum	0

(15) Latente Steueransprüche und Steuerschulden

Entsprechend dem bilanzorientierten Ansatz zur Berechnung von latenten Steuern ergeben sich nach IFRS für die wesentlichen Konzernbilanzposten unten stehende aktive und passive latente Steuern:

t€	30.09.2019		31.12.2018	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Immaterielle Vermögenswerte	0	37.113	0	0
Sachanlagen	0	1.865	33	0
Vorräte	523	4.579	36	0
Sonstige Forderungen	92	2.490	0	0
Sonstige Vermögenswerte	4	2.591	30	0
Langfristige Rückstellungen	0	0	154	0
Rückstellungen	3.553	87	1	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.844	2.809	0	0
Verlustvorträge	238	0	0	0
	6.254	51.534	254	0
Saldierung	-5.117	-5.117	0	0
Bilanzausweis	1.137	46.416	254	0

Die Netto-Steuerlatenz veränderte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

t€	30.09.2019	31.12.2018
Latente Steuern (netto) zum 01.01.	254	210
Erfassung im sonstigen Ergebnis	927	4
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste latente Steuern	2.578	40
Zugang aufgrund Erstkonsolidierung UIAG Informatik-Holding-Gruppe	-34.047	0
Zugang aufgrund Erstkonsolidierung Plastech Holding-Gruppe	-14.331	0
Übrige Veränderungen (inklusive Fremdwährungsumrechnung)	-660	0
Latente Steuern (netto) zum 30.09./31.12.	-45.279	254

Die Veränderung der temporären Differenzen über das sonstige Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

t€	Veränderung brutto	Latente Steuer
30.09.2019		
Gesamt	-2.113	927
<i>davon Währungsausgleichsposten</i>	1.209	0
<i>davon Hedge Accounting</i>	-143	0
<i>davon IAS 19</i>	-3.179	927
31.12.2018		
Gesamt	337	4
<i>davon Währungsausgleichsposten</i>	10	0
<i>davon assoziierte Unternehmen</i>	343	0
<i>davon IAS 19</i>	-16	4

Verlustvorträge sind innerhalb der neu erworbenen All for One Group AG in Höhe von 268 t€ als aktive latente Steuer angesetzt. Die übrigen Verlustvorträge wurden aufgrund der Verlusthistorie bzw. aufgrund der wirtschaftlichen Situation nicht aktiviert.

Es bestehen nicht angesetzte Verlustvorträge in Höhe von 13.440 t€ (31.12.2018: 6.864 t€), davon verfallen 970 t€ (31.12.2018: 1.225 t€) innerhalb der nächsten vier Jahre, die restlichen Verlustvorträge haben keinen Verfallszeitpunkt.

In Übereinstimmung mit IAS 12.39 wurden auf temporäre Differenzen aus Anteilen an Tochterunternehmen, die von Konzerngesellschaften gehalten werden, keine passiven latenten Steuern angesetzt, da die UIAG-Gruppe in der Lage ist den zeitlichen Verlauf der Umkehr zu steuern und sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit erwartungsgemäß nicht umkehren werden. Bei den nicht als passive latente Steuern angesetzten temporären Differenzen handelt es sich um thesaurierte Gewinne, deren Ausschüttung nicht beabsichtigt ist bzw. auf absehbare Zeit steuerfrei bleiben wird.

(16) Sonstige langfristige Vermögenswerte

Der Posten gliedert sich wie folgt:

t€	30.09.2019	31.12.2018
Leasingforderungen	6.630	0
Vorausbezahlte Leistungen	2.264	0
Darlehen BAGE Recycling GmbH	1.500	0
Vertragserlangungskosten	1.012	0
Vertragsvermögenswerte	170	0
Sonstige Forderungen	255	9.929
	11.831	9.929

Die Leasingforderungen betreffen das Segment IT. Hier werden Finanzierungsleasingvereinbarungen mit den Kunden für IT-Ausstattungen abgeschlossen. Die durchschnittliche Laufzeit der eingegangenen Finanzierungsleasingverhältnisse beträgt bei Abschluss von Finanzierungsleasingverhältnissen fünf Jahre. Die kurzfristigen Leasingforderungen sind in der Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte“ ausgewiesen.

t€	Fälligkeit			Gesamt
	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	
30.09.2019				
Leasingforderungen (Bruttowert)	4.071	6.867	0	10.938
Abzüglich noch nicht realisierter Finanzerträge	-36	-237	0	-273
Leasingforderungen (Nettowert)	4.035	6.630	0	10.665

(17) Vorräte

t€	30.09.2019	31.12.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.530	2.220
Unfertige Erzeugnisse	12.003	1.161
Fertige Erzeugnisse und Waren	7.408	2.231
	37.941	5.612

Im Rumpfgeschäftsjahr 2019 betrug die erfolgswirksame Veränderung der Abwertung von Vorratsbeständen -604 t€ (31.12.2018: -20 t€).

Von den Vorräten sind zum 30.09.2019 18.920 t€ (31.12.2018: 0 t€) als Sicherheit verpfändet.

(18) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Der Posten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte“ umfasst folgende Vermögenswerte:

t€	30.09.2019	31.12.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76.374	2.994
Vorausbezahlte Leistungen	4.472	69
Leasingforderungen	4.035	0
Vertragsvermögenswerte	3.993	0
Vertragserlangungskosten	430	0
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	0	546
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
Sonstige Forderungen	9.094	487
	98.398	4.096

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

t€	30.09.2019	31.12.2018
Stand zum 01.01.	92	184
Konsolidierungskreisänderung	1.836	0
Erstanwendung IFRS 9	0	6
Währungsdifferenz	10	0
Dotierung	1.091	80
Auflösung	-228	-63
Verbrauch	-457	-115
Stand zum 30.09./31.12.	2.344	92

Die Kreditwürdigkeit der Kunden wird regelmäßig geprüft. Das Risiko von Forderungsausfällen wird durch Bonitätsprüfungen und ein Mahnwesen begrenzt. Im operativen Geschäft werden die offenen Forderungen laufend überwacht. Die erfassten Wertminderungen beruhen auf den bisherigen Erfahrungen mit Kreditverlusten, welche um zukunftsbezogene Faktoren angepasst werden und für die Kunden und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spezifisch sind. Bei Kunden mit beeinträchtigter Bonität erfolgt eine besondere Überprüfung der Ausfallsrisiken, wobei als Indikatoren für eine beeinträchtigte Bonität insbesondere signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners oder die Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz betrachtet wird. Bei den Kategorien „Wertberichtigung für den erwarteten 12-Monats-Kreditverlust (Stufe 1)“ und „Wertberichtigung für den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlust (Stufe 2)“ besteht keine Beeinträchtigung der Bonität der Kunden. In der Kategorie „Wertberichtigung auf individueller Basis (Stufe 3)“ geht man von einer beeinträchtigten Bonität des Kunden aus.

Das Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen zum 30.09.2019 stellt sich wie folgt dar:

t€	Forderungen aus Lieferung und Leistungen	Sonstige Forderungen	Gesamt
30.09.2019			
Nicht fällig	62.032	9.094	71.126
Überfälligkeit bis 30 Tage	8.484	0	8.484
Überfälligkeit von 31 bis 60 Tagen	3.444	0	3.444
Überfälligkeit von 61 bis 90 Tagen	2.378	0	2.378
Überfälligkeit über 90 Tage	2.373	0	2.373
Bruttobuchwert	78.711	9.094	87.805
Wertberichtigung für den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlust (Stufe 2)	-746	0	-746
Wertberichtigung auf individueller Basis (Stufe 3)	-1.591	0	-1.591
Buchwert	76.374	9.094	85.468

Zum 31.12.2018 stellte sich das Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen wie folgt dar:

t€	Forderungen aus Lieferung und Leistungen	Sonstige Forderungen	Gesamt
31.12.2018			
Nicht fällig	1.941	546	2.487
Überfälligkeit bis 30 Tage	714	0	714
Überfälligkeit von 31 bis 60 Tagen	62	0	62
Überfälligkeit von 61 bis 90 Tagen	71	0	71
Überfälligkeit über 90 Tage	295	0	295
Bruttobuchwert	3.083	546	3.629
Wertberichtigung für den erwarteten 12-Monats-Kreditverlust (Stufe 1)	-7	0	-7
Wertberichtigung für den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlust (Stufe 2)	0	0	0
Wertberichtigung auf individueller Basis (Stufe 3)	-85	0	-85
Buchwert	2.991	546	3.537

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestandes der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen und sonstigen Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 12.488 t€ (31.12.2018: 1.199 t€) als Sicherheit verpfändet.

(19) Zahlungsmittel und -äquivalente

Die liquiden Mittel enthalten Schecks, Kassen- sowie Bankguthaben. Sämtliche liquide Mittel weisen eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten aus.

(20) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Unternehmens Invest AG beträgt zum 30.09.2019 46.304 t€ und ist zur Gänze einbezahlt. Das Grundkapital ist in 6.369.157 nennbetragslose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 7,27 € je Stückaktie aufgeteilt.

(21) Rücklagen einschließlich Konzernbilanzverlust/-gewinn

Der Posten umfasst grundsätzlich die Jahresergebnisse und Rücklagen einschließlich der Gewinn-/Verlustvorträge der Unternehmens Invest AG und der einbezogenen Tochterunternehmen, soweit diese nicht durch die Kapitalkonsolidierung eliminiert werden.

Die Cashflow Hedge-Rücklage beinhaltet die Wertschwankungen von Zinsabsicherungen, welche die Voraussetzungen für die Bilanzierung als Cashflow Hedge erfüllen. Die IAS 21-Rücklage beinhaltet alle Fremdwährungsdifferenzen aufgrund der Umrechnung von Abschlüssen von ausländischen Geschäftsbetrieben. Die IAS 19-Rücklage umfasst die versicherungsmathematischen Verluste der leistungsorientierten Verpflichtungen.

(22) Nicht beherrschende Anteile

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter stellen die Anteile fremder Gesellschafter am gesamten Konzern-eigenkapital des Konzerns dar.

In der UIAG Informatik-Holding-Gruppe bestehen nicht beherrschende Anteile auf Ebene der All for One Group AG in Höhe von 52,13% und auf Ebene der UIAG Informatik-Holding GmbH in Höhe von 9,05%. Zusätzlich ergeben sich Effekte aus indirekten nicht beherrschenden Anteilen bei der Konsolidierung beider Unternehmen. Daher werden die nicht beherrschenden Anteile der UIAG Informatik-Holding-Gruppe gesamt dargestellt.

t€	UIAG			Gesamt
	BEGALOM Guss GmbH	Plastech Holding GmbH	Informatik- Holding-Gruppe	
30.09.2019				
Prozentsatz nicht beherrschender Anteile	29,92%	10,0%	52,13% / 9,05%	
Langfristige Vermögenswerte	925	34.400	168.849	
Kurzfristige Vermögenswerte	1.670	60.369	98.384	
Langfristige Schulden	-756	-113.310	-106.954	
Kurzfristige Schulden	-1.639	-53.315	-86.331	
Nettovermögen	200	-71.856	73.948	
Buchwert der nicht beherrschenden Anteile	60	-7.186	48.845	41.719
Umsatzerlöse	4.502	80.043	265.031	
Gewinn	197	7.387	1.178	
Sonstiges Ergebnis	-20	-1.029	1.286	
Gesamtergebnis	177	6.358	2.464	
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordneter Gewinn	63	739	977	1.779
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes sonstiges Ergebnis	-6	-105	-76	-187
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	43	1.684	26.849	
Cashflow aus Investitionstätigkeiten	-336	-5.046	-14.554	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	312	2.955	-10.802	
Veränderung der liquiden Mittel	19	-407	1.493	

t€	UIAG Holding- Gruppe	BEGALOM Guss GmbH	Gesamt
31.12.2018			
Prozentsatz nicht beherrschender Anteile	40,00 %	34,72 %	
Langfristige Vermögenswerte	0	779	
Kurzfristige Vermögenswerte	0	1.955	
Langfristige Schulden	0	-742	
Kurzfristige Schulden	0	-1.971	
Nettovermögen	0	21	
Buchwert der nicht beherrschenden Anteile	0	11	11
Umsatzerlöse	0	5.965	
Verlust	-38	-215	
Sonstiges Ergebnis	0	0	
Gesamtergebnis	-38	-215	
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordneter Verlust	-16	-65	-81
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes sonstiges Ergebnis	0	0	0
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	0	33	
Cashflow aus Investitionstätigkeiten	0	-82	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	0	-103	
Veränderung der liquiden Mittel	0	-152	

(23) Langfristiger Teil der finanziellen Verbindlichkeiten

Dieser Posten enthält alle finanziellen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedert sich wie folgt:

t€	30.09.2019	31.12.2018
Bankdarlehen	58.013	1.436
Verbindlichkeiten aus Leasing (2018: Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing)	30.827	381
Sonstige langfristige Finanzschulden	21.610	1
	110.450	1.818

Die langfristigen Bankdarlehen bestehen im Wesentlichen aus Darlehen in der Plastech Holding-Gruppe in Höhe von 40.348 t€ und in der UIAG Informatik-Holding-Gruppe in Höhe von 16.300 t€.

Die Finanzierungen in der Plastech Holding-Gruppe sehen bestimmte Informationsauflagen und finanzielle Auflagen gegenüber dem Kreditgeber vor. Konkret muss die Einhaltung der Finanzkennzahlen, Bruttoverschuldungsgrad, Eigenkapitalquote und Schuldendienstdeckungsgrad quartalsweise nachgewiesen werden. Bei Verletzung der Finanzkennzahlen besteht ein Kündigungsrecht der Darlehensgeber, wodurch die Darlehen sofort fällig gestellt werden können. Diese Bankdarlehen sehen weiters bestimmte Ausschüttungsbeschränkungen bis zur vollständigen Rückführung der Darlehen vor. Die Darlehen sind zum Teil mit dem Vermögen der Kautex Maschinenbau GmbH, Bonn, besichert. Zum Stichtag 30.09.2019 wurden die Finanzkennzahlen eingehalten. Aufgrund der negativen Entwicklung in der Plastech Holding-Gruppe wurden die Finanzkennzahlen zum Stichtag 31.12.2019 nicht mehr eingehalten. Hierzu sei auf den Ausführungen unter Konzernanhang-Angabe (37) „Ereignisse nach dem Stichtag“ verwiesen.

Das Darlehen in der UIAG Informatik-Holding-Gruppe ist endfällig im Juli 2021 zu tilgen. Es bestehen hierbei Ausschüttungsbeschränkungen. Eine Ergebnisausschüttung ist erst ab der vollständigen Tilgung des Darlehens gestattet. Die Einhaltung der Finanzkennzahl Loan to Value-Ratio ist quartalsweise nachzuweisen. Bei Nichteinhalten dieser

Finanzkennzahl ist der Darlehensgeber berechtigt, die Zinsmarge zu erhöhen oder gegebenenfalls die Darlehen zu kündigen. Zum Stichtag 30.09.2019 wurden die Finanzkennzahlen eingehalten.

In den sonstigen langfristigen Finanzschulden sind endfällige, nicht nachrangige und unbesicherte Schuldscheindarlehen der All for One Group AG in Höhe von 14.903 t€ enthalten. Der kurzfristige Anteil dieser Schuldscheindarlehen beträgt 8.486 t€ und ist in den sonstigen kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen. Die Schuldscheingläubiger sind im Falle des Eintritts bestimmter Ereignisse auf Grundlage von Kreditvereinbarungsklauseln (Covenants) berechtigt, die Zinsmarge zu erhöhen oder die Schuldscheindarlehen gegebenenfalls sofort fällig zu stellen. Hierbei handelt es sich um die Einhaltung vereinbarter Zielwerte für die Eigenkapitalquote bzw. die Eigenkapitalsumme und dem Verhältnis aus Total Net Debt zu EBITDA. Auch bei bestimmten Änderungen im Gesellschafterkreis der All for One Group AG (Change of Control) sind die Kreditgeber berechtigt, die Darlehenszusagen zu kündigen und den verbliebenen Betrag von insgesamt 23,5 m€ sofort fällig zu stellen. Im aktuellen Rumpfgeschäftsjahr wurden alle Finanzkennzahlen eingehalten.

Weiters beinhalten die sonstigen langfristigen Finanzschulden einen von der Knünz GmbH und der Nucleus Beteiligungs GmbH gegenüber der Unternehmens Invest AG gewährten langfristigen Kreditrahmen, welcher zum 30.09.2019 zu 5.020 t€ ausgenutzt war (siehe Konzernanhang-Angabe (38) „Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“).

(24) Personalverbindlichkeiten

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

t€	30.09.2019	31.12.2018
Abfertigungsrückstellungen	854	583
Jubiläumsgeldrückstellungen	3.014	124
Andere langfristig fällige Leistungen	664	0
Pensionsrückstellungen	17.796	0
	22.328	707

Die Entwicklung der Abfertigungsrückstellungen, die nur Gesellschaften in Österreich betrifft, stellt sich wie folgt dar:

t€	30.09.2019	31.12.2018
Anfangsbestand der Abfertigungsverpflichtung zum 01.01.	583	617
Konsolidierungskreisänderung	48	0
Dienstzeitaufwand	155	38
Zinsaufwand	41	11
Abfertigungszahlungen	-57	-46
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von demografischen Annahmen	0	-30
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von finanziellen Annahmen	36	36
Versicherungsmathematische Effekte aus erfahrungsbedingten Anpassungen	48	-43
Endbestand der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) zum 30.09./31.12.	854	583
Zeitwert des Planvermögens zum 01.01.	0	0
Zinsertrag auf Planvermögen	0	0
Bruttobeiträge zum Planvermögen	0	0
Zeitwert zum 30.09./31.12.	0	0
Nettoschuld zum 30.09./31.12.	854	583

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der definierten Leistungsverpflichtungen („Duration“) beträgt 12,75 Jahre (31.12.2018: 11,10 Jahre). Der Abzinsungssatz ist die Rendite, die am Abschlussstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industrieanleihen am Markt erzielt wird.

Die Mitarbeiterfluktuation ist betriebsspezifisch ermittelt und alters-/dienstzeitabhängig berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen länderspezifische Sterbetafeln zugrunde. Als Pensionseintrittsalter wurde das gesetzliche Pensionseintrittsalter je Land gewählt.

Eine Änderung des Rechnungszinssatzes bzw. der Gehaltssteigerung hätte bei Gleichbleiben aller übrigen Parameter folgende Auswirkung auf die Höhe der leistungsorientierten Verpflichtung für Abfertigungen zum 30.09.2019:

	30.09.2019	31.12.2018
Zinssatz +0,5%	-5,12%	-5,28%
Zinssatz -0,5%	5,51%	5,77%
Gehaltssteigerung +0,5%	5,33%	5,66%
Gehaltssteigerung -0,5%	-5,01%	-5,23%

Die in den Abfertigungsaufwendungen für das laufende Geschäftsjahr enthaltenen Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne belaufen sich auf 57 t€ (31.12.2018: 75 t€).

Die Jubiläumsgeldrückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

t€	30.09.2019	31.12.2018
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen zum 01.01.	124	127
Konsolidierungskreisänderungen	2.520	0
Dienstzeitaufwand	412	7
Zinsaufwand	11	2
Jubiläumsgeldzahlungen	-56	-19
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von demografischen Annahmen	-5	0
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von Finanzparameteränderungen	9	8
Versicherungsmathematische Effekte aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-1	-1
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen zum 30.09./31.12.	3.014	124
Ausweis IFRS 5	0	0
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen zum 30.09./31.12.	3.014	124

Die anderen langfristig fälligen Leistungen bestehen im Zusammenhang mit den vereinbarten Optionsrechten auf 25,05% der Anteile an Kautex Holding GmbH (siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, Abschnitt „Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen“) in Höhe von 664 t€ (2018: 0 t€). Die Anpassung dieser langfristigen Rückstellung im Zuge der Optionsbewertung zum Stichtag ist im Personalaufwand enthalten.

Die Pensionsrückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

t€	30.09.2019	31.12.2018
Barwert der Pensionsverpflichtungen zum 01.01.	178	207
Konsolidierungskreisänderungen	25.529	0
Dienstzeitaufwand	548	18
Zinsaufwand	306	4
Anpassung Pensionsverpflichtung	-88	-75
Geleistete Zahlungen	-561	0
Fremdwährungsdifferenzen	254	0
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von demografischen Annahmen	2.038	0
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von Finanzparameteränderungen	1.773	0
Versicherungsmathematische Effekte aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-290	24
Barwert der Pensionsverpflichtungen zum 30.09./31.12.	29.686	178
Zeitwert des Planvermögens zum 01.01.	-178	-163
Konsolidierungskreisänderungen	-11.139	0
Zinsertrag auf Planvermögen	-118	0
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von Finanzparameteränderungen	-426	0
Fremdwährungsdifferenzen	-227	0
Bruttobeiträge zum Planvermögen	198	-15
Zeitwert zum 30.09./31.12.	-11.890	-178
Nettoschuld zum 30.09./31.12.	17.796	0

Aufgrund der geänderten Konzernstruktur (siehe Konzernanhang-Angabe (33) „Wesentliche Unternehmenserwerbe“) werden die Angaben zu Pensionsrückstellungen für die einzelnen Segmente der UIAG-Gruppe in folgender Tabelle gesondert angeführt.

t€	30.09.2019		
	Segment IT	Segment Kunststoff	Segment Sonstige
Barwert der Pensionsverpflichtungen zum 01.01.	0	0	178
Konsolidierungskreisänderungen	13.617	11.912	0
Dienstzeitaufwand	287	261	0
Zinsaufwand	135	171	0
Anpassung Pensionsverpflichtung	0	0	-88
Geleistete Zahlungen	-288	-274	0
Fremdwährungsdifferenzen	254	0	0
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von demografischen Annahmen	-54	2.092	0
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von Finanzparameteränderungen	1.773	0	0
Versicherungsmathematische Effekte aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-62	-228	0
Barwert der Pensionsverpflichtungen zum 30.09.	15.662	13.934	90

t€	30.09.2019		
	Segment IT	Segment Kunststoff	Segment Sonstige
Barwert der Pensionsverpflichtungen zum 30.09.	15.662	13.934	90
Zeitwert des Planvermögens zum 01.01.	0	0	-178
Konsolidierungskreisänderungen	-11.139	0	0
Zinsertrag auf Planvermögen	-118	0	0
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von Finanzparameteränderungen	-426	0	0
Fremdwährungsdifferenzen	-227		
Bruttobeiträge zum Planvermögen	110	0	88
Zeitwert zum 30.09.	-11.800	0	-90
Nettoschuld zum 30.09.	3.862	13.934	0
<i>davon entfallen auf Deutschland</i>	<i>707</i>	<i>13.934</i>	<i>0</i>
<i>davon entfallen auf die Schweiz</i>	<i>3.155</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

Segment IT

Im Segment IT werden die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen aufgrund von sechs Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Höhe der Leistungen hängt in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter ab. Daneben besteht ein mitarbeiterfinanzierter Pensionsplan in Deutschland in Form einer Direktzusage, der über eine kongruente und verpfändete Rückdeckungsversicherung abgesichert ist. Obwohl das Risiko, dass die Versicherungsgesellschaft die Rendite nicht gewähren kann, als sehr gering einzustufen ist, war dieser mitarbeiterfinanzierte Pensionsplan gemäß IAS 19 als leistungsorientierter Versorgungsplan einzustufen. Bei der Ermittlung der Verpflichtungen in Deutschland wurden die Richttafeln 2018 G von Professor Dr. Klaus Heubeck als biometrische Rechnungsgrundlagen verwendet. In der Schweiz werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen die BVG 2015 Generationentafeln als biometrische Rechnungsgrundlage verwendet.

	30.09.2019
Diskontierungssatz Deutschland	0,49%
Diskontierungssatz Schweiz	0,1%
Gehaltsentwicklung Deutschland	0,0%–2,0%
Gehaltsentwicklung Schweiz	1,0%
Rentenentwicklung Deutschland	1,7%
Rentenentwicklung Schweiz	0,0%

Am 30.09.2019 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen in Deutschland bei 8,4 Jahren und in der Schweiz bei 21,2 Jahren.

Das Planvermögen im Segment IT setzt sich wie folgt zusammen:

t€	30.09.2019
Von Versicherungen gehaltene Vermögenswerte	6.047
Schuldinstrumente	1.934
Eigenkapitalinstrumente	1.670
Immobilien	746
Zahlungsmittel und -äquivalente	109
Übrige	1.294
	11.800

Für das folgende Geschäftsjahr 2019/20 betragen die erwarteten Arbeitgeberbeiträge zu den leistungsorientierten Plänen 242 t€. Die künftige Pensionszahlung für das Geschäftsjahr 2019/20 wird 295 t€ betragen.

Eine Änderung des Rechnungszinssatzes bzw. der Pensionssteigerung hätte bei Gleichbleiben aller übrigen Parameter folgende Auswirkung auf die Höhe der leistungsorientierten Verpflichtung für Pensionen zum 30.09.2019:

t€	30.09.2019
Deutschland	
Zinssatz +0,25%	-140
Zinssatz -0,25%	146
Rententrend +0,5%	125
Rententrend -0,5%	-115
Schweiz	
Zinssatz +0,25%	-319
Zinssatz -0,25%	345
Rententrend +0,25%	259
Rententrend -0,25%	-

Im Berichtsjahr sind Leistungen an beitragsorientierte Versorgungssysteme (unter anderem gesetzliche Rentenversicherung) in Höhe von 776 t€ erfolgt.

Segment Kunststoff

In Deutschland unterhält das Segment Kunststoff verschiedene leistungsorientierte Altersversorgungspläne, die einer jährlichen Bewertung durch unabhängige Gutachter unterzogen werden. Bei Eintritt des Versorgungsfalles (Eintritt in die Altersrente) gewähren diese verschiedenen leistungsorientierten Altersversorgungspläne den berechtigten Mitarbeitern monatliche Zahlungen in Abhängigkeit von der Betriebszugehörigkeit und den Leistungsgruppen des Altersversorgungsplans. Diese leistungsorientierten Pläne belasten das Unternehmen mit versicherungsmathematischen Risiken, wie beispielsweise dem Langlebighkeitsrisiko, Währungsrisiko, Zinsrisiko und Markt-(Anlage-)Risiko.

Sämtliche Pensionsverpflichtungen im Segment Kunststoff sind nicht durch ein Planvermögen oder eine Rückdeckungsversicherung abgedeckt.

Für das Geschäftsjahr 2019/20 werden direkte Pensionszahlungen in Höhe von rund 388 t€ erwartet.

Für die Bewertung der deutschen Pensionspläne sind als Rechengrundlage ebenfalls die Richttafeln 2018 G von Professor Dr. Klaus Heubeck verwendet worden. Die versicherungsmathematischen Parameter zur Ermittlung der Pensionsverpflichtungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren waren folgende:

	30.09.2019
Abzinsungsfaktor	1,03%
Gehaltsteigerungsrate	1,75%
Fluktuationsrate (gestaffelt nach Altersgruppen)	0,0%–6,0%
Rentensteigerungsrate	1,75%

Am 30.09.2019 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung (Duration) bei 18,3 Jahren (2018: 16,8 Jahre).

Eine Änderung des Rechnungszinssatzes bzw. der Pensionssteigerung hätte bei Gleichbleiben aller übrigen Parameter folgende Auswirkung auf die Höhe der leistungsorientierten Verpflichtung für Pensionen zum 30.09.2019:

t€	30.09.2019
Zinssatz +1,0%	-2.195
Zinssatz -1,0%	2.937
Gehaltssteigerung +1,0%	-
Gehaltssteigerung -1,0%	-
Rententrend +1,0%	2.012
Rententrend -1,0%	-1.654

Im Berichtsjahr sind Leistungen an beitragsorientierte Versorgungssysteme in Höhe von 4.052 t€ erfolgt.

Segment Sonstige

Der Barwert der Pensionsverpflichtung entspricht dem Zeitwert des Planvermögens zum 30.09.2019. Es besteht somit keine Pensionsrückstellung im Segment Sonstige (31.12.2018: ebenfalls keine).

(25) Andere langfristige Schulden

Die anderen langfristigen Schulden mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr setzen sich wie folgt zusammen:

t€	30.09.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	6.781	0
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Zinsswaps	519	0
Langfristige Rückstellungen	169	16
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.444	1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	2.391
	8.913	2.408

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 189 t€ (31.12.2018: 0 t€) enthalten.

(26) Kurzfristiger Teil der finanziellen Verbindlichkeiten

Dieser Posten enthält alle finanziellen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr und setzt sich wie folgt zusammen:

t€	30.09.2019	31.12.2018
Kontokorrentkredite und Bankdarlehen	10.185	2.072
Verbindlichkeiten aus Leasing (2018: Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing)	11.265	197
Sonstige kurzfristige Finanzschulden	8.976	4
	30.426	2.273

(27) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr setzen sich wie folgt zusammen:

t€	30.09.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.475	1.941
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	26.004	565
Verbindlichkeiten aus Steuern	7.879	311
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	232	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	174
Sonstige Verbindlichkeiten und Vorauszahlungen	33.763	1.160
	104.353	4.151

(28) Rückstellungen

t€	Stand 01.01.2019	Konsolidie- rungskreis- änderung	Zu- weisung	Verbrauch	Auflösung	Währungs- differenzen	Stand 30.09.2019
Rückstellungen für Garantien und Gewährleistungen	16	4.295	649	-1.611	-198	19	3.170
Sonstige Rückstellungen	49	3.329	2.477	-2.784	-148	28	2.951
Rückstellungen	65	7.624	3.126	-4.395	-346	47	6.121
<i>davon kurzfristig</i>	49	7.470	3.051	-4.317	-346	45	5.952
<i>davon langfristig</i>	16	154	75	-78	0	2	169

(VI) FINANZINSTRUMENTE UND FINANZIELLE RISIKEN**(29) Finanzielle Risiken**

Die UIAG-Gruppe ist durch ihre wirtschaftlichen Aktivitäten im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bestimmten finanziellen Risiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage haben könnten:

Ein Kreditrisiko besteht für die UIAG-Gruppe dahingehend, dass der Wert der Vermögenswerte beeinträchtigt werden könnte, wenn Geschäftspartner ihren Vertragsverpflichtungen nicht nachkommen. Das Risiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend überprüft wird.

Eine Analyse der Überfälligkeitsstruktur von Forderungen sowie die Auswirkungen und Entwicklungen von Wertminderungen sind unter Konzernanhang-Angabe (18) „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte“ dargestellt.

Eine Sensitivitätsanalyse hinsichtlich Fremdwährungsrisiken und den Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf das Ergebnis nach Steuern und auf das Konzerneigenkapital ist unter Konzernanhang-Angabe (31) „Angaben zu Finanzinstrumenten“ dargestellt.

Ein Zinsrisiko, das heißt Wertänderungen eines originären oder derivativen Finanzinstrumentes bzw. der künftigen Zahlungen aus einem Finanzinstrument aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes, liegt für die UIAG-Gruppe vor allem bei Vermögenswerten und Schulden mit Laufzeiten über einem Jahr vor. Solche längeren Laufzeiten sind nur bei den finanziellen Vermögenswerten und Schulden von Bedeutung.

In der UIAG Informatik-Holding-Gruppe und in der Plastech Holding-Gruppe werden Zinsswaps sowie Zinsscaps zur Absicherung von Zinsrisiken und in geringem Ausmaß Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Währungsrisiken eingesetzt. Teilweise sind die Voraussetzungen für die Bilanzierung als Cashflow Hedge gegeben, sodass in diesem Fall die Wertschwankungen des Zinsswaps im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Kann keine formale Sicherungsbeziehung zu den einzelnen Grundgeschäften dargestellt werden, werden die Wertschwankungen für diese Derivate erfolgswirksam erfasst. Alle derivativen Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bilanziert und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die abgesicherten Nominalvolumen sowie die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente waren wie folgt:

t€	Nominal- volumen	Marktwert		Laufzeit in Monaten
		Aktiva	Passiva	
30.09.2019				
Devisentermingeschäft	3.922	0	201	1
Zinsscap bis 30.06.2021	9.000	0	25	21
Zinsswap bis 30.06.2022	22.002	0	271	33
Zinsscap bis 30.11.2024	10.000	0	49	62
Zinsswap bis 21.02.2025	9.500	0	205	65

Da vor allem die Unternehmen der Plastech Holding-Gruppe weltweit tätig sind, sind diese im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Wechselkursrisiken ausgesetzt. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf die USD-Wechselkursentwicklung und werden durch Devisentermingeschäfte abgesichert.

Die Zinsswaps und -caps sichern das Zinsänderungsrisiko bei variabel verzinsten Krediten. Durch diese Zinssicherungsmaßnahmen werden Belastungen des Finanzergebnisses durch unvorhersehbare Zinsschwankungen begrenzt. Diese Zinsswaps und -caps beziehen sich auf Bankkredite mit einem Nominalvolumen in Höhe von 50.502 t€, welche in den Finanzschulden ausgewiesen sind. Die bilanzierten Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente sind abhängig von deren Fristigkeit in den anderen langfristigen Schulden (Konzernanhang-Angabe (25) „Andere langfristige Schulden“) bzw. in den sonstigen Verbindlichkeiten (Konzernanhang-Angabe (27) „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten“) ausgewiesen.

Die ertragsmäßigen Auswirkungen von Sicherungsgeschäften sind in der Konzernanhang-Angabe (31) „Angaben zu Finanzinstrumenten“ dargestellt.

Eine Sensitivitätsanalyse hinsichtlich der Auswirkungen von Zinssatzänderungen und der Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf das Ergebnis nach Steuern und auf das Konzerneigenkapital ist unter Konzernanhang-Angabe (31) „Angaben zu Finanzinstrumenten“ dargestellt.

Liquiditätsrisiko

Eine Analyse der vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine von finanziellen Schulden und der daraus resultierenden Zahlungsströme ist in Konzernanhang-Angabe (31) „Angaben zu Finanzinstrumenten“ dargestellt. Die laufende Finanzierung erfolgt in den einzelnen Gesellschaften. Konzernanhang-Angabe (31) „Angaben zu Finanzinstrumenten“ enthält die Analyse der zukünftigen Zahlungsströme aus finanziellen Verbindlichkeiten.

(30) Konzerneigenkapital-Management

Das Konzerneigenkapital der UIAG-Gruppe wird durch das Management auf Basis des IFRS-Konzerneigenkapitals gesteuert. Für einzelne Gesellschaften, insbesondere für die Pongratz-Gruppe und Begalom, werden zusätzlich die nach lokalem Recht ermittelten Eigenkapitalstände überwacht. Als wesentliche Kennzahlen werden die Konzerneigenkapitalquote sowie die Nettoverschuldung angesehen.

Die beiden Kennzahlen am Abschlussstichtag stellen sich wie folgt dar:

t€	30.09.2019	31.12.2018
Eigenkapitalquote	37,58%	90,57%
Verzinsliches Fremdkapital	-162.623	-7.356
Zahlungsmittel und -äquivalente	33.652	1.564
Nettoverschuldung/-liquidität	-128.971	-5.792

Wie unter Konzernanhang-Angabe (33) „Wesentliche Unternehmenserwerbe“ ausgeführt, hat sich die Konzernstruktur der UIAG-Gruppe durch die Sacheinlage der Anteile an UIAG Informatik-Holding GmbH sowie an der Plastech Holding GmbH deutlich verändert. Daher hat sich nach dieser Sacheinlage die Eigenkapitalquote der UIAG-Gruppe auf rund 38,0% reduziert und die Nettoverschuldung deutlich erhöht.

Das Management strebt als mittelfristige Zielgröße eine nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelte und nachhaltige Konzerneigenmittelquote im Bereich von 30,0% bis 50,0% an. Aufgrund des Wachstums der Gruppe bedingt dies mittelfristig, dass erzielte Ergebnisse nicht gänzlich ausgeschüttet werden, sondern im Unternehmen thesauriert werden sollen.

(31) Angaben zu Finanzinstrumenten

Zu den im Konzern bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, liquide Mittel, Finanzforderungen, finanzielle Schulden sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten.

Der Bestand an originären Finanzinstrumenten ist aus der Konzernbilanz ersichtlich.

Sämtliche Finanzschulden wurden in Euro aufgenommen. Daher resultieren aus den kurz- und langfristigen Finanzschulden keine mit Fremdwährungen verbundenen Kurs- und Zinsrisiken.

Darstellung der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Der Zeitwert eines Finanzinstrumentes wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein wesentlicher Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3).

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und/oder beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten (aktivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien. Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Bei Positionen, bei denen der Buchwert eine angemessene Näherung für den beizulegenden Zeitwert darstellt, werden keine Angaben zur Fair Value-Bewertung angegeben.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der Forderungen aus Finanzierungsleasing und der sonstigen Finanzschulden erfolgt anhand des Barwertes der mit den Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten verbundenen Zahlungen. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes werden jeweils aktuelle Zinsparameter zugrunde gelegt, die marktbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen widerspiegeln. Die Bewertungsparameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes beruhen auf nicht beobachtbaren Marktdaten (Stufe 3).

Die Bewertung der Derivate erfolgt auf Basis von Marktdaten am Bewertungsstichtag und unter Verwendung allgemein anerkannter Bewertungsmodelle wie der Barwertmethode.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2019 kam es zu keiner Umklassifizierung zwischen den Bewertungsklassen.

t€	Buchwert	Fair Value	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
30.09.2019					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Zahlungsmittel und -äquivalente	33.652				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76.374				
Leasingforderungen	10.666	10.819			x
Sonstige langfristige Vermögenswerte	247				
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	1.500				
Sonstige Forderungen	1.871				
	124.310	10.819			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)					
Bankdarlehen	68.185				
Sonstige Finanzschulden	30.599	30.714			x
Verbindlichkeiten aus Leasing	42.092				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.475				
Sonstige Verbindlichkeiten	9.411				
At Fair Value through Profit or Loss (FVTPL)					
Sonstige Derivate	279	279		x	
At Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI)					
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Derivate	472	472		x	
	187.513	31.465			
31.12.2018					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Zahlungsmittel und -äquivalente	1.564				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.994				
Sonstige langfristige Vermögenswerte	9.929	9.929			x
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	546				
Sonstige Forderungen	77				
	15.110	9.929			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)					
Bankdarlehen	3.509	3.509			x
Sonstige Finanzschulden	5				
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	578	578			x
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.941				
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.565	2.565			x
	8.598	6.652			

t€	Kategorisierung	Buchwert		
		2019 / 2018	30.09.2019	31.12.2018
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	AC / LR		1.500	546
Forderungen aus Leasing	AC / LR		10.666	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC / LR		76.374	2.994
Sonstige langfristige Vermögenswerte	AC / LR		247	9.929
Sonstige Forderungen	AC / LR		1.871	77
Zahlungsmittel und -äquivalente	AC / LR		33.652	1.564
			124.310	15.110
Forderungen, die keine Finanzinstrumente darstellen			13.965	556

t€	Kategorisierung	Buchwert	
		30.09.2019	31.12.2018
Bankdarlehen	FLAC	68.185	3.509
Sonstige Finanzschulden	FLAC	30.599	5
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	FLAC	42.092	578
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	36.475	1.941
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	FLAC	0	2.565
Sonstige lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten	FLAC	9.411	0
Sonstige Derivate	FVTPL	279	0
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Derivate	FVOCI	472	0
		187.513	8.598

Nettoergebnis pro Kategorie von Finanzinstrumenten

t€	Zinsen	Fair Value- Bewertung	Wertbe- richtigung/ -aufholung	Dividende	Währungs- gewinne/ -verluste	Gesamt
01.01.2019–30.09.2019						
Forderungen einschließlich Zahlungsmittel und -äquivalente	314	0	-1.091	276	0	-501
Leasingforderungen	153	0	0	0	0	153
Verbindlichkeiten aus Leasing	-318	0	0	0	0	-318
At Fair Value through Profit or Loss (FVTPL) – Sonstige Derivate	0	-109	0	0	0	-109
At Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI) – Zu Sicherungszwecken eingesetzte Derivate	0	143	0	0	0	143
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Schulden	-4.372	0	0	0	-498	-4.870
	-4.223	34	-1.091	276	-498	-5.502
01.01.2018–31.12.2018						
Forderungen einschließlich Zahlungsmittel und -äquivalente	344	0	-80	4	0	268
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-16	0	0	0	0	-16
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Schulden	-83	0	0	0	0	-83
	245	0	-80	4	0	169

In der vorherigen Tabelle sind Aufwendungen mit negativem Vorzeichen, Erträge mit positivem Vorzeichen dargestellt. Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Wertberichtigungen auf Forderungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Analyse der zukünftigen Zahlungsströme aus finanziellen Verbindlichkeiten

t€	Buchwert 30.09.2019	Zahlungsströme 2019/20		Zahlungsströme 2020/21 bis 2023/24		Zahlungsströme ab 2023/24	
		Zinsen	Tilgungen	Zinsen	Tilgungen	Zinsen	Tilgungen
Bankdarlehen	68.185	966	10.172	3.440	10.756	288	47.257
Sonstige Finanzschulden	30.599	249	8.989	402	21.610	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.475	0	36.475	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasing	42.092	318	11.265	518	20.217	287	10.610
Sonstige Derivate	279	0	0	0	0	0	279
Zu Sicherungs- zwecken eingesetzte Derivate	472	0	232	0	88	0	152
Sonstige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	9.411	241	2.540	548	6.871	0	0
	187.513	1.774	69.673	4.908	59.542	575	58.298

t€	Buchwert 31.12.2018	Zahlungsströme 2019		Zahlungsströme 2020 bis 2023		Zahlungsströme ab 2023	
		Zinsen	Tilgungen	Zinsen	Tilgungen	Zinsen	Tilgungen
Bankdarlehen	3.509	63	2.072	107	1.076	10	361
Sonstige Finanzschulden	5	0	5	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.941	0	1.941	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.565	6	174	37	2.391	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	578	8	197	15	340	0	41
Sonstige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	0	0	0	0	0	0	0
	8.598	77	4.389	159	3.807	10	402

Einbezogen wurden alle Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag fixierten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

Sensitivitätsanalyse

Grundlagen der Sensitivitätsanalyse

Zur Darstellung von wesentlichen Marktrisiken auf Finanzinstrumente verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Konzerneigenkapital zeigen. Die UIAG-Gruppe ist im Wesentlichen dem Fremdwährungs- und dem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Deshalb wurden für diese Marktrisiken entsprechende Sensitivitätsanalysen durchgeführt.

Als Basis zur Ermittlung der Auswirkungen durch die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen wurden die betroffenen Bestände an Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag verwendet. Dabei wurde unterstellt, dass das jeweilige Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Risikoausgleiche – etwa durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten – wurden entsprechend berücksichtigt.

Als Steuersatz wurde dabei einheitlich der österreichische Körperschaftsteuersatz in Höhe von 25,0% verwendet.

Bei der Sensitivitätsanalyse für das Fremdwährungsrisiko wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind, einbezogen. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Tochterunternehmen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Bei der Sensitivitätsanalyse für das Zinsänderungsrisiko wurde nur das Konzern-Cashflow-Risiko berücksichtigt, da das Fair Value-Risiko aufgrund der angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nicht wesentlich ist.

Zinsänderungsrisiko

Eine Änderung des Marktzinssatzes um 50 Basispunkte zum Bilanzstichtag hätte eine Erhöhung bzw. Verminderung des Ergebnisses (nach Steuern) und des Konzerneigenkapitals um die folgenden Beträge ergeben. Bei dieser Analyse wurde unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben:

t€	30.09.2019	31.12.2018
Anstieg um 50 Basispunkte	+152	+56
Verminderung um 50 Basispunkte	-152	-56

Die Sensitivität wurde bei den obigen Analysen ausschließlich durch variabel verzinsten Finanzinstrumente beeinflusst (Konzern-Cashflow-Risiko). Auf abgesicherte Finanzinstrumente wirken sich Zinsänderungen nicht aus. Sie wurden daher in der Sensitivitätsanalyse nicht erfasst. Aufgrund der gewählten Bilanzierungsmethoden haben Zinsschwankungen auf den Ansatz fix verzinsten Finanzinstrumente keinen Einfluss.

Fremdwährungsrisiko

Wechselkursrisiken beziehen sich im Wesentlichen auf den USD und werden durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Derivative Finanzinstrumente dürfen demnach grundsätzlich nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt werden, sondern dienen ausschließlich der Absicherung von Risiken im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft.

Das wesentliche Währungsrisiko innerhalb der Plastech Holding-Gruppe liegt in der USD-Wechselkursentwicklung. Zur Ermittlung der Währungssensitivität wurde eine hypothetische ungünstige Veränderung des USD-Wechselkurses um 10,0% zugrunde gelegt, basierend auf dem Jahresstichtagskurs. Der geschätzte hypothetische Verlust von Cashflows beläuft sich auf 132 t€ für das Rumpfgeschäftsjahr 2019.

(32) Veränderung des Konsolidierungskreises/Unternehmenszusammenschlüsse

Der Konsolidierungskreis entwickelte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt:

t€	Vollkonsolidierte Unternehmen	At-Equity konsolidierte Unternehmen
Stand zum 01.01.2019	4	4
Zugänge	31	1
Abgänge	0	4
Stand zum 30.09.2019	35	1

Die Abgänge bei den at-Equity konsolidierten Unternehmen betreffen die All for One Group AG, die UIAG Informatik-Holding GmbH und die Plastech Holding GmbH, welche ab dem Rumpfgeschäftsjahr 2019 als vollkonsolidierte Unternehmen in den Konzernabschluss der Unternehmens Invest AG einbezogen werden. Weiters wurde die LCS Holding GmbH im Rumpfgeschäftsjahr 2019 veräußert.

(33) Wesentliche Unternehmenserwerbe

Die Unternehmens Invest AG hielt per 31.12.2018 direkt 1.248.853 Aktien bzw. 25,07% der Anteile an der All for One Group AG. Die UIAG Informatik-Holding GmbH, an welcher die Unternehmens Invest AG zu 49,55% direkt beteiligt war, hielt direkt 1.248.873 Aktien bzw. 25,07% der Anteile an der All for One Group AG. Zum 31.12.2018 hielt die Unternehmens Invest AG weiters direkt 32,0% der Anteile an der Plastech Holding GmbH, welche indirekt über die Plastech Beteiligungs GmbH zu 74,95% an Kautex Holding GmbH beteiligt ist.

Wie unter dem der Konzernanhang-Angabe (II) „Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden“, Abschnitt „Unternehmenserwerbe/-veräußerungen/-gründungen“ ausgeführt, erhöhte sich der Anteil an der UIAG Informatik-Holding GmbH sowie an der Plastech Holding GmbH im Zuge einer Sachkapitalerhöhung auf 90,95% bzw. auf 90,0%.

Die Einbringungsverträge wurden am 03.01.2019 unterzeichnet. Die Wirksamkeit der Einbringungsverträge war von der Zustimmung der Wettbewerbsbehörden abhängig. Die Unternehmens Invest AG wurde am 14.01.2019 (= Erstkonsolidierungsstichtag) über den Wegfall des wettbewerbsrechtlichen Verbots der Durchführung des Zusammenschlusses informiert. Die Unternehmens Invest AG hat im Wege dieser Sachkapitalerhöhung eine Beteiligung in Höhe von 41,4% am Stammkapital der UIAG Informatik-Holding GmbH und eine Beteiligung in Höhe von 58,0% am Stammkapital der Plastech Holding GmbH erworben. Die Sachkapitalerhöhung wurde mit 29.01.2019 ins Firmenbuch eingetragen.

Die Anteile an der All for One Group AG, an der UIAG Informatik-Holding GmbH sowie an der Plastech Holding GmbH wurden bis zum 31.12.2018 als At-Equity-Beteiligung bilanziert. Aufgrund der Vollkonsolidierung ab 14.01.2019 wurde eine Purchase Price Allocation (PPA) für diese Unternehmen erstellt, da die Unternehmens Invest AG nunmehr direkt 90,95% an UIAG Informatik-Holding GmbH und direkt 90,0% an der Plastech Holding GmbH hält.

Unternehmenserwerb UIAG Informatik-Holding GmbH

Durch die Sacheinlage hält die Unternehmens Invest AG ab 14.01.2019 nun 90,95% Anteile und Stimmrechte an UIAG Informatik-Holding GmbH. Dies bedeutet, dass die Gesellschaften UIAG Informatik-Holding GmbH und die All for One Group AG ab diesen Zeitpunkt in den Konsolidierungskreis der Unternehmens Invest AG aufgenommen werden.

Die Sacheinlage der 41,4% am Stammkapital der UIAG Informatik-Holding GmbH führten im Einzelabschluss der Unternehmens Invest AG zu einer Erhöhung des Eigenkapitals von 17.775 t€. Es wurden 702.571 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien zu einem Ausgabebetrag von 25,30 € ausgegeben.

Die All for One Group AG ist ein führendes IT- und Beratungshaus und gefragter Digitalisierungspartner im Mittelstand. Als wesentliche Gründe für die Kaufentscheidung können die starke Marktposition sowie das enorme Wachstumspotenzial genannt werden. Der steigende Anteil von wiederkehrenden Erlösen sowie das ständig wachsende Produktportfolio machen das Geschäftsmodell besonders robust.

Da die Unternehmens Invest AG bereits zum 31.12.2018 die Anteile an der All for One Group AG und an der UIAG Informatik-Holding GmbH als At-Equity-Beteiligung bilanzierte, handelt es sich um einen sukzessiven Unternehmenserwerb. Die Anteile an diesen assoziierten Unternehmen zum 31.12.2018 sind folgende:

t€	31.12.2018
All for One Group AG	66.299
UIAG Informatik-Holding GmbH	20.434
	86.733

Der Verlust aufgrund der Neubewertung der bislang gehaltenen Anteile beträgt 163 t€ und wird im sonstigen Finanzergebnis dargestellt werden.

Die folgende Übersicht stellt zusammenfassend die Werte der identifizierten Vermögenswerte und Schulden, die am Erwerbsdatum übernommen wurden, sowie den für den Unternehmenserwerb gezahlten Kaufpreis dar. Außerdem zeigt sie den zum beizulegenden Zeitwert erfassten, nicht beherrschenden Anteil an der UIAG Informatik-Holding GmbH zum Erwerbszeitpunkt.

Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden t€	
Immaterielle Vermögenswerte	108.779
Sachanlagen	35.120
Finanzielle Vermögenswerte	7.085
Sonstige Vermögenswerte	2.218
Latente Steuern	1.481
Vorräte	675
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.813
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	12.715
Zahlungsmittel und -äquivalente	26.495
Finanzielle Verbindlichkeiten	-72.722
Latente Steuerschulden	-35.528
Personalverbindlichkeiten	-2.527
Rückstellungen	-1.740
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-65.985
Nettovermögen	75.879
Nicht beherrschende Anteile	-50.175
Firmenwert	77.893
Zeitwert der eingebrachten Anteile	103.597
<i>davon bereits zuvor gehalten</i>	<i>86.570</i>
<i>davon durch Sacheinlage eingebracht</i>	<i>17.027</i>

Im Zuge des Unternehmenserwerbs wurden Zahlungsmittel in Höhe von 26.495 t€ übernommen. Der Zufluss an Zahlungsmitteln wird in der Position „Einzahlungen aus der Einlage von Unternehmensanteilen“ dargestellt.

Der beizulegende Zeitwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf 59.813 t€. Der Bruttobetrag der fälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf 61.049 t€, von denen erwartet wird, dass 1.236 t€ uneinbringlich sind.

Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses wurden für die Marke die Lizenzpreisanalogiemethode und für den Kundenstamm die Residualwertmethode angewendet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes für den Auftragsbestand wurde auf Basis des Projektcontrollings abgeleitet.

Der Betrag der nicht beherrschenden Anteile wurde auf Basis des proportionalen Anteils am neubewerteten Nettovermögen angesetzt.

Infolge des Unternehmenserwerbs wurde ein Firmenwert in Höhe von 77.893 t€ erfasst, der für steuerliche Zwecke nicht abzugsfähig ist. Für die Ermittlung des Firmenwertes im Rahmen der Bilanzierung des Unternehmenserwerbs wurde die Partial Goodwill-Methode gewählt. Der Firmenwert resultiert hauptsächlich aus einer breiten Kundenbasis, und dem daraus entstehenden Potenzial für weiteres Cross-Selling. Darüber hinaus stellen die hoch qualifizierten Mitarbeiter, in Verbindung mit einer geringen Fluktuation, sowie die eigenen auf SAP basierten Zusatzlösungen einen wesentlichen Wert dar.

Wenn innerhalb eines Jahres vom Erwerbszeitpunkt neue Informationen über Tatsachen und Umstände bekannt werden, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden und die zu Berichtigungen der vorstehenden Beträge oder zu zusätzlichen Rückstellungen geführt hätten, wird die Bilanzierung des Unternehmenserwerbs angepasst.

Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung trug die Akquisition Umsatzerlöse in Höhe von 265.031 t€ zum Konzernumsatz bei und leistete einen Beitrag von 1.279 t€ zum Konzernergebnis.

Unternehmenserwerb Plastech Holding GmbH

Durch die Sacheinlage hält die Unternehmens Invest AG ab 14.01.2019 nun 90,0% Anteile und Stimmrechte an Plastech Holding GmbH. Dies bedeutet, dass die Gesellschaften Plastech Holding GmbH, Plastech Beteiligungs GmbH sowie die Kautex Holding GmbH ab diesen Zeitpunkt in den Konsolidierungskreis der Unternehmens Invest AG aufgenommen werden.

Die Sacheinlage der 58,0% am Stammkapital der Plastech Holding GmbH führten bei der Unternehmens Invest AG zu einer Erhöhung des Eigenkapitals von 8.120 t€. Es wurden 320.948 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien zu einem Ausgabebetrag von 25,30 € ausgegeben.

Die wesentliche Beteiligung der Plastech Holding-Gruppe, die Kautex Holding-Gruppe, ist ein weltweit führender Hersteller von Extrusionsblasformanlagen. Als wesentliche Gründe für die Kaufentscheidung können die hohe technische Kompetenz sowie das weitere Entwicklungspotenzial der Kautex Holding-Gruppe genannt werden. Trotz einer zum Zeitpunkt des Erwerbs zufriedenstellenden Profitabilität konnten im Rahmen der Due Diligence weitere wesentliche Effizienzpotenziale identifiziert werden, welche bei einer konsequenten Umsetzung operativer Maßnahmen mittelfristig eine weitere Steigerung der Profitabilität realistisch erscheinen lässt. Die Plastech Holding GmbH hält weiters eine 25,1% Beteiligung an BAGE Recycling GmbH, welche ein deutliches Umsatzwachstum zeigt. Im Geschäftsjahr 2018 wurde in der BAGE-Gruppe in die Erweiterung der Kapazitäten investiert, um das weitere Wachstum zu ermöglichen.

Da die Unternehmens Invest AG zum 31.12.2018 bereits die Anteile an der Plastech Holding GmbH als At-Equity-Beteiligung bilanzierte, handelt es sich um einen sukzessiven Unternehmenserwerb. Der Anteil an diesem assoziierten Unternehmen zum 31.12.2018 beträgt 1.715 t€.

Der Gewinn aufgrund der Neubewertung des bislang gehaltenen Anteils beträgt 2.765 t€ und wird im sonstigen Finanzergebnis dargestellt.

Die folgende Übersicht stellt zusammenfassend die Werte der identifizierten Vermögenswerte und Schulden, die am Erwerbsdatum übernommen wurden, sowie den für den Unternehmenserwerb gezahlten Kaufpreis dar. Außerdem zeigt sie den zum beizulegenden Zeitwert erfassten, nicht beherrschenden Anteil an der Plastech Holding GmbH zum Erwerbszeitpunkt.

Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden t€	
Immaterielle Vermögenswerte	22.957
Sachanlagen	24.030
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	4.748
Latente Steuern	533
Vorräte	29.534
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	25.271
Zahlungsmittel und -äquivalente	3.656
Finanzielle Verbindlichkeiten	-47.812
Latente Steuerschulden	-14.864
Personalverbindlichkeiten	-12.733
Rückstellungen	-7.972
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-87.478
Nettovermögen	-60.129
Nicht beherrschende Anteile	6.013
Firmenwert	66.716
Zeitwert der eingebrachten Anteile	12.600
<i>davon bereits zuvor gehalten</i>	<i>4.480</i>
<i>davon durch Sacheinlage eingebracht</i>	<i>8.120</i>

Im Zuge des Unternehmenserwerbs wurden Zahlungsmittel in Höhe von 3.656 t€ übernommen. Der Zufluss an Zahlungsmitteln wird in der Position „Einzahlungen aus der Einlage von Unternehmensanteilen“ dargestellt.

Der beizulegende Zeitwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen beläuft sich auf 25.271 t€ und enthält Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 22.925 t€. Der Bruttobetrag der fälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf 23.525 t€, von denen erwartet wird, dass 600 t€ uneinbringlich sind.

Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses wurden für immaterielle Vermögenswerte die Lizenzpreisanalogie-Methode (Marke, Technologie), Wiederbeschaffungswerte (Forschungskosten) sowie die Multiple Period Excess Earnings-Methode (Auftragsbestand) angewendet. Bei Vorräten wurde ein Marktvergleichsverfahren zugrunde gelegt, bei Grundstücken wurden die marktkonformen Bodenwerte erhoben.

Der Betrag der nicht beherrschenden Anteile wurde auf Basis des proportionalen Anteils am neubewerteten Nettovermögen angesetzt.

Infolge des Unternehmenserwerbs wurde ein Firmenwert in Höhe von 66.716 t€ erfasst, der für steuerliche Zwecke nicht abzugsfähig ist. Für die Ermittlung des Firmenwertes im Rahmen der Bilanzierung des Unternehmenserwerbs wurde die Partial Goodwill-Methode gewählt. Der Firmenwert resultiert hauptsächlich aus den Fähigkeiten und der hohen Lösungskompetenz der Belegschaft der Kautex Holding-Gruppe, um die Kunden bei komplexen Anforderungen mit technischen Lösungen zu unterstützen und somit nachhaltige Ertragspotenziale und Wachstumsperspektiven für die Kautex Holding-Gruppe zu ermöglichen.

Wenn innerhalb eines Jahres vom Erwerbszeitpunkt neue Informationen über Tatsachen und Umstände bekannt werden, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden und die zu Berichtigungen der vorstehenden Beträge oder zu zusätzlichen Rückstellungen geführt hätten, wird die Bilanzierung des Unternehmenserwerbs angepasst.

Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung trug die Akquisition Umsatzerlöse in Höhe von 80.043 t€ zum Konzernumsatz bei und leistete einen Beitrag von –10.697 t€ zum Konzernergebnis.

Bei der Unternehmens Invest AG sind mit dem Unternehmenszusammenschluss bzw. der zugrunde liegenden Kapitalerhöhung Kosten in Höhe von 385 t€ für Rechtsberatung und Bewertungsleistungen angefallen.

(34) Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung der UIAG-Gruppe wurde nach der indirekten Methode aus dem Konzernabschluss abgeleitet.

Die Zahlungsmittel (Fonds der liquiden Mittel) enthalten Kassa und Guthaben bei Kreditinstituten. Kurzfristige Bankverbindlichkeiten zählen nicht zu den Zahlungsmitteln.

In der Konzern-Kapitalflussrechnung sind folgende nicht zahlungswirksame Investitions- und Finanzierungstätigkeiten enthalten:

t€	Stand 01.01.2019	Zahlungswirksam		Nicht zahlungswirksam		Stand 30.09.2019
		Aufnahme	Rückführung	Konsolidierungskreis- änderung	Sonstige	
Finanzschulden	3.513	10.745	–3.958	88.732	–248	98.784
Leasingverbindlichkeiten	578	0	–9.147	24.989	25.672	42.092

t€	Stand 01.01.2018	Zahlungswirksam		Nicht zahlungswirksam		Stand 31.12.2018
		Aufnahme	Rückführung		Sonstige	
Finanzschulden	3.845	324	–654		0	3.513
Leasingverbindlichkeiten	440	19	–248		367	578

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Änderungen der Leasingverbindlichkeiten betreffen im Rumpfgeschäftsjahr 2019 vor allem den Abschluss neuer Leasingverträge.

(35) Segmentberichterstattung

Die beiden beschriebenen Unternehmenserwerbe im Rumpfgeschäftsjahr 2019 (UIAG Informatik-Holding GmbH und Plastech Holding GmbH) stellen zwei neue berichtspflichtige Segmente dar, welche beide nach IFRS gesteuert werden. Die UIAG Informatik-Holding-Gruppe (UIAG Informatik-Holding GmbH und All for One Group AG) wird im Segment IT und die Plastech Holding-Gruppe im Segment Kunststoff zusammengefasst.

Die Neuerwerbe führen dazu, dass die bisherigen Segmente aufgrund der Größenverhältnisse zusammengefasst werden. Aufgrund der Änderung der Segmentierungsgrundlage werden die Segmente „Pongratz-Gruppe“ und „Begalom“ zum Segment „Sonstige“ zusammengefasst. „UIAG“ stellt weiterhin ein eigenes Segment dar.

Die Segmente „Sonstige“ und „UIAG“ werden wie bisher nach UGB gesteuert. Daher werden in Übereinstimmung mit dem Management Approach nach IFRS die Finanzdaten für diese Segmente gemäß UGB angegeben und auf Konzernwerte nach IFRS übergeleitet. Die wesentlichen Überleitungen zwischen UGB und IFRS werden in der Spalte „Überleitung“ dargestellt und ergeben sich vor allem aus der unterschiedlichen Behandlung von Leasing im UGB und IFRS, der Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten auf leistungsorientierte Verpflichtungen im OCI sowie aus der Bewertung der Beteiligungen.

Auf eine rückwirkende Anpassung der Segmentberichterstattung wird verzichtet, da die neue Segmentierung erst mit den Unternehmenszusammenschlüssen mit Anfang Jänner 2019 entstanden ist.

t€	Segment IT	Segment Kunststoff	UIAG	Sonstige	Konsoli- dierung	Über- leitung	Konzern
30.09.2019							
Umsatzerlöse	265.031	80.043	0	23.403	0	0	368.476
<i>davon extern</i>	265.031	80.043	0	23.403	0	0	368.476
Abschreibungen	-23.205	-22.021	-50	-610	0	-183	-46.069
Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Unternehmen	0	-341	0	0	0	-418	-759
EBIT (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit)	710	-18.281	-1.222	-588	0	-490	-19.871
Zinserträge	460	8	994	0	-995	0	467
Zinsaufwendungen	-1.551	-3.920	-132	-70	997	2	-4.674
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	0	-1	2.687	0	1.103	1.113	4.901
Ergebnis aus der Bewertung von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	0	11.040	0	0	0	0	11.040
EBT (Gewinn vor Steuern)	-380	-11.154	2.327	-658	1.105	623	-8.137
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0	0	0	0
Vermögen	267.233	162.778	126.500	16.552	-52.747	5.160	525.476
At-Equity bilanzierte Unternehmen	0	4.407	0	0	0	0	4.407
Investitionen	36.303	3.044	21	359	0	146	39.873
Verbindlichkeiten	193.285	166.625	5.638	14.709	-53.053	283	327.487

t€	UIAG	Pongratz- Gruppe	UIAG Holding- Gruppe ¹⁾	Begalom	Konsoli- dierung	Über- leitung	Konzern
31.12.2018							
Umsatzerlöse	0	21.342	0	5.965	0	-61	27.246
<i>davon extern</i>	0	21.342	0	5.965	0	-61	27.246
Abschreibungen	-67	-652	0	-228	0	-22	-969
Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Unternehmen	0	0	0	0	0	1.084	1.084
EBIT (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit)	-1.613	-1.621	0	-183	0	950	-2.467
Zinserträge	453	0	0	0	-109	0	344
Zinsaufwendungen	-5	-163	0	-32	109	-8	-99
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	715	0	0	4	33	-748	4
EBT (Gewinn vor Steuern)	-450	-1.784	0	-211	33	194	-2.218
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	687	0	-697	0	-10
Vermögen	68.142	12.911	0	2.737	-19.319	56.482	120.953
At-Equity bilanzierte Unternehmen	45.747	0	0	0	0	46.091	91.838
Investitionen	285	739	0	135	0	0	1.159
Verbindlichkeiten	3.193	10.946	0	2.713	-5.400	-46	11.406

¹⁾ UIAG Holding-Gruppe wurde im März 2018 veräußert

Eine wesentliche nicht zahlungswirksame Transaktion im Rumpfgeschäftsjahr 2019 ist die Wertminderung des Firmenwertes der ZGE Plastech Holding-Gruppe in Höhe von 18.084 t€.

Hinsichtlich der Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen wird auf die Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Konzernanhang-Angabe (01) „Umsatzerlöse nach Regionen“ verwiesen. Die langfristigen Vermögenswerte, ausgenommen Leasingforderungen und latente Steueransprüche, verteilen sich wie folgt:

t€	30.09.2019	31.12.2018
Deutschland	326.699	0
Österreich	14.890	5.847
Schweiz	2.551	0
Slowakei	1.644	1.902
Übrige Länder	3.284	0
	349.068	7.749

(36) Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

t€	30.09.2019	31.12.2018
Bürgschaftsverpflichtungen	4 389	0
Gewährleistungsverpflichtungen	19	0
Entschädigungsleistungen	0	0
Wechselobligo	632	0
	5.040	0

Das Bestellobligo für Investitionen in Sachanlagen und für immaterielle Vermögenswerte beträgt zum 30.09.2019 3.059 t€. Das Bestellobligo für Vorräte beträgt zum 30.09.2019 4.287 t€.

(37) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 03.10.2019 hat die Unternehmens Invest AG 10% an der Plastech Holding GmbH von DI Dr. Otto Urbanek um 540 t€ erworben. Die Unternehmens Invest AG hält nunmehr 100,0% an der Plastech Holding GmbH.

Der Kreditrahmen der Knünz GmbH und der Nucleus Beteiligungs GmbH an die Unternehmens Invest AG wurde im Dezember 2019 von 6.000 t€ auf 14.600 t€ erhöht. Davon war Mitte Jänner 2020 ein Betrag in Höhe von 10.020 t€ ausgenutzt.

Nach dem Bilanzstichtag führte die Nichteinhaltung von vereinbarten Finanzkennzahlen innerhalb der Plastech Holding-Gruppe zu einem Bruch der Kreditvereinbarungen. Die Finanzkennzahlen konnten vor allem aufgrund der anhaltenden negativen wirtschaftlichen Entwicklungen im Automotive-Bereich und des damit verbundenen Umsatz- und Ergebnismrückgangs innerhalb der Plastech Holding-Gruppe nicht eingehalten werden. Hinsichtlich der Auswirkungen auf den Konzernabschluss zum 30.09.2019 wird auf die Ausführungen zu Konzernanhang-Angabe (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, Abschnitt „Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ verwiesen. Es wurden daher Verhandlungen mit den Kreditgebern zur Anpassung der bestehenden Darlehensverträge aufgenommen und eine Stand-Still-Vereinbarung geschlossen. Der Vorstand der Unternehmens Invest AG schätzt die Erfolgsaussichten für eine Einigung mit den Kreditgebern auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen und des aktuellen Kenntnisstandes als hoch ein. Sollten wider Erwarten die Verhandlungen scheitern, können weitere Impairment-Erfordernisse und Ausfälle von Konzernfinanzierungen nicht ausgeschlossen werden.

(38) Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die UIAG-Gruppe steht in einem Naheverhältnis zu ihren Mehrheitseigentümern, Organen sowie zu ihren verbundenen und assoziierten Unternehmen (siehe Beteiligungsspiegel unter Konzernanhang-Angabe (II) „Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden“).

Die Aktien der Unternehmens Invest AG wurden zum 30.09.2019 zu 36,2% (31.12.2018: 51,02%) von der Knünz Invest Beteiligungs GmbH, deren Geschäftsführer Dr. Rudolf Knünz ist, gehalten. Weitere 11,39% der UIAG-Aktien wurden zum 30.09.2019 (31.12.2018: 15,94%) direkt von der Knünz GmbH, deren Geschäftsführer Dr. Rudolf Knünz ist, gehalten. Zum 31.12.2018 hielt die Robotec GmbH, welche zum 31.12.2018 zu 100,0% von der Knünz GmbH gehalten wurde und im aktuellen Geschäftsjahr auf die Knünz Invest Beteiligungs GmbH verschmolzen wurde, 0,86% der UIAG-Aktien. Die Stimmrechtsanteile von Dr. Rudolf Knünz an der Unternehmens Invest AG, die mittelbar über die Knünz Invest Beteiligungs GmbH (36,2%) und unmittelbar über die Knünz GmbH (11,39%) ausgeübt wurden, betragen somit zum 30.09.2019 insgesamt 47,59% (31.12.2018: 67,82% inklusive der Stimmrechtsanteile von Dr. Rudolf Knünz, die mittelbar über die Robotec GmbH ausgeübt wurden). Die Nucleus Beteiligungs GmbH, deren alleiniger Eigentümer und Geschäftsführer Paul Neumann, MBA ist, hielt zum 30.09.2019 17,82% (31.12.2018: 26,61%) der UIAG-Aktien, Herr Paul Neumann hielt direkt 13,89% (31.12.2018: 0,0%) der UIAG-Aktien (insgesamt 31,71%). Weitere 9,82% der UIAG-Aktien werden von Herrn Bernd Neumann gehalten (31.12.2018: 0,0%), 7,21% von der QINO Pipe One Ltd. (31.12.2018: 0,0%) und 3,67% (31.12.2018: 5,57%) der Aktien befanden sich zum Stichtag in Streubesitz.

Im Oktober 2019 wurden 118.600 Aktien der Unternehmens Invest AG von der Knünz Invest Beteiligungs GmbH an die Nucleus Beteiligungs GmbH verkauft. Per Dezember 2019 halten die Knünz-Gruppe nunmehr 45,72% und Paul Neumann/Nucleus Beteiligungs GmbH insgesamt 33,69%.

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 15.04.2019 wurde der 32,5%-Anteil an der LCS Holding GmbH um 4.997 t€ an die Knünz GmbH verkauft. Die Verbindlichkeit der Kaufpreisbesserung gegenüber der Knünz GmbH in Höhe von 2.454 t€ wurde vom Kaufpreis in Abzug gebracht. Die Unternehmens Invest AG erhielt nach der Veräußerung eine Dividende der LCS Holding GmbH in Höhe von 276 t€ für das Geschäftsjahr 2018.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2019 haben die Knünz GmbH und die Nucleus Beteiligungs GmbH der Unternehmens Invest AG einen Kreditrahmen mit einer Laufzeit von zwei Jahren in der Höhe von 6.000 t€ gewährt. Davon war am 30.09.2019 ein Betrag in Höhe von 5.020 t€ ausgenutzt.

Wie bereits ausgeführt, sind die Unternehmens Invest AG, BEGALOM Guss GmbH und Pongratz Trailer-Group GmbH aus der Steuergruppe Knünz GmbH ausgeschieden. Aus dem Schlussausgleich resultieren Erträge in Höhe von insgesamt 800 t€ für die Unternehmens Invest AG, BEGALOM Guss GmbH und Pongratz Trailer-Group GmbH von der Knünz GmbH.

Die Vergütung von Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates ist in der Konzernanhang-Angabe (39) „Angaben über Organe und Arbeitnehmer“ erläutert. Es gibt keine anteilsbasierte Vergütung.

Die Gesellschaft wird von Haslinger / Nagele Rechtsanwälte GmbH, Linz, in Rechtsangelegenheiten beraten. Herr Dr. Norbert Nagele ist Partner der Haslinger / Nagele Rechtsanwälte GmbH, Linz, und Aufsichtsratsvorsitzender der Unternehmens Invest AG. Herr Dr. Michael Magerl ist ebenfalls Partner der Haslinger / Nagele Rechtsanwälte GmbH, Linz, und Mitglied des Aufsichtsrates der Unternehmens Invest AG. Von der Haslinger / Nagele Rechtsanwälte GmbH, Linz, wurden zu marktüblichen Bedingungen Beratungs- bzw. Dienstleistungen in Anspruch genommen, welche vom Aufsichtsrat genehmigt wurden.

Die Gesellschaft nimmt außerdem Beratungsleistungen vom Aufsichtsratsmitglied der Unternehmens Invest AG, DI Dr. Otto Urbanek, Dr. Urbanek Technologie Management GmbH i.L. zu marktüblichen Bedingungen in Anspruch, welche vom Aufsichtsrat genehmigt wurden.

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG übernimmt weiterhin unentgeltlich die Geschäftsführung in den Konzerngesellschaften UIAG Informatik-Holding GmbH, Plastech Holding GmbH, Plastech Beteiligungs GmbH und UIAG Beteiligungs GmbH, da diese Tätigkeit vom Vorstandsvertrag in der Unternehmens Invest AG umfasst ist.

Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

t€	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
RGJ 2019				
Haslinger / Nagele Rechtsanwälte GmbH	0	25	0	53
Dr. Urbanek Technologie Management GmbH	0	0	0	11
LCS Cable Cranes GmbH	0	0	276	0
Knünz GmbH	2	2.545	2.824	40
Dr. Rudolf Knünz	0	16	0	12
Paul Neumann, MBA	0	301	0	28
Nucleus Beteiligungs GmbH	0	2.545	0	35
BAGE Recycling GmbH	1.500	0	0	0
	1.502	5.432	3.100	179
2018				
Haslinger / Nagele Rechtsanwälte GmbH	0	4	0	46
LCS Cable Cranes GmbH	0	0	15	0
Knünz GmbH	0	2.565	60	9
Knünz Invest Beteiligungs GmbH	0	0	0	0
Dr. Rudolf Knünz	0	1	0	0
Paul Neumann, MBA	0	0	6	0
UIAG Informatik-Holding GmbH	17	0	0	0
KQ Holding GmbH (vormals: UIAG Holding GmbH)	0	0	5	0
Plastech Holding GmbH	10.441	0	383	0
Plastech Beteiligungs GmbH	16	0	14	0
	10.474	2.570	483	55

Alle Geschäftsbeziehungen wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen und unterschieden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

(39) Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter

	30.09.2019	31.12.2018
Angestellte	2.218	70
Arbeiter	459	171
	2.677	241

Der **Vorstand** der Unternehmens Invest AG setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Rudolf Knünz, Vorstandsvorsitzender
- Paul Neumann, MBA, Mitglied

Der **Aufsichtsrat** der Unternehmens Invest AG besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Dr. Norbert Nagele, Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Manfred De Bock, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Otto Urbanek, Mitglied
- Dr. DI Valentin Geisler-Knünz, Mitglied
- Dr. Michael Magerl, Mitglied (ab 29.05.2019)

Die Vergütungen für Mitglieder des Führungskreises der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften der UIAG-Gruppe setzen sich wie folgt zusammen:

t€	RGJ 2019	2018
Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG	34	49
Schlüsselpersonen im Management	1.136	337
	1.170	386

Die variablen Anteile vorstehender Gesamtvergütung belaufen sich auf insgesamt 292 t€ (2018: 0 t€). Die Gesamtvergütung teilt sich zu 1.040 t€ (2018: 386 t€) in kurzfristig fällige Leistungen, zu 94 t€ (2018: 0 t€) in Leistungen nach der Beendigung des Arbeitsverhältnisses und zu 36 t€ (2018: 0 t€) in andere langfristig fällige Leistungen auf.

Es sind keine Stock Option-Pläne vorhanden.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates der Unternehmens Invest AG werden für die Berichtsperiode 34 t€ an Vergütungen in der im März 2020 stattfindenden Hauptversammlung vorgeschlagen, die im Geschäftsjahr 2019/20 ausbezahlt werden.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Vorstandes oder des Aufsichtsrates der Unternehmens Invest AG.

Wien, am 17. Jänner 2020

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG



Dr. Rudolf Knünz
Vorsitzender



Paul Neumann, MBA
Mitglied

BESTÄTIGUNGS- VERMERK

für das Rumpfgeschäftsjahr 2019 der Unternehmens Invest AG

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der **Unternehmens Invest Aktiengesellschaft, Wien**, und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzernbilanz zum 30. September 2019 der Konzern-Geldflussrechnung und der Entwicklung des Konzerneigenkapitals für das an diesem Stichtag endende Rumpfgeschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2019 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Rumpfgeschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Rumpfgeschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Kaufpreisallokationen Plastech Holding-Gruppe und UIAG Informatik-Holding Gruppe

Die Angaben der Gesellschaft hierzu sind im Konzernanhang Kapitel (II) „Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden“ sowie Kapitel (V) „Erläuterungen zur Konzernbilanz“, Abschnitt (33) „Veränderung des Konsolidierungskreises/ Unternehmenszusammenschlüsse“ enthalten.

Das Risiko für den Abschluss

Die Unternehmens Invest Aktiengesellschaft hielt bisher 25,07% der Anteile an der All for One Group AG sowie 32,00% der Anteile an der Plastech Holding GmbH. Mit Wirkung vom 14. Jänner 2019 hat die Unternehmens Invest Aktiengesellschaft mittels Bar- und Sachkapitalerhöhungen ihre Stimmrechtsanteile an der All for One Group AG direkt und indirekt auf 50,14% sowie an der Plastech Holding GmbH auf 90,00% erhöht. Dadurch erlangte die Unternehmens Invest Aktiengesellschaft Beherrschung über die oben angeführten Gesellschaften. Die bisher gehaltenen Anteile an der All for One Group AG und der Plastech Holding GmbH sind nach IFRS 3 zum beizulegenden Zeitwert am Tag des Erwerbs anzusetzen. Das Ergebnis aus der Neubewertung der bisher gehaltenen Eigenkapitalanteile beträgt in Summe 2,6 Mio EUR und ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Bei den oben angeführten Gesellschaften führte die Zuordnung der übertragenen Gegenleistung und des beizulegenden Zeitwertes der bisher gehaltenen Anteile zu den erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Schulden unter anderem zum Ansatz von immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 131,7 Mio EUR und Firmenwerten von 144,6 Mio EUR. Der im Zuge der Kaufpreisallokation durchgeführten Bewertung der bisher gehaltenen Anteile und identifizierten immateriellen Vermögenswerte liegen Einschätzungen des Managements zu den wesentlichen Bewertungsannahmen wie Kapitalkosten, Umsatz- und Margenentwicklung zugrunde.

Für den Konzernabschluss besteht das Risiko, dass die bisher gehaltenen Anteile nicht angemessen bewertet sind und die wesentlichen erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden nicht vollständig identifiziert oder fehlerhaft bewertet sind. Zudem besteht das Risiko, dass die Angaben im Konzernanhang zum Erwerb nicht vollständig und sachgerecht sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung haben wir unter Einbeziehung unseres Bewertungsspezialisten folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns durch Befragungen des Managements und anderer Mitarbeiter der Unternehmens Invest Aktiengesellschaft sowie durch Einsicht in die relevanten Verträge zu den Bar- und Sachkapitalerhöhungen ein Verständnis von der Erwerbstransaktion verschafft. Die Höhe der übertragenen Anteile haben wir mit den zugrunde liegenden Bar- und Sacheinlageverträgen abgestimmt.
- Des Weiteren haben wir gewürdigt, ob vorgenommene Identifikation der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden die Anforderungen des IFRS 3 erfüllt. Wir haben beurteilt, ob die verwendeten Bewertungsverfahren mit den relevanten Bewertungsgrundsätzen im Einklang stehen.
- Wir haben die rechnerische Richtigkeit der für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Modelle nachvollzogen. Die zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte herangezogenen Planannahmen haben wir mit den Planungsverantwortlichen erörtert und erhoben, ob externe Informationen adäquat berücksichtigt wurden. Wir haben uns ferner von der methodisch sachgerechten Ableitung und der Angemessenheit der Höhe der gewichteten Kapitalkostensätze überzeugt, und haben hierzu die den Kapitalkosten zugrunde liegenden Annahmen und Parameter mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen.

- Zur Beurteilung der rechnerischen Richtigkeit der Bewertung der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden haben wir unter risikoorientierten Gesichtspunkten ausgewählte Berechnungen sowie die Berechnung des Firmenwertes nachvollzogen.
- Darüber hinaus haben wir uns von der korrekten Abbildung des Unternehmenserwerbs im Konzernabschluss der Unternehmens Invest Aktiengesellschaft überzeugt. Dabei haben wir auch beurteilt, ob die Anhangangaben hinsichtlich des Erwerbs vollständig und sachgerecht sind.

Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) „Plastech Holding-Gruppe“

Die Angaben der Gesellschaft hierzu sind im Konzernanhang Kapitel (III) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, Abschnitt „Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlage“ und Abschnitt „Wertminderungen“, in Kapitel (IV) „Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“, Abschnitt (06) „Abschreibungen“ sowie in Kapitel (V) „Erläuterungen zur Konzernbilanz“, Abschnitt (13) „Immaterielle Vermögenswerte, Firmenwert, Sachanlagen und Leasingverhältnisse“ enthalten. Zusätzlich wird auf Abschnitt (37) „Ergebnisse nach dem Bilanzstichtag“ verwiesen.

Das Risiko für den Abschluss

Im Geschäftsjahr 2019 hat die Unternehmens Invest Aktiengesellschaft den Firmenwert der ZGE „Plastech Holding-Gruppe“ einem gemäß IAS 36 jährlich verpflichtendem Wertminderungstest unterzogen. Auf Basis des ermittelten erzielbaren Betrags hat die Gesellschaft eine Wertminderung in Höhe von 18,1 Mio EUR erfasst.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) zugeordnet. Die Buchwerte der ZGE werden mit dem erzielbaren Betrag (Nutzungswert) des Bewertungsmodells verglichen. Soweit der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet, erfolgt eine Wertminderung des Firmenwertes bzw der immateriellen Vermögenswerte.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfordert Schätzungen und Ermessensentscheidungen, wie beispielsweise die Schätzung der künftigen Einzahlungsüberschüsse sowie die Festlegung des anzuwendenden Diskontierungszinssatzes und ist und daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet.

Für den Konzernabschluss besteht damit das Risiko, dass nicht angemessene Schätzungen und Ermessensentscheidungen eine wesentliche Auswirkung auf den erzielbaren Betrag und damit den Wertansatz der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in der Konzernbilanz und das operative Ergebnis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Plastech Holding-Gruppe“ haben wir unter Einbeziehung unseres Bewertungsspezialisten folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Zur Beurteilung der Angemessenheit der zugrunde gelegten internen Planungen haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess und der Gestaltung und Einrichtung der diesbezüglichen internen Kontrollen verschafft und die der Bewertung zugrunde gelegten Planungsdaten haben wir mit den aktuellen vom Aufsichtsrat genehmigten Budgetzahlen sowie der Mittelfristplanung abgeglichen.
- Die wesentlichen wertbestimmenden Annahmen haben wir mit den verantwortlichen Mitarbeitern eingehend besprochen und Erwartungen über die künftigen Preisentwicklungen mit den vom Unternehmen verwendeten externen Markteinschätzungen abgeglichen.

- Die Planungsgenauigkeit haben wir durch Vergleich der in den Vorjahren erfolgten Planungen mit den tatsächlich eingetretenen Werten beurteilt.
- Die Methodik zur Durchführung der Wertminderungstests sowie zur Ermittlung der Kapitalkostensätze haben wir nachvollzogen und beurteilt, ob sie den entsprechenden Standards entsprechen. Die zur Festlegung der Kapitalkostensätze herangezogenen Annahmen haben wir durch einen Abgleich mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten hinsichtlich ihrer Angemessenheit beurteilt und die rechnerische Richtigkeit des Berechnungsschemas überprüft. Dabei wurde auch geprüft, ob die Ereignisse nach dem Bilanzstichtag angemessen in den Werthaltigkeitstest eingeflossen sind.
- Weiters haben wir beurteilt, ob die Angaben im Anhang im Zusammenhang mit den durchgeführten Werthaltigkeitstests angemessen und vollständig sind.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Rumpfgeschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichtes durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk. Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Konzernabschluss oder mit unserem, während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder diese sonstigen Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 29. Mai 2019 als Abschlussprüfer gewählt und am 28. August 2019 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dr. Helge Löffler.

Linz, am 17. Jänner 2020

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Helge Löffler

Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

über das Rumpfgeschäftsjahr 2019 der Unternehmens Invest AG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wien, im Jänner 2020

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG



Dr. Rudolf Knünz

Vorsitzender

mit Verantwortung für die Bereiche
Kaufmännische Angelegenheiten,
Projektstrukturierung
(Due Diligence, Verträge, Finanzen)



Paul Neumann, MBA

Mitglied

mit Verantwortung für die Bereiche
Akquisition von Projekten und Investoren,
Verkauf von Projekten und Beteiligungen

WEITERE INFORMATIONEN

KAPITALMARKTKALENDER 2020

Freitag, 31. Jänner 2020	Veröffentlichung Jahresfinanzbericht RGJ 2019
Mittwoch, 18. März 2020	Ordentliche Hauptversammlung
Dienstag, 30. Juni 2020	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2019/20

INVESTOR RELATIONS

Andrea Salchenegger
1010 Wien, Am Hof 4

T (+43 1) 405 9771-12
F (+43 1) 405 9771-9
E office@uiag.at, www.uiag.at

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Unternehmens Invest AG, 1010 Wien, Am Hof 4
Registriert beim Handelsgericht Wien unter FN 104570 f
Konzeption und Gestaltung: marchesani_kreativstudio
Illustrationen: Martin Weinknecht; Fotos: Lukas Beck

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet.

Der vorliegende Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die Richtigkeit der Daten überprüft. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch die Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben geringfügige Rechendifferenzen bzw. Satz- und Druckfehler auftreten können.

Dieser Bericht und die darin enthaltenen zukunftsweisenden Angaben wurden auf Basis aller während der Erstellung zur Verfügung stehenden Daten und Informationen erstellt. Wir weisen allerdings darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht angegebenen zukunftsbezogenen Aussagen aufgrund unterschiedlicher Faktoren abweichen können.



www.uiag.at